Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.76. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38/40, Montags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Rieterg. 5, nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Silben 15 Pfg., für Vereinsnachr. oder nach Zeitungen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Portoanschuß. Für Aufgabe eingelandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an. Sprechstunde Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 50,000 Stück.

Dresden, 1890.

Hut-Fabrik von C. F. Lehmann
König-Johannstr. und Scheffelstr. 26.
Herbst-Neuheiten für Herren und Damen.

Thüre zu!
D.R.Patent.

Vollkommenster selbstthätiger geräuschloser Thürschliesser.
Prospecte gratis und franco. 40,000 Stück im Gebrauch.
Curt Heinsius.
Dresden-N.,
Tieckstrasse 27.
Fernsprecher 2116.

Wollene Schlafdecken,
Specialität: Kameelhaardecken
Flanell-Waarenhaus W. Metzler,
O Altmarkt 9.

Chinawein,
Stärkungsmittel für Reconvalescenten und Blutarme.
1 Flasche 3 M., mit Eisen 3 M. 50 Pf.
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Porticusstrasse 8, II. Etage
Vertretung der Meissner
Smyrna-Knüpf-Arbeiten,
weltberühmte, hochinteressante Handarbeit für Damen.
Leichte Erlernung nach neuesten Methoden.

Jagdjoppen von 8 M. an, Jagdhüte von 2 M. an empfiehlt in grosser Auswahl
Jos. Fiechtl aus Tirol,
Schlossstrasse 23. nächst dem Kgl. Schloss.

Nr. 276. Spiegel: Kaiser Wilhelm in Wien, Lage der Sozialdemokratie. Untermiethungs- und Schlafstellenwesen, Gerichtsverhandlungen. Sozialdemokratisches Programm. Tagesgeschichte.

Freitag, 3. October.

Politisches.

Zum dritten Male weilt Kaiser Wilhelm, seitdem er die Krone des Reiches trägt, auf dem Boden des verbündeten Oesterreich. Fast genau zwei Jahre sind es her, seit er zuerst den Weg zur Wiener Hofburg, der Residenz des alten Monarchengeschlechtes der Habsburger, zurücklegte, seit er erklärte, nur ein heiliges Vermächtniß seines Großvaters auszuführen, wenn er die engsten Beziehungen zu Oesterreich auch fernerhin pflege. Jene Tage der ersten herzlichen Aussprache waren überschattet von den Wolken, welche seit des Kronprinzen Rudolf unseligem Ende an dem Zukunftshorizonte des habsburgischen Kaiserhauses heraufgezogen waren, sie waren verdüstert durch das Gedenken an das Scheiden des ersten deutschen Kaisers und an Kaiser Friedrichs martervollen Tod. Heut' sind die Wunden vernarbt, die Menschennatur setzt an die Stelle der Trauer die Wehmuth des Erinnerns, die auch Raum läßt für die Freuden des Augenblickes. Ernst, abwartend empfing damals die Bevölkerung Oesterreichs den hohen Gast; die geflissentlich verbreitete Kunde, daß er ein kriegerischer Monarch sei, der die Träume eines Alexander träume und von dem Feuer seiner Jugend zu einer Politik des Eroberns gedrängt werde, war noch nicht zerstört worden durch die zahlreichen Kundgebungen, welche als das rühmliche Ziel des Kaisers die Wahrung des Friedens erkennen ließen. Alle diese Zweifel zu zerstreuen, war damals der Zweck der Monarchenbegegnung, die somit einen eminent politischen Charakter trug. Heute bedarf es kaum noch politischer Abmachungen, um das Band zwischen Deutschland und Oesterreich zu festigen; vielleicht werden wirthschaftliche Fragen berührt, vielleicht eine Anregung von Hüben oder Drüben fallen, ob nicht die Zolleinigung für beide Länder ersprießliche Früchte tragen würde, vielleicht werden Unterhandlungen in dieser Richtung angeregt und mag die Anwesenheit unseres Königs Albert bei der Begegnung dieser Vermuthung den doppelten Anschein der Berechtigung geben, da ja Sachsen mit seiner breitesten Grenze der Donaumonarchie zugewandt ist, — aber das sind nur Vermuthungen, die allerdings vielseitig gehegten Wünschen zum Ausdruck verhelfen. In erster Linie trägt der Besuch der beiden deutschen Monarchen einen rein freundschaftlichen Charakter. Kaiser Franz Josef war soeben in Rohnstock der Gast seines kaiserlichen Freundes auf deutschem Boden; dieser Besuch, wie kurz zuvor die Begegnung mit dem Zaren, standen jedenfalls der Entwickelung der europäischen Dinge näher, als die gegenwärtige Reise, welche dem Jagdvergnügen gilt. Dennoch aber spricht auch der jetzige Besuch eine deutliche Sprache gegenüber den Trutzmanövern von Rovno und den Mobilisirungsproben Frankreichs, und es ist anzunehmen, daß das Knallen der Flinten im Jagdrevier von Märzsteg wenig lieblich bei den Politikern an der Newa und Seine wiederhallen wird. Der Empfang, welchen Kaiser Wilhelm und sein erhabener Freund, unser König, in Oesterreichs Reichshauptstadt gefunden haben, war nicht nur überaus glänzend, er war auch überaus herzlich und warm. Nicht nur die Begrüßungsartikel der maßgebenden Zeitungen Oesterreichs und Ungarns aller Parteien sprechen dies aus, sondern auch die Berichte, welche über den Festschmuck, die Veranstaltungen der Stadt zu uns gelangen. Es ist, als ob die Kaiserstadt an der Donau, die erst kürzlich den deutschen Sängern ein so überaus herzliches Willkommen bot, abermals die Absicht hat, laut und deutlich der Welt zu beweisen, daß sie eine deutsch fühlende und deutsch denkende Stadt sei, welche längst die bitteren Rückerinnerungen an vergangene Kämpfe vergessen hat über der glücklichen Gestaltung der Gegenwart. Einmüthig haben die feindlichen Brüder im Rathhause zu Wien, die sonst des Zwistes kein Ende kennen, ihr bestes Können für die Empfangsfeierlichkeiten aufgeboten und während gerade der heftige Kampf um die Mandate für den niederösterreichischen Landtag tobt, während Liberale und Antisemiten, Demokraten und Klerikale in heftig bewegten Wahlversammlungen einander tödtlich bekämpfen, haben sie zu dem feierlichen Werke sich geeint, die verbündeten Herrscher mit der dem Wiener eigenen gewinnenden Herzlichkeit zu begrüßen.

Freilich, wenn die Festtage vorübergegangen sind, dann werden auch die Parteileidenschaften von Neuem erwachen, welche durch die Macht der Thatsachen nirgends zu schärferem Ausdruck gelangen, als in Wien. Denn längst sind die Wiener nicht mehr das, was sie zur feucht-fröhlichen Zeit des Kongresses von 1814 gewesen sind, längst nicht mehr das, was sie in den Jahrzehnten des Regimes von Metternich waren. Nirgends, mit Ausnahme des katholischen Belgiens vielleicht, finden wir die sozialen Gegensätze zwischen Arm und Reich so scharf zugespitzt, wie dort. Nirgendwo anders feiert der Kapitalismus derartige Orgien, spielen sich so regelmäßige Skandalprozesse ab, unter denen der eben beendete Prozeß gegen den Feldmarschall Scudier eine immerhin symptomatische Bedeutung besitzt, nirgends sind die Klassen- und Racengegensätze so scharf ausgeprägt, wie dort, weil kaum noch anderswo der Gegensatz der Race sich ebenso mit dem Gegensatz von Arm und Reich identifizirt. Das Ausbeute- und Spekulantenthum florirt in Wien, das Mammonsthum, die individualistisch-kapitalistische Produktionsweise ist die Grundlage der Gesellschaft und die Kreise, welche deren Ausschreitungen hemmen sollten, sind zu ihren Schleppenträgern geworden. Das freie Spiel der Kräfte hat gerade Wien heruntergebracht und mechanische Mittel, wie die Einverleibung der Vororte werden es nicht zur alten Blüthe bringen. Gerade jetzt klopft die soziale Frage lauter als je an die Thore der Stadt. Die Arbeiter der Perlmutterindustrie, welche nach Zehntausenden zählen, sind durch die Vorwirkungen der Mac Kinley-Bill arbeitslos geworden. Sie verlangen nach Brot und wieder soll ihnen ein mechanisches Mittel, das ihnen auf ihre Klagen der Handelsminister verhieß, der allgemeine Beschluß, in der Stadt Perlmutterknöpfe zur Modesache zu machen, wirksame Abhilfe schaffen. Man mag dort bunte Flecken auf ein fadenscheinig gewordenes Gewand aufsetzen, so viel man will, die Blößen werden immer wieder sichtbar werden, so lange nicht auch Oesterreich sich zu einer organischen Sozialreform in kräftiger Weise entschließt.

Auch in Deutschland überwuchert die Frage nach der Gestaltung unserer sozialen Zukunft jede andere Erörterung. Ein Abschnitt in der Entwickelung derselben ist sicherlich mit dem Erlöschen des Sozialistengesetzes eingetreten. Das Kampfgesetz ist gefallen; denn ein solches war es und sollte es sein. Licht und Schatten sind jetzt gleichmäßig vertheilt zum Wettstreit auf der Arena friedlichen Strebens. Die Sozialdemokratie ihrerseits hat jetzt den Beweis zu erbringen, ob es ihr ernst ist mit ihrer Fürsorge für die Bedrängten, oder ob sie sich die Moral des Shakespeare'schen Tuchmachers Hans Cade zu eigen machen will, der nur das gemeine Wesen umzudrehen, zu appretiren und wieder kraus zu noppen gedachte, bis die Vier-Nössel-Kanne zehn Maß Bier enthält. Seine beste Waffe ist dem Sozialismus genommen, der Schein des Märtyrerthums; er kann nicht mehr die Arbeiter als „Bürger zweiter Klasse" dem allgemeinen Mitleid empfehlen. Für ihn kommt in doppeltem Sinne eine schwere Zeit. Er muß einerseits seine Theorien, seine Volksbeglückungsideen offen enthüllen und es sich gefallen lassen, in unbehinderter Diskussion auf die Thorheiten seiner Ansichten hingewiesen zu werden, wie dies schon jetzt in Münster und in Hadersleben in ausgezeichneter Weise geschah. In beiden Orten mußten die Agitatoren das Feld räumen. Andererseits werden die Kämpfe innerhalb der Partei, zwischen jenen, die mit Bebel zugleich die rothen „Höschen" tragen, und jenen, welche sie erst in jüngster Zeit ablegten, entbrennen. Schon die frohe Aussicht auf das Erlöschen des Ausnahmegesetzes hat verführerisch auf die kriegerischen „Jungen" gewirkt. Die „Alten" wollen staatsmännisch vorgehen und die bisherigen Erfolge der Partei sind ihre wirksamen Bundesgenossen; die „Jungen" aber möchten ihrem streitbaren Naturell folgen: einer ihrer Wortführer, der Tapezirer Wildberger in Berlin, nannte das Vorgehen Bebel's und Liebknecht's „Quacksalberei" und lehnte jedes Paktiren mit dem heutigen Staate ab. Damit stellte er von Neuem den Gegensatz fest innerhalb der Partei, deren Programm am Morgen des 1. Oktober die Welt von Neuem begrüßte. Allerdings ist auch dieses Programm nichts anderes als eine Kriegserklärung an die Gesellschaft, aber es rechnet doch mit den gegebenen Thatsachen und läßt das sozialdemokratische Ideal nur verschleiert erblicken. Die „Jungen" aber wollen dieses Ideal, den Umsturz der bestehenden Ordnung, des verhüllenden Schleiers mit keckem Finger berauben, sie wollen Kampf und Vernichtung um Alles in der Welt. Und sie würzen den Aufruf zum Kampf mit den Mahnrufen zur Blutrache, jener altjüdischen Theorie von „Auge um Auge, Zahn um Zahn". Bemerkenswerth ist es immerhin, daß gerade zwei Orientalen es waren, die am Abend des letzten September diesen Gedanken in die Menge ihrer irregeleiteten Genossen warfen. Dr. Auerbach war es, der „nach dem Grundsatz der Blutrache die Erinnerung stets in die Wunden zu tauchen mahnte, welche das Sozialistengesetz der Sozialdemokratie geschlagen und sich dadurch zu fernerem Kampfe zu stärken", und Dr. Singer erklärte, daß das für den Mensch der Reaktion vernichtete Familienglück seine Sühne fordern werde. Dieser Appell an die Rache charakterisirt die „großen und erhabenen Ideen des Sozialismus", er mahnt aber auch die bürgerlichen Parteien, sich keiner Aschermittwochstimmung hinzugeben, sondern wach zu bleiben und die Ordnung zu wahren!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 2 October.

Berlin. Der König von Griechenland trifft Dienstag hier ein. Vor seiner Rückkehr nach Athen gedenkt er noch der Kaiserin Friedrich auf Kronberg einen Besuch abzustatten. — Reichskanzler v. Caprivi ist nach Friedrichshafen abgereist, um sich dem König von Württemberg vorzustellen. Auf der Rückreise wird er dem Großherzog von Baden seine Aufwartung machen. Der Besuch des Reichskanzlers in München erfolgt später, weil zur Zeit der Prinzregent von der Hauptstadt abwesend ist. — Die „Nordd." kann versichern, daß das, was der bekannte Rufie Tatischtschew über ein Gespräch zwischen ihm und dem Verweser des deutschen Generalkonsulats in Sofia berichtete, in allen wesentlichen Punkten auf die Phantasie des Genannten zurückzuführen sei. Die Behauptung T.'s, er habe Grund zu der Annahme, daß der deutsche Generalkonsul v. Wangenheim trotz seiner und seiner Regierung amtlichen Gegenversicherungen insgeheim in persönlichen Beziehungen zum Prinzen Ferdinand von Koburg stehe, enthalte eine bewußte Unwahrheit. — Das angekündigte Hirtenschreiben der preußischen Bischöfe über die soziale Frage ist erschienen. — Der deutsche Botschafter in Petersburg, General v. Schweinitz, tritt der „Tanz. Ztg." zufolge demnächst von seinem Posten zurück. — Die kaiserliche Telegraphenanstalt in Dar-es-Salaam ist nunmehr gleichfalls eröffnet worden. — Der Gouverneur von Kamerun begiebt sich gegen Mitte d. M. nach Ostafrika. An seiner Stelle wird der Gerichtsreferendar v. Puttkamer die Geschäfte in Kamerun führen. — Zu der Mittheilung, daß Fürst Bismarck Anfangs der 80er Jahre dem Minister des Innern die Ausweisung des Hofpredigers Stöcker auf Grund des Sozialistengesetzes angesonnen habe, bemerkt die „Nordd.": Die Ansicht überwiegt, daß, wenn und soweit Thatsächliches zu Grunde liegt, nicht der Anfang der 80er Jahre, sondern ein späterer Termin in Betracht kommt. — Bei der Wahl der hiesigen Delegirten zu dem Halle'schen Parteikongreß wurden durchweg Berliner gewählt. Die Jungen unterlagen überall. Die Kongreß-Delegirten bekommen täglich 10 Mk. Diäten und freie Fahrt.

Berlin. Se. Majestät Kaiser Wilhelm verlieh dem Bürgermeister Prix in Wien den Kronenorden 2. Klasse und überreichte dem Pater Guardian des Kapuzinerklosters 300 Gulden für die Armen.

München. Der Philologe und Litterarhistoriker Professor Conrad Hofmann ist gestorben.

Hamburg. Für die Petroleum-Bohrungen im Kreise Pine, unter Leitung des Ingenieurs Olaff Tery, soll eine englische Gesellschaft einen Garantiefond von vorläufig 100,000 Pfund gezeichnet haben.

Posen. Bei Golonczn, unweit Posen, wurden bei den Eisenbahnerdarbeiten der Posen-Kreuzburger Bahn 3 Arbeiter verschüttet, von denen 2 getödtet und einer lebensgefährlich verletzt wurde.

Helgoland. An der Düne ist ein dänischer Schooner gestrandet. Die Besatzung wurde von der deutschen Mannschaft gerettet. Der Orkan unterbrach den Dampferverkehr.

Helgoland. Seit voriger Nacht wurde die Insel von schweren Stürmen heimgesucht bei furchtbar hohem Seegang. Seit Dienstag ist hier keine Post eingetroffen. Gegenwärtig weilen hier 150 Badegäste.

Pest. Abgeordnetenhaus. Finanzminister Weckerle legte das Budget für 1891 vor. Die Gesammtausgaben belaufen sich auf 329,001,543 Gulden, die Gesammteinnahmen auf 329,008,583 Gulden. Es schließt also die Bilanz mit einem Ueberschuß von 4010 Gulden. Die ordentliche Gebahrung enthält 342,571,190 Gulden Ausgaben und 373,190,338 Gulden Einnahme. Es zeigt sich somit ein Ueberschuß von 30,619,148 Gulden. Die Schlußrechnungen für 89 schließen mit einem Ueberschuß von 7½ Millionen, während das Bilanzgesetz 6 Millionen Defizit in Aussicht genommen hatte.

Die **Berliner Börse** verlief anhaltend matt, doch erlangte das Angebot größeren Umfang nicht. Von Banken beschränkte sich das Geschäft fast ausschließlich auf Diskonto-Commandit. Von deutschen Bahnen Ostpreußen, von fremden Bahnen Gotthard und Warschau-Wiener stark gedrückt. Franzosen und Lombarden besser behauptet, fremde Renten ruhig, nur Rubelnoten und Orientanleihen bei weichenden Cursen stark angeboten. Bergwerke, namentlich in der zweiten Börsenhälfte, matt. Im Kassaverkehre waren Banken vernachlässigt, deutsche Bahnen schwach, österreichische behauptet, Bergwerke matt, auch andere Industrie-Papiere offerirt. Deutsche Fonds ziemlich belebt. Privatdiskont 4⅝ Prozent. Nachbörse schwach. — Wetter: Sturm und Regen, Westnordwest-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 276,60. Staatsb. 222,50. Lomb. 125,00. Galizier —,—. Ungar. 97,10. Ungarische Gold. 99,90. Disconto 228,30. Dresdn. Bk. 166. Banken 153,20. Gelsenkirchen —. Italiener —. Schwach.

Paris. (Schluß.) Rente 96,77. Anleihe 106,50. Italiener 94,85. Staatsbahn 571,50. Lombarden 247,50. do. Prioritäten —. Spanier 78. Egypter 497,50. Ottomanen 616,25. Estrambiz —,—. Trägr.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per October 25,50, per Januar-April 25,90, ruhig. Roggen per October 36,00, per Mai-August 39,50, ruhig. Rüböl per October 65,25, per Januar-April 65,00, still.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 218, per März 222. Roggen per October 149, per März 146.

Oertliches und Sächsisches.

— Zur Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des Ober-Regierungsrathes Prof. Krieg, Vorstand des Königl. stenographischen Institutes, hatten sich die Institutsmitglieder am 1. Oktober Vormittags 10 Uhr in ihrem Sitzungszimmer auf dem Landhaus vereinigt. In einer Ansprache erinnerte der gleichfalls erschienene Institutskommissar, Geheimer Rath Häpe, an die Zeit vor 25 Jahren, wo er beauftragt gewesen sei, an Stelle eines heute noch unvergeßlichen Mitgliedes des Institutes (Prof. Natzsch sen.) einen Mann zu berufen, welcher fähig sein würde, in späterer Zeit die Leitung des Instituts zu übernehmen. Er freue sich, heute aussprechen zu können, daß seine damals getroffene und vom Ministerium gebilligte Wahl eine durchaus glückliche gewesen sei. Durch seine wissenschaftliche Thätigkeit als Schriftsteller und Lehrer, durch seine pünktliche und gewissenhafte Pflichterfüllung bei der Leitung des Institutes und der stenographischen Landtags-Kanzleien, ferner durch die Leitung und Emporbringung des jetzt zu einer noch nicht dagewesenen Blüthe gelangten Gesammtvereins, endlich aber auch durch die würdige Vertretung des Instituts nach Außen habe sich Ober-Regierungsrath Krieg in solcher Weise ausgezeichnet, daß er mit großer Befriedigung auf den Zeitraum von 25 Jahren zurückblicken könne. Der Staat betrachte diesen Zeitraum noch nicht als einen solchen, welcher von amtswegen zu begehen wäre, ihm selbst aber als Kommissar und Freund des Institutes, sei es ein Bedürfniß und eine Freude gewesen, ihm am heutigen Tage persönlich Glück zu wünschen. Möchte Gott seine Thätigkeit auch weiterhin segnen und es Allen vergönnt sein, in dem freundschaftlichen Verkehr noch weiterhin mit ihm zu stehen, so Gott wolle, noch auf recht lange Zeit. Ober-Regierungsrath Krieg dankte hierauf für die ihm zu Theil gewordene Anerkennung und bemerkte, daß es bei der jetzigen Zusammensetzung des Instituts aus hochgebildeten Männern und Meistern ihres Faches ihm nicht schwer sei, seine Pflichten als Vorstand zu erfüllen; er bitte aber den Institutskommissar, das bisher dem Institut entgegengebrachte Wohlwollen demselben auch weiter zu erhalten. Darnach versicherte Hofrath Zeibig dem Gefeierten die Liebe und Verehrung aller Institutsmitglieder und knüpfte einige Verschen an, welche sich auf die dem Jubilar zur Erinnerung gewidmete Standuhr bezogen. Alsdann erschien Frl. Zeibig, um einen Lorbeerkranz zu überreichen. Mit herzlichen Worten dankte Oberregierungsrath Krieg für diese Beweise der Verehrung für ihn. Hierauf beglückwünschte in den Namen des Instituts eine Anzahl der während des Landtages beschäftigten Copisten den Institutsvorstand und übergab ihm ein Schreibzeug als Zeichen der Dankbarkeit für die ihnen zu Theil gewordene milde Behandlung bei ihren Arbeiten während des Landtages.

— Vorgestern Vormittag wurden auf dem Schlachthofe die neuerbauten Schlachthallen für Kleinvieh in Gegenwart einer ansehnlichen Zahl von Zeugen eröffnet. Unter letzteren befanden sich die Herren Medizinalrath Prof. Dr. Siedamgrotzky von der thierärztlichen Hochschule, Stadtrath Hendel, Oberjustizrath Dr. Stein u. A. m. Unter Führung des Herrn Obermeister Wagner und des Herrn Direktor Pache wurden sämmtliche neue Räume besichtigt und allseitig anerkannt, daß die getroffenen Einrichtungen mustergültige seien. Zur Schlachtung kamen mehrere Mastkälber, Hammel und Schweine von vorzüglichster Güte.

— Die Feier der Grundsteinlegung für das neue Krankenhaus der evang.-luth. Diakonissen-Anstalt zu Dresden findet Montag, d. 6. d., Nachmittags 3 Uhr statt. Die Ansprache hält Herr Rektor Pastor Dr. Molwitz. Die Verlesung der Urkunde erfolgt durch den Vorsitzenden des Vorstandes Oberst z. D. Graf Vitzthum.

— Das demnächst in dem die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-A. umfassenden Bezirk in Kraft tretende, das Untermiethungs- und Schlafstellenwesen betreffende umfangreiche Regulativ dürfte besonders in den Wohnungsverhältnissen Löbtau's, Striesen's, sowie in Cotta, wo bekanntlich manche Wohnhäuser Bienenstöcken und Ameisenhaufen gleichen, eine ganz empfindliche Umgestaltung hervorrufen. Das sich mit der hygienischen und sittlichen Seite des Aftervermiethens sich beschäftigende Regulativ beschränkt sich nicht allein darauf, daß in einem unzulänglichen Raume mehrere Personen nicht zusammengedrängt wohnen sollen, sondern erweitert die Aftervermiethungsfrage in so erheblicher Weise, daß ein beträchtlicher Theil solcher Leute, welche aus dem Untervermiethen bisher Nutzen zogen, diesen einbüßen dürften. Zum Wohnen für eine Familie müssen mindestens Stube Kammer, Küche vorhanden sein und darf hiervon kein Raum an einen Aftermiether vergeben werden. Erst nach behördlicher Besichtigung des an einen Schlafburschen ꝛc. zu vermiethenden Gelasses darf ein Vermiethen erfolgen oder nicht. Der an eine Person zu vermiethende Raum muß mindestens 1½ Meter Durchmesser haben und 10 Kubikmeter Luftraum enthalten. Das Schlafen in Küchen und Gängen ist überhaupt ganz ausgeschlossen. In jedem Raume darf auch nur ein Bett stehen. Das Uebereinanderstellen von Betten, wie es wegen Raumausnutzung vielfach geschieht, soll nicht mehr gestattet werden. Inhaber größerer Wohnungen sollen ein einzelnes Zimmer an eine Familie, selbst auch an eine solche ohne

Dresdner Nachrichten.
Nr. 236. Zeile 2. Freitag, 8. Oct. 1890

Kinder, nicht mehr angeben dürfen, es soll nur ein Zimmer mit Kammer zusammen vermiethet werden und dann auch nur, wenn separater Eingang vorhanden ist. Schließlich sollen Gelasse in ein und derselben Wohnung nicht zugleich an männliche und weibliche Personen vermiethet werden dürfen, selbst wenn die Zimmer getrennt sind und separate Eingänge haben. In Erwägung gezogen ist auch noch der Punkt, Familien mit erwachsenen Töchtern das Vermiethen von Zimmern an einzelne männliche Personen in der Regel nicht zu gestatten.

— Wie verlautet, beabsichtigt man im 18. Landtagswahlkreis — Meißen-Land, Lommatzsch-Land ꝛc. — den Geh. Regierungsrath Amtshauptmann v. Kirchbach um die Uebernahme der durch den Tod v. Carlowitz's erledigten Kandidatur zum Landtage zu ersuchen.

— Die Gemeinde-Einkommensteuer für das laufende Jahr, welche zur anheimgegebenen Deckung des Bedarfs des städtischen Haushalts an Stelle des früheren zweiten Termins der Gemeindeanlage nach dem Grundwerthe und von den Miethzinsen zu erheben ist, wird nach Höhe von 35 Proz. des Jahresbetrages des Staatseinkommensteuertages für den 15. Oktober d. J. ausgeschrieben. Die Zahlung hat in den Tagen vom 15. Oktober bis mit 5. November 1890 im Stadtsteueramte A zu erfolgen.

— Das 25jährige Amtsjubiläum der Herren Hofgartendirektor Krause, Inspektor G. A. Poischarsky vom Königl. botanischen Garten und Hofgärtner Wentzel in Pillnitz ist für die Betreffenden übermaßen ehrend verlaufen. Die Gartenbaugesellschaft „Flora" beglückwünschte die Jubilare in ihren Wohnungen durch eine bewendete Deputation und überreichte ihnen dabei werthvolle Ehrengeschenke, Herrn Hofgärtner Wentzel wurden die Glückwünsche der Gesellschaft telegraphisch übermittelt. Abends fand, wie schon voraus bemerkt wurde, im Kgl. Belvedere ein zu Ehren der Jubilare von der Flora veranstaltetes Festbankett statt, welches sehr zahlreich, namentlich auch von hervorragenden Kapacitäten des Gartenbaues, besucht war. Der Festsaal war in prächtiger Weise mit den kostbarsten Palmen, Lorbeerbäumen und anderen seltneren Blattpflanzen geschmückt und ebenso hatte man die Tafel mit den reizendsten Blumenarrangements ausgestattet. Den ersten Trinkspruch brachte der zweite Vorsitzende der Flora, Herr Rudolf Seidel, auf den allerhöchsten Protektor, Se. Majestät den König, aus. Herr Garteninspektor Lämmerhirt feierte sodann die beiden Jubilare, wovauf Herr Gartendirektor Krause für sich und Namens seines Kollegen mit bewegten Worten dankte. Hierauf schloß sich noch eine größere Reihe von Trinksprüchen. Das Fest verlief in der schönsten und für die Jubilare höchst ehrenvollen Weise.

— Toth hätte mit seiner Theorie nicht ganz Unrecht gehabt, wenn er nämlich seinen kritischen Tag nicht auf den 28. September, sondern auf gestern bestimmt hätte. Seine Prophezeiungen hätten dann an Hyperbolizität keine Einbuße erlitten. Der gestrige Tag markirte den Beginn der Wirbelstürme in nachdrücklichster Weise. Mit Ende der gestrigen Nacht erhob sich plötzlich ein mit peitschenden Niederschlägen begleiteter Sturmwind, der sich bis zum Orkan steigerte. Bäume, groß und klein, verworren umhergerissen, beugten sich heulend und wurden ihres Blattwerks beraubt; man hörte das Krachen ihrer gebrochenen Aeste. Die Fenster der Wohnungen klirrten, Schornsteine heulten und weckten selbst den tief schlummernden Geist, die ganze Natur war Stimme geworden. Die Wolken des Himmels flogen schnell und finster dahin, von der Geißel des Sturmes verfolgt, und erst am Morgen beruhigte sich etwas das empörte Element. Der Sturmwind wütete hier und da erheblichen Schaden angerichtet haben. Das Obst muß in Massen abgeschüttelt worden sein. Von den jungen Bäumen an der Blasewitzerstraße rechts dem Trinitatiskirchhof waren einige unmittelbar über der Wurzel radikal abgebrochen worden.

— Der dritte diesjährige Jahrmarkt (Michaelismarkt) findet am 20. und 21. Oktober d. J. statt.

— Die vorgestrige Ballonfahrt der Gebrüder Damm ist glücklich verlaufen. Gegen ½6 Uhr erfolgte der Niedergang des Ballons auf den Fluren von Wolmsdorf. Da der Anker keinen genügenden Haltepunkt fand, wurde der Schlitten mit dem Ballon mit wütender Geschwindigkeit bis Arnsdorf geschleift. Hier leistete die erste Hilfe Herr Klempner Mißbach aus Cossebaude. Derselbe griff in das Netzwerk, um den Ballon zu halten. Ein heftiger Windstoß schleuderte ihn aber wieder in die Höhe und hob den bereits Gehenden etwa 60—70 Fuß in die Luft. Inzwischen hatten sich ca. 50 Personen eingefunden, welchen es nach sehr anstrengender Arbeit gelang, den Koloß zu bändigen. Auch zur vorgestrigen Auffahrt hatten sich zwei Dresdner Herren als Passagiere gemeldet; es wurde indessen von den Gebrüdern Damm jede Theilnahme an der Auffahrt in Rücksicht auf den herrschenden Sturm abgelehnt. Am nächsten Sonntag findet der letzte Aufstieg mit dem Steigen-Ballon und verschiedenen „Nicht"-Ballons statt. Die Gebrüder Damm haben bei dem Herrn Polizeivizepräsidenten die Erlaubniß erwirkt, auf den Wiesen an der Elbe, Vogelwiese ꝛc., wo immer eine Unmasse Menschen die Auffahrten beobachtet, Entree zu erheben. Dieses Entree (Person 10 Pfennige) werden die Gebrüder Damm voll und ganz der „zweiten Waldlege" zur Unterstützung für die Ueberschwemmten überweisen.

— Das „Tr. Journ." schreibt: „Die seit einiger Zeit herrschende Witterung ist nicht nur für die Landwirthschaft erwünscht, sondern hat auch den Vortheil, daß durch sie die Austrocknung der zahlreichen bei der letzten Elbhochfluth unter Wasser gestandenen Wohnungen nicht unwesentlich gefördert wird. Zum Theil werden die letzteren nun wohl auch jetzt wieder sich in bewohnbarem Zustande befinden; da dies aber jedenfalls nicht von allen angenommen werden kann, so ist seitens des Königl. Ministeriums des Innern angeordnet worden, daß die Bezirksärzte, soweit es nicht bereits geschehen ist, diesen Verhältnissen ihre Aufmerksamkeit zuwenden, sich von dem Zustande der betreffenden Wohnungen Kenntniß verschaffen und über den Befund Mittheilungen an die Polizeibehörden gelangen lassen, von den letzteren aber die nach den Umständen erforderlichen Anordnungen getroffen werden sollen.

— Ueber „Wohnungsnoth und das Unwesen im Baustellenhandel" wird Herr Fabrikbesitzer Heinrich Freese aus Berlin in der morgen Abend in Weinhold's Sälen stattfindenden Versammlung des hiesigen „Allgem. Mietherbewohner-Vereins" einen Vortrag halten. Entsprechend der Bedeutung dieses Vortrags sind Einladungen für derselben an die hier wohnenden Reichstags- und Landtagsabgeordneten, ferner an Magistrat und Stadtverordnete ergangen. Herr Freese, der sich für alle Sozialreformen lebhaft interessirt und in seinen Fabriken mustergültige Wohlfahrtseinrichtungen für seine Arbeiter in's Leben gerufen hat, wurde bekanntlich von Sr. Majestät dem Kaiser zur Theilnahme an den letzten Berathungen des Staatsrathes berufen.

— An einem Tage in der ersten Hälfte vorigen Monats wurden 2 hiesige Juweliere in frecher Weise bestohlen. Es fanden sich in den betreffenden Geschäften zwei junge, elegant gekleidete Leute ein, die sich verschiedene Schmucksachen vorlegen ließen, schließlich jedoch wieder fortgingen, ohne etwas gekauft zu haben. Mit ihnen aber war gleichzeitig auch aus dem einen Geschäft eine goldene Krawattennadel mit Granaten beiseit, aus dem anderen aber ein goldener Brillantring im Werthe von 120 Mk. verschwunden. Der Ring wurde dann in einem hiesigen Pfandgeschäfte vorgefunden, wo er durch einen Dienstmann im Auftrage jener jungen Leute verkauft worden war. Die behufs Ermittelung der unbekannten Diebe angestellten polizeilichen Erörterungen sind jetzt von Erfolg gewesen. Beide Diebe sind verhaftet worden, der eine in Breslau, der andere in Berlin. Sie haben auch anderwärts ähnliche Diebstähle verübt, so insbesondere in Leipzig. Beide sind Kellner und haben sich vorübergehend hier in Stellung befunden.

— Am Mittwoch Nachmittag bekam ein Herr auf der Hauptstraße die heftigsten Krämpfe, welche über eine Stunde anhielten. Man war genöthigt, den Herrn zu binden, da er um sich schlug. In Begleitung eines Stadtbezirksaufsehers wurde derselbe im Siechkorbe nach seiner Wohnung gebracht. — Mit einem heftigen Knall explodirte am Mittwoch Abend in dem Brückengelder-Einnehmerhäuschen in Neustadt beim Anbrennen des Gases die Gasleitung. Wahrscheinlich ist die Gasleitung nicht gehörig zugedreht gewesen. — Mittwoch Nachmittag gingen die Pferde eines beladenen Möbelwagens von der Glacisstraße aus bis auf den Albertplatz durch, wobei sie einen eisernen Prellkegel umrissen und einen Baum umbrachten.

— Von der Direktion des Hofbrauhauses (Cotta) ist für heute Abend im großen Saale des Tivoli ein Concert zum Besten der Wohlthätigkeitslotterie des Vereins „Dresdner Gastwirthe" für die Ueberschwemmten veranstaltet worden. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch werden die Concertbesucher gebeten, ein Loos zu obiger Lotterie à 30 Pfg. an der Kasse zu entnehmen. Von 10,000 Loosen sind bereits 7000 umgesetzt und wäre ein zahlreicher Besuch des heutigen Concertes im Interesse des guten Zweckes erwünscht. Unter den 1000 Gewinnen befinden sich viele praktische und werthvolle Gegenstände.

— Es dürfte so manchen ehemaligen Leipziger Studenten interessiren, zu erfahren, daß mit dem 1. d. M. der Castellan des Augusteums, Herr Adolph Biewea, sein Amt niedergelegt hat.

— Vorgestern Abend in der 8. Stunde ward die hiesige Feuerwehr auf die Meldung „Großfeuer" nach der Hechtstraße gerufen. Auf einem in der Nähe der Kanonen- und Hechtstraße gelegenen Felde brannte ein etwa 4 Meter langer, 2 Meter breiter und 3 Meter hoher Kartoffelkrautdaufen. Das Feuer, welches alsbald gelöscht wurde, ist zweifellos angelegt worden.

— Die städtischen Volksbibliotheken wurden auch in den Sommermonaten fleißig benutzt; in den Monaten Mai bis mit August wurden 12,200 Bände ausgeliehen, das sind 4000 Bände mehr als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Mit dem 1. Oktober treten die Volksbibliotheken in ein neues Geschäftsjahr. Jeder Leser erhält eine neue Lesenummer und hat zu diesem Zwecke von Neuem seine Legitimationspapiere (Einwohnerschein, Arbeitsbuch) vorzulegen. Schulkinder bedürfen außerdem noch von ihrem Klassenlehrer die Genehmigung zum Lesen.

— Seit Mittwoch fehlt ein 9 Jahre altes Mädchen aus Kaitz, welches in die Stadt, um Einkäufe zu besorgen, geschickt worden war. Man vermuthet, daß dem Kinde ein Unglück zugestoßen ist. Etwaige Nachrichten sind an das Gemeindeamt zu Kaitz zu richten.

— Das Ehrlich'sche Musikinstitut hielt vorgestern im Saale von Braun's Hotel einen größeren Vorspiel-Abend ab, in welchem sich unter Leitung und Mitwirkung der vortrefflichen Lehrkräfte der Anstalt eine lange Reihe von begabten und vorgeschrittenen Schülern und Schülerinnen produzirten. Die Vorträge bestanden in Werken verschiedener Gattung von Haydn bis Beethoven, Schumann, Reinecke, Rossini, Rode, Beriot ꝛc., so daß ziemlich alle Genre vertreten waren. Sämmtliche Leistungen der Zöglinge ließen neben der ausgezeichneten Methode lobenswerthen Fleiß und Sorgfalt erkennen und machten so von Neuem dem trefflichen Ruf der Anstalt alle Ehre. Die Resultate des Lehrer-Kollegiums, das sich aus den Herren Kammersänger Ed. Reinhold Becker, Müller-Reuter, Lehmann-Osten, Gotth. Knauth, C. Michael, A. Ehrlich, Königl. Musikdirektor, Kammermusiker W. Ehrlich, A. Meißner, C. Wengefeld und den Damen Fischer-Beckel, Hofopernsängerin, v. Strombeck, J. Zimmermann, A. Ehrlich, N. Kranich, Mitz Watson und dem Direktor der Anstalt, Herrn Gustav Ehrlich, zusammenstellt, haben eine so allgemeine Anerkennung gefunden, daß von nächstem Sonntag ab das Institut in die bedeutend erweiterten Räume der Viktoriastraße 18 verlegt werden wird.

— Ein beängstigender Anblick bot sich gestern Morgen in der 9. Stunde auf der Marschallstraße. Durch den Sturmwind war der auf dem haushohen Gerüste eines Neubaues, gegenüber dem emporwachsenden Amtsgericht, befindliche Fahrschlitten zum Aufwinden des Baumaterials über das nach der Marschallstraße zu gelegene Ende des Gerüstes getrieben worden und drohte herunterzustürzen. Unbegreiflich erschien es, daß die Passage an jener Stelle der Straße nicht gesperrt wurde oder die vorüberkommenden Fuhrwerke und Fußgänger wenigstens zur Vorsicht gemahnt wurden. Das Unheil, welches durch den Absturz des großen, viele Centner schweren Fahrzeuges hätte herbeigeführt werden können, wäre unberechenbar gewesen.

— Vorgestern fand in Reick die Weihe der Schule statt. Bislang hatten die Kinder des Ortes die Schule zu Leubnitz zu besuchen, da aber die Kinderzahl sehr wuchs, gründete die Gemeinde ein eigenes Schulwesen. Die Schule wurde von Herrn Baumeister Philipp aus Burgstädtel in zweckentsprechender Weise erbaut. Das Gebäude ist mit einem Aufwande von gegen 40,000 Mk. hergestellt worden. Die Weiheheierlichkeit begann Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit sich der Festzug unter Vorantritt eines Musikchors vom Thomas'schen Gasthause nach der neuen Schule in Bewegung setzte. An demselben nahmen Theil die Herren Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Schmidt, Kgl. Bezirksschulinspektor Schulrath Grällich, Kammerherr v. Fink-Röthnitz u. s. w. Der Nachmittag vereinigte Lehrer, Kinder und Gemeindeglieder zu einem im Thomas'schen Gasthause abgehaltenen Schulfest.

— Alljährlich die ersten Austern den Feinschmeckern Dresdens darzubringen, das ist nun einmal das Vorrecht des Englischen Gartens; pünktlich am Vorabend des Sedantages waren sie auch dieses Jahr eingetroffen, die englischen sowohl wie die holländischen, und hielten sich den ganzen, theilweise beispiellos warmen September auf der Höhe in Beziehung auf Wohlgeschmack und Frische. Letzteren Umstand verdankt man den gunstigen direkten Abschlüssen des Besitzers des Etablissements mit den betreffenden Austernbänken, die demselben auch für die diesjährige Saison in den Stand setzen, stets die ausgewählteste Primaware aus erster Hand liefern zu können. Der Konsum sowohl im Restaurant selbst, als auch für häufige Lieferanten und privaten Familienbedarf hat sich demgemäß denn auch von Anfang an stetig gesteigert. Ebenso erfreuen sich die bekannten diners à jour mit dort verschiedenen Menus von 1 Mk. 75 bis 3 Mk. immer größerer Beliebtheit, sie stehen aber auch in Rücksicht auf die Vielgestaltigkeit einzig in ihrer Art da. Der „Englische Garten" bewährt gerade darin, daß auch im Kleinsten in Beziehung auf Qualität, Reichlichkeit und äußerste Eleganz des Service die größte Sorgfalt waltet, seinen guten Ruf und wird immer mehr, was er von Anfang an gewesen ist, das Rendezvous der feinen Welt nach den Abendvergnügungen, wie Theater, Concert und was sonst die Saison mit sich bringt. Der Comfort und namentlich die Behaglichkeit des Zusammen- und Fürsichseins an kleinen separirten Tischen giebt dem „Englischen Garten", der in Beziehung auf Ausstattung mit den bekanntesten europäischen großstädtischen Restaurants rivalisiren kann, einen Reiz, der immer mehr gewürdigt wird.

— Polizeibericht. In der Nähe des Fischhofplatzes wurde am 1. d. M. in einem Garten von dem Gärtnergehilfen Paul Angermann ein Geldbeutel mit einem größeren Geldbetrage gefunden und an die Behörde abgeliefert.

— Die Frequenz-Statistik ergiebt, daß die Edmundsklamm bei Bernstadt im Laufe der Saison von nicht weniger als 80,000 Personen besucht wurde. Die Wirkung dieses gewaltigen Zudranges äußert sich nun auch bereits darin, daß bei der jetzigen Neuverpachtung eine dreifache Erhöhung des zuerst gezahlten Pachtschillings eingetreten ist.

— Das 25jährige Staatsdienerjubiläum des Herrn Regierungsrathes von Lochen in Leipzig wurde vorgestern in ernster Weise gefeiert, die Zeugniß ablegte von der Liebe und Verehrung, deren sich der Jubilar erfreut. Der erste der Gratulanten war Herr Geheimer Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Platzmann, welcher zwei ältesten Kostbare Porzellanleuchter dem Jubilar als Geschenk unter herzlicher Ansprache überreichte. Das Kanzleipersonal der Kgl. Amtshauptmannschaft brachte durch Herrn Bezirkssekretär Polster die Glückwünsche unter gleichzeitiger Ueberreichung eines hübsch ausgestatteten Schreibzeuges dar, die Gendarmerie des Bezirkes hatte eine Votivtafel gespendet. Der Bezirksausschuß hatte die Herren Rittergutsbesitzer Bach und Kabitzsch, sowie Herrn Gemeindevorstand Lorenz-Schönefeld beauftragt, dem Jubilar einen vom Bezirksausschuß gespendeten silbernen, innen vergoldeten Pokal, ein kostbares Stück der Juwelierkunst, mit dem Wappen des Jubilars und den Namen der Mitglieder des Bezirksausschusses versehen, zu überreichen. Zu Ehren des Jubilars fand Nachmittags ein Festessen im Hotel Hausse statt.

— Am 5. d. M. wird in Ottendorf (Bez. Dresden) in Vereinigung mit der Postagentur daselbst eine mit Fernsprecher versehene Telegraphenbetriebsstelle eröffnet.

— Am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr zog ein heftiges Gewitter über Großhennersdorf b. Herrnhut hin. Ein Blitz fuhr in die massive, volle Scheune des dortigen Kretschams, legte dieselbe in Asche und tödtete einen Zughund, den der Besitzer eines Hundefuhrwerks zum Schutze gegen den strömenden Regen unmittelbar vor Niedergang des Strahles — der Mann hatte kaum die Scheune verlassen — daselbst eingestellt hatte. Wenige Minuten später tödtete ein Blitz, der in dem zu Großhennersdorf gehörigen Pertimenz-Orte Heuscheune niederging, 3 Fohlen der dortigen Fohlenstation, die sich auf einem von Drahtzaun umschlossenen Weideplatze befanden. Der Blitz war am Drahte entlang gefahren, und nur dadurch ist es erklärlich, daß die in der Nähe des Drahtes aufhältlichen Thiere, die ziemlich weit von einander entfernt waren, gleichzeitig getroffen wurden.

— In diesem Jahre feiert das Dorf Schönhaide bei Crimmitschau das 200jährige Gedenkfest an seine Entstehung.

— Am Sonntag wird in Leutzsch die bekannte alterthümliche Kirche, welche in diesem Jahre umgebaut, vergrößert und stilgemäß verschönert worden ist, unter besonderer Feierlichkeit neu eingeweiht.

— In der Nacht zum Dienstag wurde der Nachtwächter Kittler in Thekla b. Leipzig auf dem bei der Plösener Mühle befindlichen Stege von zwei Knechten plötzlich überfallen, an den Beinen gehoben und kopfüber in einer Höhe von 2,40 Meter in die Parthe gestürzt. Der in so frecher Weise Ueberfallene hat, da der Fluß an der bezeichneten Stelle ziemlich tief ist, Wasser geschluckt und liegt nun, da auch die Brust verletzt ist, krank daheim im Bette. Die beiden Thäter wurden verhaftet und dem Amtsgericht Taucha überliefert.

— Schon wieder ist aus Frankenberg ein Todesfall in Folge des Genusses von Pilzen zu melden. Am Mittwoch Nachmittag verstarb daselbst der Schnittwaarenhändler und Kohlenagent Friedr. Aug. Ferdinand Eichler (Inhaber der Firma C. G. Eichler) am Markt, nachdem er am Freitag voriger Woche eine Mahlzeit Pilze verzehrt und seit dieser Zeit unsägliche Schmerzen hat erdulden müssen. Eine Wittwe und 6 Kinder betrauern in dem so plötzlich aus dem Leben Geschiedenen einen liebevollen Gatten und Vater.

— In Niederzwönitz hat sich der Gutsbesitzer Carl Bach in seiner Scheune erhängt. Was den in guten Verhältnissen lebenden Mann in den Tod getrieben, ist unbekannt.

— In Crottendorf ist der 60jährige Handarbeiter Hänel, indem er Abends des Weges fehlte, in den Abflußgraben eines Mühlgrabens gestürzt und ertrunken.

— Dem Handlungskommis Hermann Günther in Leipzig wurde für die von ihm am 19. Mai d. J. unter eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Pleiße die silberne Lebensrettungsmedaille nebst der Befugniß zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Mac Kinley-Bill ist Gesetz geworden und wird am 6. Oktober in Kraft treten. Die in europäischen commerziellen und industriellen Kreisen von Vielen noch fast bis zum letzten Augenblick gehegten Hoffnungen auf ein Scheitern der Bill wegen Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Häusern des amerikanischen Kongresses sind damit geräuscht worden. Wenn sich auch im Augenblicke der Einfluß des neuen amerikanischen Tarifs auf jeden einzelnen Industriezweig, dessen Erzeugnisse bisher nach den Vereinigten Staaten ausgeführt wurden, mit Sicherheit nicht voraussagen läßt, so steht doch außer Zweifel, daß die Mac Kinley-Bill ein Schlag ist, der alle europäischen Industriestaaten auf's Empfindlichste trifft. Manche der durch das neue Gesetz festgesetzten Zollerhöhungen werden wie ein Einfuhrverbot wirken, durch alle Sätze des neuen Tarifs — bis auf sehr wenige Ausnahmen — wird die Einfuhr in die Vereinigten Staaten ganz erheblich erschwert, zumal in Verbindung mit der Bestimmung der ersten, bereits in Kraft getretenen Mac Kinley-Bill über die Behandlung der eingeführten Waaren durch die amerikanischen Zollbehörden. In Wien ist die Perlmutter-Industrie, deren Hauptabnehmer die Vereinigten Staaten waren, schon fast ganz zum Stillstand gekommen, in Sachsen sieht die Textil-Industrie mit leider nur allzu berechtigten Befürchtungen der nächsten Zukunft entgegen. Unter den sächsischen Industriellen von Zeug- und Strumpfwaaren giebt es manche, die bisher ausschließlich für die Vereinigten Staaten arbeiteten. Die deutsche Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist auf etwa 290 Millionen Mark berechnet, und von diesen enthält über die Hälfte auf die verschiedenen Zweige der Textil-Industrie; außer diesen werden hauptsächlich noch Erzeugnisse der chemischen Industrie, Eisenwaaren, Lederwaaren ꝛc. ausgeführt. In der ersten Entrüstung über den Inhalt der Mac Kinley-Bill wurde der Wunsch laut, es möchten auf diplomatischem Wege, wenn möglich gemeinschaftlich von den Regierungen aller betheiligten Staaten Europas, in Washington Vorstellungen gegen die Bill erhoben werden. Davon ist es längst still geworden, da man sich sehr schnell überzeugen mußte, daß es nicht möglich sei, den Vereinigten Staaten in die Versuche, ihren Zolltarif nach ihrem Belieben zu gestalten, hineinzureden, nachdem jeder europäische Staat während der Schutzzoll-Aera als sein unantastbares Recht in Anspruch genommen hat, seine Zollsätze ohne Rücksicht auf seine Nachbarn festzustellen. Auch mit Kampfgesetzen gegen die Vereinigten Staaten ist nichts auszurichten, die dahin zielenden Vorschläge sind schnell verstummt und haben vielleicht nur erreicht, daß in das Gesetz noch die Bestimmung eingeschoben wurde, daß der Präsident der Vereinigten Staaten die Zölle auf Zucker, Melasse, Kaffee, Thee und Häute, welche nicht mehr erhoben werden sollen, für die Erzeugnisse der Länder wieder in Kraft setzen darf, die bis zum 1. Januar 1892 nicht amerikanische landwirthschaftliche Produkte frei zulassen. Damit erwächst den europäischen Regierungen gerade in der Zeit, in welcher sie sich mit der Erneuerung fast aller ihrer Handelsverträge beschäftigen müssen, eine neue Verlegenheit. Von Vielen wird der Erwartung jetzt Ausdruck gegeben, daß die amerikanischen Konsumenten von den Folgen des neuen Zolltarifs so hart getroffen werden würden, daß sie seine Nachtheile schnell einsehen und die Schutzzöllner aus der Gesetzgebung entfernen würden. Die Erwartung wird berechtigt sein, aber selbst wenn sie sich schneller erfüllen sollte, als man Leute hoffen darf, so würden dadurch die schlimmen Folgen der jetzigen Gesetzgebung nicht ohne Weiteres wieder beseitigt werden.

Das Centralorgan der Sozialdemokratie, das „Berliner Volksblatt", druckt das sozialdemokratische Programm ab. Denen, welche sich mit der Sozialdemokratie beschäftigen, ist es selbstverständlich bekannt; doch wird weiteren Kreisen eine Wiedergabe desselben gerade jetzt willkommen sein. Es lautet: 1) Die Arbeit ist die Quelle alles Reichthums und aller Kultur, und da allgemein nutzbringende Arbeit nur durch die Gesellschaft möglich ist, so gehört der Gesellschaft, d. h. allen ihren Gliedern, das gesammte Arbeitsprodukt, bei allgemeiner Arbeitspflicht, nach gleichem Recht, Jedem nach seinen vernunftgemäßen Bedürfnissen. In der heutigen Gesellschaft sind die Arbeitsmittel Monopol der Kapitalistenklasse; die hierdurch bedingte Abhängigkeit der Arbeiterklasse ist die Ursache des Elends und der Knechtschaft in allen Formen. Die Befreiung der Arbeiterklasse erfordert die Verwandlung der Arbeitsmittel in Gemeingut der Gesellschaft und die genossenschaftliche Regelung der Gesammtarbeit mit gemeinnütziger Verwendung und gerechter Vertheilung des Arbeitsertrages. Die Befreiung der Arbeit muß das Werk der Arbeiterklasse sein, der gegenüber alle anderen Klassen nur eine reaktionäre Masse sind. 2) Von diesen Grundsätzen ausgehend, erstrebt die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands mit allen Mitteln den freien Staat und die sozialistische Gesellschaft: die Zerbrechung des ehernen Lohngesetzes durch Abschaffung des Systems der Lohnarbeit; die Aufhebung der Ausbeutung in jeder Gestalt; die Beseitigung aller sozialen und politischen Ungleichheit. Die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands, obgleich zunächst in nationalem Rahmen wirkend, ist sich des internationalen Charakters der Arbeiterbewegung bewußt und entschlossen, alle Pflichten, welche derselbe den Arbeitern auferlegt, zu erfüllen, um die Verbrüderung aller Menschen zur Wahrheit zu machen. Die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands fordert, um die Lösung der sozialen Frage anzubahnen, die Errichtung von sozialistischen Produktiv-Genossenschaften mit Staatshilfe unter der demokratischen Kontrole des arbeitenden Volkes. Die Produktiv-Genossenschaften sind für Industrie und Ackerbau in solchem Umfange in's Leben zu rufen, daß aus ihnen die sozialistische Organisation der Gesammtheit entsteht. Die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands fordert als Grundlage des Staates: 1) Allgemeines gleiches direktes Wahl- und Stimmrecht mit geheimer und obligatorischer Stimmabgabe aller Staatsangehörigen vom zwanzigsten Lebensjahre an für alle Wahlen und Abstimmungen in Staat und Gemeinde. Der Wahl- oder Abstimmungstag muß ein Sonntag oder Feiertag sein. 2) Direkte Gesetzgebung durch das Volk. Entscheidung über Krieg und Frieden durch das Volk. 3) Allgemeine Wehrhaftigkeit. Volkswehr an Stelle der stehenden Heere. 4) Abschaffung aller Ausnahmegesetze, namentlich der Preß-, Vereins- und Versammlungsgesetze, überhaupt aller Gesetze, welche die freie Meinungsäußerung, das freie Denken und Forschen beschränken. 5) Rechtsprechung durch das Volk. Unentgeltliche Rechtspflege. 6) Allgemeine und gleiche Volkserziehung durch den Staat. Allgemeine Schulpflicht. Unentgeltlicher Unterricht in allen Bildungsanstalten. Erklärung der Religion zur Privatsache. Die sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands fordert innerhalb der heutigen Gesellschaft: 1) Möglichste Ausdehnung der politischen Rechte und Freiheiten im Sinne der obigen Forderungen. 2) Eine einzige progressive Einkommensteuer für Staat und Gemeinde, anstatt aller bestehenden, insbesondere der das Volk belastenden indirekten Steuern. 3) Unbeschränktes Koalitionsrecht. 4) Einen den Gesellschaftsbedürfnissen entsprechenden Normal-Arbeitstag. Verbot der Sonntagsarbeit. 5) Verbot der Kinderarbeit und aller die Gesundheit und Sittlichkeit schädigenden Frauenarbeit. 6) Schutzgesetze für Leben und Gesundheit der Arbeiter. Sanitätliche Kontrole der Arbeiterwohnungen. Ueberwachung der Bergwerke, der Fabrik-, Werkstatt- und Hausindustrie durch von den Arbeitern gewählte Beamte. Ein wirksames Haftpflichtgesetz. 7) Regelung der Gefängnißarbeit. 8) Volle Selbstverwaltung für alle Arbeiter-Hilfs- und Unterstützungskassen. — Die „Nat. Ztg." schreibt hierzu: Die Konfiskation des Privateigenthums mit einer geringfügigen Einschränkung ist — wie somit von Neuem bekundet wird — der Mittelpunkt des sozialdemokratischen Programms; denn die „Expropriation", die „Entschädigung" der jetzigen Besitzer, die man zur Beruhigung ängstlicher Gemüther zuweilen paradiren läßt, ist selbstverständlich werthlos in dem sozialistischen Staate, in welchem es für Privateigenthum keine andere Verwendung geben kann, als den unmittelbaren Verbrauch. Auf diesen Kardinalpunkt des sozialdemokratischen Programms wird überall die Aufmerksamkeit derjenigen

Volkskreise hinzulenken sein, welche eine gewisse Neigung haben, mit der Sozialdemokratie zu gehen, ohne sich um deren grundsätzliche Forderungen viel zu kümmern. Mit Spannung darf man erwarten, ob die Herren Bebel, Liebknecht und Genossen nunmehr den Muth haben werden, im Reichstag diejenigen Maßregeln zu beantragen, durch welche die Lösung der sozialen Frage nach dem Programm „angebahnt" werden soll: die „Errichtung von sozialistischen Produktiv-Genossenschaften mit Staatshilfe unter der demokratischen Kontrole des arbeitenden Volkes", und zwar sowohl für die Industrie als für den Ackerbau.

Die „Köln. Ztg." schreibt über den Fall des Sozialistengesetzes: „Thatsächlich ist weit und breit die Anschauung verbreitet, das Sozialistengesetz sei gefallen, weil der Kaiser es so wolle. Die radikale Presse wird sogar nicht müde, immerfort die Behauptung zu wiederholen, der Kaiser habe seinerzeit im Kronrath dem Fürsten Bismarck gegenüber gegen das Sozialistengesetz gesprochen. Wie uns von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, entbehrt diese Behauptung jeder thatsächlichen Unterlage. Der Kaiser, sämmtliche Monarchen, sämmtliche Minister wünschten die Fortdauer des Sozialistengesetzes und waren deshalb bereit, das dauernde Spezialgesetz in der von den Nationalliberalen dargebotenen Form, also ohne Ausweisungsbefugniß, anzunehmen. Fürst Bismarck war allerdings anderer Ansicht. (Derselbe bestand bekanntlich auf der Ausweisungsbefugniß, für die er sogar eventuell die Verbannung, also Landesverweisung, eintreten lassen wollte. D. Red.) Wir wollen nun nicht erörtern, ob es nicht zweckmäßig gewesen wäre, im neuen Reichstag dem verehrungswürdigen Anti-Kartell in aller Form die Verantwortlichkeit für das Erlöschen des Schutzgesetzes zu überlassen, zumal das Centrum bereit war, das Gesetz auf zwei Jahre zu verlängern. Im Uebrigen ist die Regierung, wie wir bereits wiederholt hervorgehoben haben, auf's Entschiedenste gewillt, alle Ausschreitungen der Sozialdemokratie, soweit sie Ruhe und Ordnung zu stören geeignet sind, auf's Nachdrücklichste zu bekämpfen und niederzuschlagen."

Die Polizei hat die Feste und Versammlungen der Sozialisten in Berlin in der Nacht zum 1. Oktober nicht überwacht, sondern nur außerhalb der Säle Aufstellung genommen. Aus den mitternächtlichen Reden ist wenig erwähnenswerth. Die Führer konnten in dem Augenblicke, als das Gesetz erlosch, auch nicht viel Anderes sagen, als bisher Bebel gesagt hatte, der bei enthüllter rother Fahne die Geschichte des Gesetzes besprochen hatte, dessen Aufhebung ein Verdienst des Kaisers sei. Auf dem Boden des Parlaments werde die letzte Schlacht nicht geschlagen werden, doch sei das Wählen ein gutes Agitationsmittel. Hoch die internationale Sozialdemokratie!

Die „Hamb. Nachr." richten an das Publikum folgenden Appell, der nun hoffentlich endlich einmal dazu beitragen wird, daß man nicht jede Privat-Taktlosigkeit des genannten Blattes nach Belieben dem Fürsten Bismarck in die Schuhe schiebt. Wir können nur wiederholen, was wir mit anderen Worten schon früher geäußert haben: daß es eine lächerliche Vorstellung ist, zu glauben, jeder in den „Hamburger Nachrichten" erscheinende Artikel komme in gerader Linie von Friedrichsruh, jetzt sogar von Varzin. Mittheilungen von sachkundiger Seite sind jeder Redaktion erwünscht, also sind es uns auch diejenigen, die in längeren Zwischenräumen uns vom Fürsten Bismarck zugehen; aber es ist völlig kindisch, zu meinen, daß wir deshalb auf die Vertretung unserer eigenen Auffassungen überhaupt verzichtet hätten und wichtige Tagesfragen nur nach vorher eingeholten Anweisungen des Fürsten Bismarck behandelten. Wir haben es früher schon einmal als eine Verletzung der dem Fürsten schuldigen Ehrfurcht bezeichnet, wenn von ihm vermuthet werde, daß er auf die tägliche Preßbehandlung schwebender Tagesfragen irgendwelchen Einfluß zu nehmen sich berufen fühlen sollte.

Das „Berl. Volksblatt" veröffentlicht ein Schriftstück, das, nach der Art des bekannten Testamentes Peters des Großen abgefaßt, von der russischen Regierung vor 15 Jahren ausgearbeitet sein und die Zustimmung des Fürsten Bismarck gefunden haben soll. Dieses Schriftstück habe einer internationalen Polizei- und Diplomaten-Conferenz unterbreitet werden sollen. Dasselbe ist überschrieben „Plan zur Rettung der europäischen Gesellschaft" und trägt im Uebrigen den Stempel einer unsinnigen Erfindung an der Stirn. Nach demselben mußte es Hauptaufgabe der Regierungen sein, vor Allem den „revolutionären, unregierbaren Mittelstand" zu vernichten, der die Pest des Sozialismus und den Königsmord verschulde. Unter dem Vorwande, daß „man den Sozialismus ausrotten wolle, sei der abscheuliche Baum der Bourgeoisie zu entwurzeln!" Es verlohnt nicht der Mühe, noch diesen Proben auf den Inhalt dieses Machwerkes, das mit „Billigung und auf Veranlassung" des Fürsten Bismarck geschrieben sein soll, einzugehen.

Ein früherer Offizier und jetzt Bürgermeister a. D., Herr v. Kl. zu Honnef b. Köln, der, obwohl verheirathet, einer dortigen Schönen einen Liebesbrief schrieb und sie zu einem Stelldichein zur Nachtzeit einlud, wurde dieserhalb wegen Beleidigung zu 150 Mk. Geldbuße verurtheilt.

Mit dem 1. Oktober trat das neue Notariatsgesetz vom 15. Juli 1890 in Kraft, damit wird u. A. eine sehr alte Einrichtung, nämlich die Zuziehung von Instrumentszeugen bei Aufnahme von Notariats-Akten bis auf wenige Ausnahmsfälle beseitigt.

Den Befürchtungen, daß in Bayern unter dem neuen Kultusminister ein Umschwung der Regierungspolitik zu Gunsten des Centrums erfolgen könnte, tritt der „Fränk. Kour." in einem Artikel entgegen, in dem sich folgende Ausführungen finden: „So lange der Prinz-Regent die Zügel der Regierung in seinen Händen hält, wird auch in dieser Richtung (die durch die Antwort auf das bischöfliche Memorandum gegeben ist) an eine Aenderung nicht zu denken sein; er erachtet sich als „Reichsverweser" um so fester an den Wortlaut und Inhalt der Verfassung gebunden; Rechte der Kgl. Prärogative hat der Verweser um so heiliger zu halten. In dieser Beziehung theilt auch sein Sohn, Prinz Ludwig, durchaus die Anschauung seines Vaters. Gegentheilige ultramontane Hoffnungen und Vermuthungen werden von der Zukunft bitter enttäuscht werden; in dieser Richtung könnten die Liberalen in der Staats- und Kirchenrechtsfrage ruhig der Zukunft entgegensehen."

Der langwierige Alimentations-Prozeß, welchen der Fürst Sulkowska gegen seine Gattin, die ehemalige Tänzerin Ida Jäger, angestrengt hat, welche ihn in's Irrenhaus hatte sperren lassen und sich seiner Besitzungen inzwischen bemächtigt, ist nunmehr von dem Landgericht in Bonn entschieden worden. Hiernach werden der Fürstin Sulkowska ein herrschaftliches Haus in Bonn als Wohnung angewiesen, das Kind aus der Ehe, die 8jährige Prinzessin, ihr zugesprochen, als Unterhalt ihr monatlich 1500 Mk. vom Beginn dieses Jahres bewilligt, ebenso ihr 1500 Mk. Prozeß-Vorschußkosten gewährt. Diese Entscheidungen sind vorläufig vollstreckbar. Von den Kosten wurden der Fürstin ein Drittel, dem Fürsten zwei Drittel auferlegt. Demnach wird auch die Ehescheidungsklage bez. die Klage auf Nichtigkeits-Erklärung der Ehe zur Verhandlung kommen.

Vom nationalliberalen Abgeordneten Fieser wird in badischen Parlamentskreisen folgendes Geschichtchen erzählt: Es war in einer der Sitzungen der 2. Kammer, die dem Unfall des Demokraten Muser unmittelbar vorausgingen. Der ultramontane Abgeordnete Gerber hatte gegen irgend eine Vorlage oder einen Antrag gesprochen. Da erhob sich der Großh. 1. Staatsanwalt Fieser eifrig und begann mit den geflügelten Worten: „Meine Herren, der Angeklagte Gerber . . . ." Das Lachen der badischen Volksboten aller Farben erinnerte Herrn Fieser daran, daß er nicht einen Gauner oder Mörder niederzudonnern, sondern einem „Kollegen" von der Kammer zu antworten hatte.

Vom Gewerbekammertag in Hamburg wurde zum Vorort Nürnberg gewählt, wo die nächste Versammlung stattfinden soll.

Mittwoch Nacht fand in dem Luftkurort Schönwald in Baden ein großer Brand statt, durch welchen 12 Wohnhäuser zerstört wurden. 21 Familien sind obdachlos; ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Oesterreich. Kaiser Wilhelm ist mit dem Kaiser Franz Joseph, dem König von Sachsen, dem Großherzog von Toskana, dem Prinzen Leopold von Bayern und der übrigen Jagdgesellschaft am Mittwoch kurz vor 3 Uhr auf dem Hetzendorfer Bahnhofe eingetroffen. Die beiden Kaiser fuhren im gemeinsamen Wagen von Schönbrunn nach Hetzendorf. Denselben folgte der König von Sachsen mit dem Großherzog von Toskana, im dritten Wagen der Prinz Leopold von Bayern. Der für die Reise bereitgehaltene Hof-Separatzug bestand aus dem kaiserlichen Hofjagdwagen, zwei Salonwagen und zwei Wagen für das Gefolge. Unter stürmischem Jubel der zahlreich versammelten Bevölkerung reisten die hohen Herrschaften um 3 Uhr nach Mürzsteg ab. Weder dort noch in Mürzzuschlag fanden bei der Ankunft auf Wunsch der hohen Jagdgäste Empfangsfeierlichkeiten statt. Um 2 Uhr Nachts begaben sich Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph und der König von Sachsen zur Hirschpürsche, die übrigen Jagdgäste zur Gemsjagd auf die Schneealpe. Nachmittags erfolgte der Abstieg zur Fram, von wo die Rückfahrt angetreten wurde. Das Wetter war prachtvoll.

Es fiel auf, daß beim Empfang auf dem Nordbahnhof in Wien wohl der Statthalter und der Landeskommandirende, aber kein Minister, auch nicht Graf Kalnoky, anwesend waren. Umso größeres Gewicht legt man dem Besuche bei, den Kaiser Wilhelm dem Grafen Kalnoky abstattete, da ein Besuch unter solchen Umständen den Rahmen der bloßen Hofetiquette überschreitet.

Unter den von allen Wiener Blättern gebrachten Ueberaus herzlichen Begrüßungsartikeln für Kaiser Wilhelm sei folgender des klerikalen „Vaterland" hervorgehoben, weil dieses Blatt lange Jahre hindurch als Stimmführer derjenigen Partei galt, welche das Jahr 1866 nicht vergessen konnte. Dasselbe sagt: Oesterreich fühle, der Freundschaftsbund der Reiche, welche Jahrtausende sich historisch nahe standen, werde ein Mittel sein, um dem Zustande unabläßiger Beunruhigung, welcher Europa seit einem Jahrhundert heimsuche, endlich ein Ende zu bereiten; dazu bedürfe es bei denen, in welchen man die Gegner des Bündnisses argwöhnen zu müssen glaube, der klaren Einsicht, daß das Bündniß durch keine Erinnerung an die Vergangenheit jemals gestört, gelockert oder gar gesprengt werden könne.

Daß die czechischen Blätter den Besuch des deutschen Kaisers nicht mit besonderem Jubel begrüßen würden, ließ sich erwarten. Immerhin wirft es aber ein recht bezeichnendes Licht auf den Größenwahn und den Deutschenhaß der Czechen, wenn eins ihrer Hauptorgane, die „Nar. List.", am Vorabende des Besuchs in einer Polemik gegen die „Reichenb. Ztg." schreibt: „Darin irrt sich das Reichenbacher Blatt sehr, wenn es glaubt, daß sich aus dem zu zwei Dritteln slavischen Oesterreich durch einen bloßen Systemwechsel ein deutsches Oesterreich machen läßt. Wenn man in Wien Lust hat, sich neuerlich der Sisyphusarbeit zu unterziehen und etwas zu versuchen, was zu dem Ursprung dieses Reiches und zu dessen historischer Entwickelung im Widerspruche steht, so möge man es thun. Das unumstößliche Faktum, daß in diesen im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern neben 7 Millionen Deutschen 15 Millionen Slaven leben, welche entschlossen sind, ihre nationale Existenz bis zum Aeußersten zu vertheidigen, läßt sich nicht beseitigen, weder durch noch so lange großdeutsche Fahnen, welche heute auf der Wiener Ringstraße wehen werden, noch durch noch so glänzende Illuminationen, ja nicht einmal durch den preußischen Orden vom Schwarzen Adler, welcher sich heuer vielleicht auf die Brust des Herrn Ministerpräsidenten niederlassen wird."

Ungarn. Auch die meisten ungarischen Blätter bringen anläßlich der Ankunft des Kaisers Wilhelm sympathische Artikel, in welchen sie denselben als den Freund des Kaisers von Oesterreich und als Bundesfreund der österreichischen Monarchie begrüßen, dem in der alten Kaiserstadt ein Empfang bereitet werde, wie nie einem fremden Monarchen.

Ugron und 16 seiner Genossen verließen den Klub der Unabhängigkeitspartei und werden ihren Austritt anmelden, da die Partei das von Jranyi eingereichte Parteiprogramm, in welchem Partei das von Jranyi eingereichte Parteiprogramm, in welchem die Personal-Union mit Oesterreich nicht ausgesprochen wird, während Ugron dies wünschte, angenommen hat. In dem Klub der gemäßigten Opposition hielt Graf Apponyi eine Rede, in welcher er erklärte, daß seine Partei dem Ministerium gegenüber ihre abwartende Haltung bewahren werde.

Auf der noch nicht eröffneten Bahn Kaschau-Torna fand in Folge einer verbrecherischen Steuerung eine Entgleisung eines Arbeiterzuges statt, bei welcher 3 Personen getödtet, 3 schwer und 2 leicht verletzt wurden.

Frankreich. Wie verschiedene Blätter melden, entgleiste der Expreßzug Paris-Basel bei Chelles; 4 Passagiere wurden bei dem Unfall verletzt.

In Nancy wurde wieder ein Spion verhaftet. Bei der Vernehmung stellte sich heraus, daß der angebliche deutsche Spion ein französischer Kavallerieoffizier war. — In Cannes wurde eine als Herr verkleidete junge Dame verhaftet, beschuldigt, die Pläne eines Forts gezeichnet zu haben. Man habe, sagt eine Depesche, in ihren Taschen mehrere Landkarten und „zahlreiche Pläne" gefunden. Die Dame, die sehr respektable Taschen besitzen muß, gehöre einer adligen Berliner Familie an.

Italien. Die englisch-italienischen Konferenzen wegen Abgrenzung der Gebietstheile in Afrika sind für den Augenblick unterbrochen worden, da der englische Botschafter und die englischen Delegirten neue Instruktionen von ihrer Regierung erwarten.

In einer großen Spinnerei in Valdocco bei Turin entstand ein Brand, bei welchem die Arbeiter eine grenzenlose Panik ergriff: 50 Arbeiter wurden bei der Flucht von einer einstürzenden Treppe begraben; 30 Verletzte und mehrere Sterbende wurden aus den Trümmern gezogen.

Schweiz. Das Verhalten der Schweizer Bundesbehörden in der Tessiner Angelegenheit erscheint je länger je mehr in dem Lichte, daß das Einschreiten des Bundes, das an sich mit überraschender Schnelligkeit erfolgte, den Zweck hatte, dem Radikalismus, der in der Eidgenossenschaft selbst obenauf ist, auch in dem bis jetzt ultramontan regierten Kanton Tessin zur Herrschaft zu verhelfen. Offen giebt man das zwar heute so wenig zu, wie vor drei Wochen. Wenn die Wiedereinsetzung der gestürzten Regierung unter allen möglichen Vorwänden aber verschoben wird, wenn es jetzt heißt, man müsse damit bis zum 8. Oktober, dem Tage der Volksabstimmung, warten, so liegt das Absichtliche und Gesuchte dieser Stellungnahme auf der Hand. Ist die gestürzte Regierung die rechtmäßige, und das leugnet kein Mensch, dann hatte sie sofort wieder eingesetzt werden müssen. Damit fast einen Monat zu warten, hat vom rechtlichen Standpunkte keinen Sinn. Vom politischen freilich erklärt es sich sehr wohl. Man hofft, daß die Volksabstimmung, wenn sie unter dem „Schutze" der Bundes-Bajonette erfolgt, eine radikale Mehrheit für die „Verfassungsrevision" ergeben werde, alsdann hätte es kein Bedenken, die gestürzte Regierung einstweilen wieder einzusetzen, weil die „Revision" schon dafür sorgen würde, daß sie nicht lange an ihrem Platze bliebe. Der 5. Oktober ist nahe; wir werden also bald genug sehen, ob die Dinge diese Wendung nehmen oder nicht.

Der Bundesrath hat bis jetzt noch kein offizielles Gesuch an England um Auslieferung Castioni's, des angeblichen Mörders Rossi's, gestellt, da, entsprechend dem Formalismus des englischen Gerichtsverfahrens, das Auslieferungsbegehren von einem die Schuld des Auszuliefernden möglichst genau und bestimmt darstellenden Aktenmaterial begleitet sein muß.

Belgien. Große Sensation erregt in Brüssel die Ermordung der Baronin Crombren durch ihren einzigen Sohn behufs Erbschaftsantrittes. Der Muttermörder wurde verhaftet.

England. Der Kongreß der Dockarbeiter beschloß, vermittelst erhöhter Beiträge und einer Kopfsteuer von einem Pfund pro Mitglied einen Kriegsfond von 60,000 Pfund anzusammeln, um den unvermeidlichen Kampf mit dem Rheder-Ring ausfechten zu können. Der Kongreß beschloß ferner, die aus Australien in der Themse angelangten und von „Schwarzbeinen" beladenen Dampfer auszuladen.

Die Schreckensherrschaft, welche Mr. Dillon und Mr. O'Brien, die Oberanführer in dem Feldzuge gegen die Landlords in Tipperary, eingesetzt haben, hat bekanntlich die Regierung zum Einschreiten veranlaßt. Die Stadt Tipperary in Munster bildet den Mittelpunkt der Güter Mr. Smith Barrys, auf welchen O'Brien und Dillon den „Feldzugsplan" in Scene setzten. Mr. Barry ist ein billig denkender und edelgesinnter Landlord. Er hatte nie einen Streit mit seiner Pächterschaft; dieselbe war sehr mäßig berentet, gut zahlungsfähig und auch zahlungsbereit. Gegen die Gesetze der Liga hat er nur dadurch gefehlt, daß er dem Syndikate der Landlords beigetreten ist, das seinem Gutsnachbar Mr. Poneoby, welchem von den Liguisten scharf zugesetzt wurde, beisprang. Auf den Ponsoby-Gütern gab es nämlich Anstände. Viele Pächter waren arm und für mehrere Jahre im Rückstande. Dr. O'Dwyer, der als weiße Taube bekannte Bischof von Limerick, vermittelte zwischen ihnen und dem Landlord. Letzterer verzichtete auf vier und fünf Jahresrückstände und der Vergleich war dem Abschluß nahe, als die auswärtigen Agitatoren sich einmischten, um vom Landlord auch noch die Zahlung der erwachsenen Kosten zu verlangen. Der Bischof, welcher riet, die sehr liberalen Bedingungen des Landlords anzunehmen, wurde verdächtigt, man hörte lieber auf die Agitatoren, die mehr versprachen und so ging dieser ungerechte Angriff los auf einen einzelnen Landlord, gegen den die Liga ihre ganze Stärke wandte. Dies veranlaßte die Bildung des erwähnten Landlordssyndikats als Gegenmittel, dessen Beitritt auch dem ganz unschuldigen Mr. Barry die Kriegserklärung zuzog. O'Brien und Dillon, die Führer des radikalen linken Flügels der Nationalisten, waren persönlich in Tipperary, um den Feldzugsplan zu organisiren. Die Stadt wurde unter den Despotismus einer Nebenregierung gestellt, in welcher zwei Männer, Gill und Collinane, als Direktoren des lokalen Feldzugsplanes eine unumschränkte Schreckensherrschaft ausübten. Die ganz nationalistisch gesinnte Bevölkerung gehorchte anfangs; bald aber traten Zeichen von Unzufriedenheit mit dem Uebermaß des Boykottens hervor. Die öffentliche Meinung blickte mit Unwillen und Entsetzen nach Tipperary. Die irische Bewegung erlitt sichtliche Einbuße an Sympathie. Ein Bruch zwischen den gemäßigten und radikalen Führern der Parnelliten schien unvermeidlich. O'Brien erkannte die Gefahr und beschloß, ihr zuvorzukommen. Er provozirte die Regierung in seiner Corker Rede, um durch einen neuen Eklat die öffentliche Aufmerksamkeit von Tipperary abzulenken und um durch sein eigenes Martyrium die gespaltenen Nationalisten wieder unter eine Horde zusammenzutreiben. Er verspottete die Regierung, sagte, sie sei zu feige, um einzugreifen, sie sei ein absterbender Despotismus, der dem Grabe zuwanke. Jetzt müsse man energisch vorgehen, man dürfe sich Alles erlauben. Die Regierung that gewiß ihre Pflicht, einzuschreiten. Nun sitzen die Genossen des letzteren im Kerker und ein peinliches Verfahren, ein sensationeller Prozeß steht bevor. Dadurch sind die Ultrarevolutionäre plötzlich wieder zu nationalen Heroen geworden, welche sich des ganzen Benefiziums eines legendären Martyriums erfreuen. In Irland haben die Radikalen wieder an Ansehen gewonnen und der Bruch mit den Gemäßigten ist überkleistert. Den ersten Beweis davon lieferte die nationalistische Gemeindevertretung von Tipperary, welche soeben noch einmüthig vor Entrüstung gegen das Schreckensregiment der Liga überfloß und jetzt ebenso einmüthig die Erklärung abgegeben hat, ihren Streitfall mit dem Lokalkomitee des Feldzugsplanes auf sich beruhen zu lassen.

In Glasgow ist wenig Hoffnung vorhanden für eine Regelung der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Besitzern der Eisenwerke Schottlands und den Arbeitern der Hochöfen. Gutem Vernehmen nach sollen fast alle Hochöfen in Schottland bis zum Sonnabend ausgelöscht werden.

Rußland. Außer dem österreichischen Offizier, der in Schitomir als Spion verhaftet wurde, ward noch ein Pole und der Verwalter einer Tabakfabrik unter dem gleichen Verdacht festgenommen. Die Hausdurchsuchung ergab angeblich derartige Schuldbeweise, daß die Verhafteten gestehen mußten.

Amerika. Der Zudrang zum New-Yorker Zollamt ist dem „Herald" zufolge ungeheuer und es dürften 6—8 Millionen Dollars noch im Laufe dieser Woche bezahlt werden. Waaren werden in großer Eile von den Docks nach den Waarenlagern befördert. Einige englische Dampfschiffsgesellschaften haben die Aufnahme von Zwischendeckpassagieren abgelehnt, weil die Beförderung von Waaren sich jetzt besser bezahlt macht. — Nach dem neuen Tarifgesetz müssen vom 1. März 1891 alle ausländischen Waaren, welche gewöhnlich mit Stempeln und Etiquettes versehen werden und alle Packete, welche solche und andere Waaren enthalten, in englischer Sprache so deutlich markirt sein, daß man ihren Ursprung sofort erkennt. Sonst werden sie nicht eingelassen.

Präsident Harrison hat die Tarifbill unterzeichnet. Der Kongreß hat sich nunmehr vertagt.

Die Dampfer „Majestic" und „Tania" kollidirten bei dem Verlassen des Hafens von New-York. Die Brücke der „Tania" wurde beschädigt, drei Rettungsboote zertrümmert, ebenso ein Rettungsboot des „Majestic". Beide Dampfer setzten jedoch ihre Reise fort.

In einer der großen Räucherei en in Chicago brach ein Feuer aus. 7000 geschlachtete Schweine und eine große Menge eingesalzenes Fleisch verbrannten. Die Flammen griffen mit rasender Schnelligkeit um sich und die Löschmannschaften konnten sich kaum dem brennenden Gebäude nähern. Als das Feuer endlich das Stockwerk erreichte, wo der Salpeter lagerte, mußte die Feuerwehr, halb erstickt durch die furchtbaren Dämpfe, schleunigst das Feld räumen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf 2 Millionen Mark.

Australien. In Sydney brach auf der Pittstraße, dem Hauptwege der Stadt, Feuer aus, das einen großen Umfang annahm, die Citybank und 6 Waarenhäuser bedeutender Firmen eindäscherte und zahlreiche andere Gebäude beschädigte. Der Gesammtschaden wird auf 30 Millionen Mark geschätzt.

Kunst und Wissenschaft.

† Am Königl. Hofschauspiele ist eine interessante Neuigkeit für diesen Winter in Vorbereitung. Shakespeare's poesiereiches Gedicht „Kymbeline" soll in der Bearbeitung von Heinrich Bulthaupt neueinstudirt werden. Für die jüngere Generation in Dresden ist es eine vollständige Neuigkeit, denn „Kymbeline" ist hier zuletzt im Jahre 1851 gegeben worden. Die damalige Besetzung wird viele Leser interessiren. Kymbeline: Herr Porth, Königin: Frl. Berg, Kloten: Kramer, Imogen: Frl. Bayer-Bürck, Posthumus: Emil Devrient, Bellacius: Eduard Devrient, Cajus Lucius: Winger, Jachimo: Walther, Pisanio: Lunter. Von all' diesen Mitwirkenden gehört nur noch Frau Bayer dem Schauspiel als Mitglied an: es sind fast vierzig Jahre darüber hingegangen. — Als nächste Neuigkeiten im Königl. Schauspielhause sind, wie wir vernehmen, Turgenjeff's „Natalie" und Wilbrandt's „Unterstaatssekretär" angesetzt.

† Wie bereits telegraphisch kurz gemeldet, ist vorgestern in Nizza Alphonse Karr im Alter von 82 Jahren gestorben. Karr hat sich als Publizist, Dramatiker, Satiriker und Novellist einen bekannten Namen gemacht. Eine gewisse Berühmtheit erlangten seine Bonmots, deren einzelne Gemeingut aller Sprachen geworden sind. Im Jahre 1839 gründete er seine unter dem Titel „Guêpes" (Wespen) berühmt gewordene Monatsschrift, in welcher er sich mit seinem aristophanischem Witz über die Sittenzustände und die Thorheiten des Tages lustig machte. Unter seinen Romanen fand seine Erstlingsarbeit „Sous les tilleuls", die im Jahre 1832 erschienen war, entschieden die günstigste Aufnahme. Im Jahre 1855 verließ Karr die französische Hauptstadt und zog sich nach Nizza zurück, wo er große Rosenzüchtereien anlegte, die sich eines gewissen Weltrufes erfreuten. Er hüllte sich seitdem in ein Schweigen, das er nur zeitweise in gelegentlichen satirischen Ausfällen unterbrach, und erst im Jahre 1870 trat er mit neuen „Guêpes" hervor, die aber nur bewiesen, daß der Verfasser inzwischen ein grämlicher und milder Greis geworden war, dessen Feder ihre spitze Schärfe zum großen Theil verloren hatte.

† Ueber Frl. Elise Wiborg, welche in den Rollen der Gräfin in „Figaro's Hochzeit", „Carmen" und Margarethe im „Faust" von Gounod ihr Engagement am Hoftheater in Schwerin angetreten hat, sind die Mecklenburger Zeitungen des Lobes voll und sagen u. A.: Frl. Wiborg, welche vor etwa zwei Jahren ihre ersten theatralischen Versuche gemacht, hat unterdessen bei Frl. Hänisch in Dresden ihre Studien fortgesetzt und augenscheinlich viel gelernt. Ein dortiges Blatt schreibt: Ihre klangvolle, Ohr und Herz erfreuende Stimme hat an Tonfülle noch bedeutend gewonnen. Die korrekte und wirkungsvolle Durchführung der Gräfin gab davon Zeugniß. Ebenso eroberte uns die junge Künstlerin als Carmen im Sturm durch die seltene Schönheit der Stimme, durch den künstlerisch durchgebildeten Vortrag und durch die wahre Empfindung und Leidenschaft, welche man auch im Spiel durchblühen sah. Als Margarethe aber, welche Rolle Frl. Wiborg schon vor zwei Jahren als ersten Versuch bei uns gesungen, überraschte sie durch die im Spiel angemessene und musikalisch in jeder Hinsicht ausgezeichnete Leistung, die sie bot. Die Stimme hatte zum ersten Mal ausgiebige Gelegenheit, ihre ganze Schönheit und Kraft zu entfalten und in der Reinheit der Intonation und Beherrschung der wechselnden Tonlagen ihre vorzügliche Schule zu zeigen; auch die letzte große Steigerung im Trio der Schlußszene wurde mit voller Kraft gegeben.

† Die frühere Königl. Hofopernsängerin, Fräul. Natalie Hänisch, hat am 1. Oktober in ihrer neuen Wohnung, Strehlenerstraße 10, II, ihren dramatischen Gesangs-Unterricht wieder aufgenommen.

† Im Leipziger Stadttheater gastirt in der kommenden Woche der Italiener Francesco d'Andrade, den man als einen der ausgezeichnetsten Baritonisten der Gegenwart rühmt.

† Frl. Mollny v. Kotzebue wird, wie erwähnt, im Laufe des Winters eine Anzahl musikalischer Matinée's in den Räumen ihres Instituts veranstalten, in welchen hauptsächlich Novitäten und weniger bekannte Werke von ersten künstlerischen Kräften und den reiferen Zöglingen zum Vortrag gebracht werden sollen. Die erste dieser jedenfalls sehr interessanten Aufführungen ist auf den 21. d. M. angesetzt und wird unter Mitwirkung der Kammervirtuosin Frau Marie Krebs, des Kammervirtuosen Prof. Grützmacher und der Frau Köhler (Tochter Grützmachers) stattfinden. Ein ausführliches Programm sieht der Veröffentlichung entgegen.

† Frau Marie Schramm-Macdonald, deren ausgezeichnete Unterrichtsmethode im Fache der Schauspielkunst keiner besonderen Empfehlung mehr bedarf, gedenkt in diesem Winter einige dramatische Cirkel für Damen zu eröffnen, in welchen interessante Dramen mit vertheilten Rollen zur Vorlesung gelangen sollen. Mehrfachen Anfragen gegenüber sei hier erwähnt, daß Frau Schramm-Macdonald nur wirklich talentirte Damen, welche sich dem Theater widmen wollen, in ihre Kurse aufnimmt. Dafür findet die Ausbildung in ziemlich kurzer Zeit statt. Die Methode dieses Unterrichtes wird von Kennern als eine äußerst solide und geistreiche gerühmt.

† Die neue vieraktige Komödie von Victorien Sardou, welche ihrer Aufführung im Theatre français entgegensieht, betitelt sich: „Thermidor".

---

* Heiteres. Professor (in der Klasse): „Es riecht hier so eigenthümlich brenzlich — Kiesemann, riechen Sie nichts?" — „Nein, Herr Professor!" — „Aber Kiesemann, Sie als Primus sollten's doch riechen".

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I. nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9½8, Sonntags nur 9½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

Dr. med. Blau. Spezialarzt f. **Geschlechtskr.** all. Art a. briefl. **Hausarzt** z. Selbsth. 1 M. **Schutz** gegen **nächtl. Ausflüsse** 5 M. Dresden, Langestraße 49. S. 9–1, 7–8.

Wittig, Scheffelstr. 31, geheime Krankh. 8–5, 7–8.

Schütze's 17jähr. Specialpraxis f. nur **männl.** Geschlechtsl. jed. Art. **Ausfl.** (bei veralteten), Geschw., Geschlechtsschwäche 2c. ohne lästend. Diät od. Berufsstör. Annenstr. **52,** II., v. 10–2, 4–8 Uhr.

Bötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.

Kyling, Pillnitzerstraße Nr. 1, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Geschlechtskrankh.** 8–5, Abds. 7–8.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Postgebäude.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nauitz,** Altmarkt 15.

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Mittwoch früh 1 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein langjähriger, treuer Gehilfe, Herr

Bernhard Scheppach.

Sein anerkennenswerther Fleiß u. seine Treue veranlassen mich, sein Andenken stets in Ehren zu halten.

Dresden, am 2. October 1890.

Adolf Wache. Porzellan-Malerei.

Heute Morgen ¾3 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere theure geliebte Schwester und Tante, Fräulein

Hedwig Marie Zehrfeld,

Lehrerin der Mädchen-Beschäftigungsanstalt des Pestalozzistiftes.

Dies theilen schmerzerfüllt mit

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden u. Großenhain, den 2. October 1890.

Für die uns wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres theuren Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schuhmachermeisters Herrn

G. Friedr. Wilh. Meyfarth,

sagen wir unseren **innigsten Dank.**

Dresden, Salzgasse 4, den 2. Oktober 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichsten Dank

allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, welche uns während der langen Krankheit und dem Hinscheiden unserer theuren Verstorbenen so zahlreiche Beweise inniger Theilnahme darbrachten.

Auguste verw. Opitz und Kind.

Verspätet.

Für die mir beim Tode meines lieben Mannes erwiesene Theilnahme sage ich Allen herzlichen

Dank.

Luise verw. Poscharsky

im Namen der Hinterbliebenen.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Sohn: Apotheker Stoltzner, Frauenstein. Stadtrath Buchhalter Lehmann, Borna. — Eine Tochter: Justus Lottenmoser, Zwickau i. S. Chas. Mehner, Leipzig-Sellerhausen.

Verlobt: Elisabeth Jacnichen, Leipzig, m. Dugald Eugen Wendlandt, Dresden. Linda Bleul, Nimmitz, m. Heinrich Wittenberg, Kleinhof bei Brausi. Marie Schwalbe m. prakt. Arzt Georg Meisenschmidt, Werdau.

Aufgeboten: Schlossergehilfe A. W. Marquardt m. M. M. E. Wunschhan, Schlosserst., T. Klempner H. P. Striegler m. A. O. Horn, Briefträgers-T., D. Tischlergehilfe F. M. Hunger m. J. M. Kopek, Schneiderinnen-T., D. Metallpolirer R. B. Teichler m. A. L. Kluge, Handarbeiterst. T., Versicherungsbeamter E. R. Blumrich mit der Kaufmanns-Wittwe A. L. Lemmer geb. Muller, Privatus-T., D. Agent H. L. Seifert m. J. E. verw. Mattukat geb. Herrmann, Gutsbesitzers-T., Zittau.

Eheschließungen: Gutsbes. Oscar Winkert m. Martha Grohle, Oberlatzschena b. Ostrau. Robert Gerlach, Stutzengrün b. Auerbach i. V., m. Emma Töpfer, Weißenfels a. Thür. Bürgerschullehrer Hermann Hofmann, Döbeln, m. Emma Baumann, Zittau. Dr. phil. u. Secondeleutn. d. Landw. Felix Rudolph, Oberlehrer am Vitzthumschen Gymnasium zu Dresden, m. Marie Knapp, Niederlößnitz. Dr. med. Alfred Grimm m. Clara Pechler, Ehrenberg. Otto Wolf m. Anna Cotta, Pegau. Max Tietze m. Lina Wiermeritz, Wurzen. Chemiker Max Petzold, Neuwied-Weißenthurm, m. Agnes Rose, Frohburg. Theodor Roth, Dresden, m. Margarethe Knechtel, Neutembelheim.

Gestorben: Veronika verw. Winkler geb. Stein (68 J.). Besitzerin des Gutes Grünthal 2c.

Durch die glückliche Geburt eines

kräftigen Mädchens

wurden hocherfreut

Eugen Spranger und Frau, **Martha** geb. **Jurk.**

Crone a. d. B.

Todesanzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Marktbesucher

Johann Ernst Wollmann,

am 1. Oktober früh sanft verstorben ist. Die Beerdigung findet nächsten Sonnabend Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, Dresden-Neustadt, Leipzigerstraße 32, aus statt.

Die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag ½4 Uhr verschied nach langen Leiden, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente, sanft und gottergeben unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter, Frau

Josefine Schmidek,

geb. **Pillnay.**

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Josef Schmidek, Oberlehrer em., nebst Kindern.

Bautzen, 1. Oktober 1890.

Herzlichen Dank

für die uns bewiesene Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbnisse unseres lieben Bruders, des Töpfer- und Innungsmeisters Herrn

Carl Thiell.

Striesen, den 1. Oktober 1890.

Die tieftrauernden Geschwister.

Trauring verloren.

gez. A. W. d. 2/1. 87. Gegen Belohnung abzg. Schreiberg 16, 4.

Verloren v. d. Kurfürsten- b. Tieckstr. e. g. masf. Damenuhrkette m. off. Med. u. Herren-Photgr. Der ehrl. Finder w. geb., dass. g. Bel. abzug. b. E. Kadner, Uhrmacher, Kurfürstenstraße 27.

Eine Degenscheide ist vom Feldschlößchen bis Plauen verloren worden. Man bittet, selbige gegen Belohnung im Schweizerhaus abzugeben.

Verloren ein **Schlüssel** von Waisenhausstraße bis große Plauenschestr. Abzugeben b. **H. Ulbrich,** Waisenhausstr. 5.

Kleidertaille

ist am Mittwoch von d. Cirkusbis Pirnaischenstr. verloren gegangen. Man bittet dies. abzug. Pirnaischestr. 4, 2. b. Fr. Weise.

Hellgraue Katze verlaufen. Geg. gute Belohnung abzugeben Ferdinandstraße 1, 4.

Kleiner Maulkorb

mit Steuermarke **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben: Victoriastr. 31, Tapeten-Gesch.

Roth. Kinderschuhpert. B. abzug. Cranachstr. 3 b. Hausmann.

Inspector A. Claus,

Wohnung: **Falkenstraße 10,** nicht Schumannstr. 11b, besorgt und placirt jederzeit **landwirthschaftliche Beamte.**

Ein Schreiber

mit schöner Handschrift zur Aushülfe auf 2–3 Wochen **gesucht.** Offerten unter **V. S. 4** in der Expedition dieses Blattes erb.

Für ein feines **Traiteur-Geschäft** wird ein

Küchen-Chef

gesucht. Derselbe muß streng zuverlässig sein und den höchsten Anforderungen entsprechen. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen (wenn mögl. auch mit Photogr.) sind unter **W. 675** bei **Rud. Mosse, Chemnitz** niederzulegen. — Angenehme Stellung wird zugesichert.

Ein Holzdrechsler

auf Kraftbetrieb wird ges. bei H. Wutischerk, Seifersdorf b. Radeberg.

Ein Mädchen

m. a. Zeugn., welches die Damenschneiderei erlernen kann, wird f. ein Schnittwaarengeschäft gesucht Falkenstr. 12 b. Fr. M. Zehr.

Arbeitsbursche

gesucht im Korbgeschäft v. **Weber** Steuerstraße.

Verkäuferin,

tücht., mit engl. Sprachk., findet in feinem Geschäft zum 15. Okt. gute dauernde Stellung; bevorzugt ist Solche, welche in Parfümeriegesch. thätig war. Adr. mit Gehaltsanspr. unter **P. G. 811 „Invalidendank"** erb.

Aufwartung,

unabhängig, zuverlässig, in allen hausl. Arbeiten geschickt u. gut empf., wird v. einz. Leuten gesucht. Freundl. Zimmerchen kann abgelassen werden. Wird einer Vorzieht. Off. unter **N. B. 709 „Invalidendank".**

Ein kräftiges Mädchen

vom Lande, tüchtig im Waschen, Platten und Scheuern, wird gesucht. Vorzustellen mit Buch Schloß Albrankten beim Portier.

Für mein **Modewaaren- u. Damen-Confections-Geschäft** suche zum Antritt per 1. November c. **eine sehr tüchtige**

Verkäuferin.

Dieselbe muß auch mit dem Decoriren der Schaufenster vertraut sein. Photographie erwünscht.

C. Kindermann's Nachf.,

L. Marnheim,

Löwenberg in Schlesien.

Ein tüchtiger **Papier- und Cartonnag.-Zuschneider** wird angenommen.

Cigarettenfabr. „Vulkan"

Schumannstraße.

Ein junger Mann, sehr gut empfohlen, wird als

Oekonomie-Verwalter

auf ein Rittergut bei Dresden sofort gesucht. Off. unter **V. J. 1737** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Commis-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird für ein Colonialwaarengeschäft ein tüchtiger **Verkäufer** gesucht. Offerten unter **W. F. 100** im **„Invalidendank" Meißen.**

Kanzlist,

mit sehr schön. Handschr., für e. hiesige Versicherungsgesellschaft **gesucht.** Herren, welche auch Stenogr. und Schreibmaschine handhaben können, bevorzugt. Selbstgeschr. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **K. B. V.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein feineres

Fleisch- und Wurstwaarengeschäft

in **Chemnitz** wird ein junges **Mädchen,** welches sich als

Verkäuferin

ausbilden will, zum **baldigen Antritt gesucht.** Fleischerstöchter erhalten den Vorzug. Offerten unter **A. 4316** erb. an **Haasenstein u. Vogler, A.-G.,** in **Chemnitz.**

Kräftiges Schulmädchen

wird für die Nachmittagsstunden zu leichter Hausarbeit **gesucht** Obergraben Nr. 15, 3.

Ein **Schneidermädchen** und eine **Weißnäherin** erhalten **gute und dauernde Beschäftigung Rähnitzgasse Nr. 16, im Schnittgeschäft.**

Theilhaber gesucht.

Für ein Export-Geschäft mit Vertretung erster Fabriken wird zur Vergrößerung ein Theilhaber mit ca. 25,000 M. gesucht. Hoher Gewinn garantirt. Risico ausgeschlossen. Adr. **P. U. 826 „Invalidendank" Dresden.**

2 junge Restaurat.-Köchinnen, 2 Hausmädchen, 15–18 Mk Lohn, 3 Küchenmädchen sucht **J. Spitzner,** Königs-Johannstr. 11, 1.

Ein Laufbursche

im Alter von 14 bis 15 Jahren wird sofort angenommen

Cigarrenfabrik **„Vulkan",**

Schumannstraße 7.

Stallschweizer

Kräftige Burschen, welche Lust haben **Stallschweizer** zu werden, erhalten **sofort oder später Stellung.** Näheres bei Oberschweizer **Klässig, Frohburg.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein

Stall-schweizer

vom Gutshof **Br. Gratchen, Bruchheim** b. Nassdorf.

Bierschröler-Gesuch.

Ein kräftiger, solider Mann mit nur Prima Zeugn., der in der Lage ist Caution legen zu können, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt gut, Stellung dauernd. Vorzustellen **Jagdweg Nr. 9, 1. Etage.**

Ein junger Conditorgehilfe

sucht sof. od. Stellung. Off. unt. **A. B. 20** Exp. d. Bl. erbeten.

Commis

in gesetzten Jahren, mit schöner Handschrift und doppelter Buchführung, der Chocol.- u. Zuckerwaaren- und Lederbranche durchaus vertraut und bisher im Drogen- u. Farbengesch. thätig gewesen, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per sofort oder später dauernde Stellung für Contor od. Reise. Gef. Adressen unter **N. U. 781** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein gepr. Heizer und Maschinist

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Gefall. Off. unter **G. G. 30** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tücht., mit gut. Zeugn. ver.

Koch

sucht sof. od. 15. Oktbr. Stellung. Auch aushülfsweise. Off. unter **U. 54** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein geb. ält. Fräul. sucht zur selbstst. Führung eines gut bürgerl. Haushaltes Stellg. bei ält. Herrn. Beste Zeugn. Vermittler verbeten. Gef. Off. unter **E. H. 21** in die Exped. d. Bl.

Für ein 23jähr. Fräul., a. gut. Fam., von liebenow. heiteren Charakter, wird

Stellung

in fein. Hause als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin** oder zur **Stütze der Hausfrau gesucht.** Gehalt nicht beansprucht. Offerten unter **T. 82618** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

1 ordentl. Hausmädchen, in häuslichen Arbeiten und im Kochen bewandert, **sucht** per 1. November Stellung. Näheres Amalienstraße 17 (Schirmfabrik).

13,800 M.

werden auf ein Hausgrundstück 1. Hyp. zu 4% **gesucht.** Off. **A. H. 367** Exped. d. Bl.

15,000 Mark

als 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse auf ein gr. Zinshaus nahe bei Dresden per sofort od. 1. Jan. 1891 zu 5% Zinsen aus Privathand zu leihen gesucht. (Agenten verbeten.) Adr. niederzulegen **W. K. 8** Exped. d. Bl.

Hoher Verdienst!

Wer borgt auf gute Hypotheken Geld? Offerten unter **S. P. postlagernd Meißen.**

Zwei a. Wittwen bitten edle Herzen dr. um ein Darlehn v. 40 Mk. geg. pünktliche Rückzahlung. Adressen erbeten unter **A. B. 105** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Wer diskontirt sofort einen guten

Wechsel von 400 Mark

bei 20 M. Damnum? Zahlbar 20. November. Off. unter **O. A.** postlagernd **Meißen.**

3—4000 Mark

auf meine in Striesen schön gelegene neueste Villa sofort oder später gesucht. Brandkasse 19,700 Mark, 1. Hypothek 15,000 Mark, Kaufpreis 31,000 Mark. Einzahlung nachweislich stets vor Zeit. Gef. Offerten unter **G. J. 6213** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 2.

60–65,000 M.

gegen feine Hyp. auf hies. Hausgrundstück bei ¾ d. Brandk. u. ziemlich halb. Taxe gesucht. Off. unter **O. R. 802 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zum 1. April 1891 wird von älteren Leuten mit e. Sohn eine hübsche

Wohnung

in Neu- od. Antonstadt gesucht. Off. bittet man bei Herrn Heymann, Louisenstraße Nr. 3 pt. im Laden niederzulegen.

---

2 frdl. Herrenschlafstellen

Königstraße 5 Hb. pt.

Gesucht

in der Nähe des Böhmischen Bahnhofes separirtes **möblirtes Zimmer** mit Kammer von einem einzelnen Herrn. Adressen unter **P. P. 822 „Invalidendank" Dresden.**

Gesucht

in der Nähe des Polytechnikums ein **Zimmer mit Schlaf-Cabinet,** unmöblirt oder gut möblirt. Adr. erbeten **P. O. 821 „Invalidendank" Dresden.**

Zur Gesellschaft u. Mitanschauung bald ein junges Mädchen bei liebevoller töchterl. Aufnahme zu bill. Pensionspreis ges. Off. **„Tochter"** in die Exped. d. Bl.

Junge Mädchen

finden in meiner kl. Familien-Pension zur gründl. Erlernung des Haushaltes aller nützl. und feinen Handarbeiten liebev. Aufnahme. Mäß. Preis, beste Referenzen. Fürstenplatz 2 part. rechts.

Eine Dame,

welche einige Zeit in Zurückgezogenheit leben will, find. liebevolle discrete Aufnahme in einer Beamtenfamilie. Adr. **N. E. 771 „Invalidendank" Dresden.**

An Kindesstatt

wird ein Kind sofort nach der Geburt u. Tisch. angenommen. Offerten unter **N. S. 6** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Großartige Gelegenheit!!

Ein guter, realberechtigter **Gasthof** ist wegen eingetretener Krankheit sofort billig zu verkaufen. **Gustav Knobloch, Großröhrsdorf.**

Ein Stück Feld

an der Großenhainerstr. gelegen, zu Fabrikzwecken passend, wird zu kaufen gesucht. Adr. unt. **J. K. 105** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Hotel-Verkauf.

Wegen Ankaufs eines Rittergutes ist sofort in einer mittleren Stadt Sachsens ein gutes Hotel mit über 40,000 Mark Umsatz billig zu verkaufen. Es wird Alles reell nachgewiesen.

Gustav Knobloch, Großröhrsdorf.

Ein

Haus-Grundstück

mit flottgehendem **Material- und Seilerwaaren-Geschäft,** sowie **Schankwirthschaft,** schönem hellen Verkaufsladen, zwei Schaufenstern, in einer frequenten Provinzialstadt Sachsens, an der Bahn gelegen, ist unter soliden Bedingungen **zu verkaufen.** Hypotheken fest. 1500 Thlr. genügen z. Uebernahme. Waaren nach Factura. Alles Weitere ertheilt reellen Selbstkäufern

Moritz Wagner in Oschatz i. S.

Mühlen-Verkauf.

Inmitten schönster Getreidelage Sachsens ist ein schönes Mühlengrundstück mit aushaltender Wasserkraft, Landwirthschaft und großer Brotbäckerei nebst Schneidemühle Umstände halber sofort verkäuflich. Die Einrichtung ist neu, ebenso das Wehr, überhaupt Alles im besten Zustande. Das Geschäft ist im flottesten Betriebe. Anzahlg. ca. 25–30,000 M. Off. unter **K. 605** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

2½ Scheffel Land,

was sich vortrefflich zu einer **Eiskellerei-Anlage** eignet, **sofort zu verkaufen.** Adressen unter **A.** postlagernd Gorbitz.

Suche sofort ein Haus

mit Geschäftsladen oder Restaurant zu kaufen, wenn Anzahlung nicht zu hoch ist. Offerten unter **M. W.** postlag. **Meißen.**

Ein **neues Hausgrundstück** mit Garten, in höchst gesunder Lage, Nähe von Radeberg gelegen, ist mit 8000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Zu erfragen in **Dresden, Reinhardtstraße Nr. 13,** bei Herrn **Richter.**

Zinshaus mit Einfahrt,

gr. Hofraum, Johannstadt, zu solidem Preis verkäuflich. Off. unter **O. J. 795** an **„Invalidendank Dresden"** erbeten.

Ein Geschäftshaus

in Weißenberg, beste Lage, in welch. seit 30 Jahren ein Geschäft mit best. Erfolg betrieb. wird, ist weg. Aufgabe des Geschäftes für 15,000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Heinze, Freiberg,** Schl.

Verkaufe

mein in der Johannstadt geleg. **Zinshaus** mit Garten preiswth. Anfragen unter **N. Z. 787** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein

Producten-Geschäft,

ganz reell u. gutgehend, ist nur krankheitshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Seifengeschäft Johannesstraße 10, Hrn. **Pötzsch.**

Sichere

Existenz!

Eine im flotten Betriebe befindliche **Fabrik** mit durchaus neuen Maschinen, Artikel ohne Konkurrenz, bis Ende u. Jahres mit Aufträgen versehen, ist zu verkaufen. Da Fachkenntniß nicht nothwendig, wäre speziell einem tüchtigen Kaufmann Gelegenheit geboten, sich eine angenehme, ganz sichere Existenz zu gründen. Gef. Anfragen erbeten unter **M. G. 567** Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft

mit Schlachteinrichtung, belebte Straße, sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen: Grenadierstraße, Restauration Trebisch.

Verkauf.

Ein altrenomm., gut eingeführt

Putz- u. Schnittw.-Geschäft

in einem groß. Vororte Dresdens, beste Geschäftslage, ist unt. günst. Bedingungen billig zu verkaufen. Offert. unt. **P. R. 823 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurant,

flottgehend, in guter u. zukunftsreicher Lage, wird wegen Krankheit sofort preiswerth verkauft. Off. niederzulegen **P. B. 810 „Invalidendank" Dresden.**

Ein großer zweithüriger

Kleiderschrank

billig zu **verkaufen** Malerwerkstatt Blasewitzerstraße 38.

Ein **Schaukasten** mit Rollladen billig zu verk. große Kirchgasse 3 b. Tischler.

Vorzügliches **Tafelobst** billig zu verkaufen Oberlößnitz, Schulstraße 39.

Palästina-Weine

und **Cognac,**

das Feinste, was bis jetzt da war, 2 Fl. 1875er Cognac, feiner Champagner, 2 Fl. 1872er Chateau Margeaux (Bordeaux), 2 Fl. 1879er Pomend (Burgunder), 2 Fl. Jerusalemer I, 2 Fl. Carmel Assenthaler u. 2 Fl. Hebronner Süßwein. Medicinalweine, Ursprungs-Atteste, vorzügliche Analysen. Obige 12 ganze Flaschen, oder 12 Fl. **nach Ihrer Wahl** versendet frei Packung Mark 20 **J. Stiedel, Heiligenstein** bei Straßburg (Elsaß).

Eine Kinder-Nußbaumbettstelle billigst verkäuflich Jadweg 13.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstr. 6 u. 7.

Nürnberger Lebkuchen

von **Heinrich Häberlein** empfing die erste Sendung **C. Berger, Pragerstr. 35,** früher Trompeterstraße.

Schwarzer Cachemir
und
Fantasie-Stoffe,
reine Wolle, doppelbr.
vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten, aus den bewährtesten Fabriken **Geras**, empfiehlt in **großer** Auswahl. Meter von 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 230, 250 bis 450 Pfg.
Rob. Böhme jun.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Lampert's Pflaster,
Marke geschützt. beste **Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe**, benimmt sogleich **Hitze und Schmerz**, zieht gelinde alle Geschwüre — hebt sicher jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Haut-Ausschlag, Salzfluß**, böse **Brust** und schlimme **Finger u. erfrorene Glieder**, ist unersetzlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten-, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25 u. 50** Pfg. nur aus den **Apotheken.**

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern
empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als:
Doppel-Läster. Rips-Läster, Köper-Läster, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,
Meter von 40 Pfg. bis 150 Pfg.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 10.
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Polster-Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Federmatratzen	18	M.
Sophas in all. Bezüg.	33	„
Schlafsophas m. Matr.	65	„
Rips-Garnituren	90	„
Plüsch-Garnituren	150	„
Alle Sorten Bettstellen, Feldbetten mit Matratz.	15	„

Aufpolsterung aller Art, gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, 3.
nahe Altmarkt.
Voigt.

Blaues Speiseservis
zu verk. Marschallstr. 33 pt. rechts.

Cartonnagen!
franco Dresden liefert eine auswärtige größere Cartonnagenfabr. jeden Posten **fl. Cartonnagen** u. **Musterkarten** zu billigstem Preise. Offerten sind zu richten an **Max Thieme** in **Hartmannsdorf** b. Burgstädt.

Darm-Saiten,
Engros u. Detail. Preisl. fr.
W. Bernhardt, Blankenburg, „Import". Thüringen.

Hohlarm., ganz vorzügl. leicht, schön u. geräuschlos nähende **Singer-Nähmaschine** ganz billig zu verkaufen: Materniststraße 8, 1. Etage rechts.

Zur nächsten 1. Klasse **Sächs. 3 Lotterie suche 10—15 Loose.** Off. unter **Ho. 4124b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck.**

Herren- u. Damendreiräder
von 225 M. an, sowie **Rover**, neu u. gebraucht, v. 165 M. an empfiehlt **E. Döring**, Wettinerstraße 49.

Weidenverkauf
in Bodenbach an der Elbe.
Die Weiserer Corporationsweiden im Ausmaß v. ca. 2½ Joch kommen ab Stock zum sofortigen Verkauf. Off. sind an Herrn Fried. u. Alex. Gierding i. Bodenbach zu richten. Abfuhr per Schiff oder Bahn direkt dabei.

Ungarische Tafel-Trauben,
frisch vom Stock, sehr süß, 10 Pfd. sammt Korb M. 2,60 franco geg. Nachnahme, versendet **Adolf Sternberg**, Exp.-Geschäft in **Meriches**, Süd-Ungarn.

Privat-Kurse
für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr. Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik ꝛc.
Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.
Handels-Akademie
und Höhere Fortbildungs-Schule
Schloss-Str. 22.
Direktorial-Zimmer II. Et.

Sehr zu empfehlen
ist das Specialgeschäft für **Schuh-Reparatur**, Trompeterstr. 12 (Haus des Möbelmagazins von Gottschalch). Herrenbesätze kosten 6—7, Damen- 3—4 Mk., Herrensohlen 2,50, Damen- 1,75, Herren-Absätze 70, Damen- 50 Pf. Kleine Repar. nach Zeit. ab. pünktl. u. gut.

Gut erhaltenes
feines Coupé
steht z. bill. Verk. bei **C. F. Haase**, Dresden-N., Magazinst. 3.

Damen-Schreibtisch,
echt Mahag., gebr., aber noch s. schön, für 35 M. zu verk. Anzuf. 12—2 Uhr Mathildenstr. 28, 3. r.

Ein fast neuer **Fenstertritt** billig zu verkaufen
H. Freund,
Förstereistraße 46, 3. Etage.

---

1 Cab.-Flügel C. Mönich, sowie
Pianinos
z. Verkauf, Miethe u. Umtausch Schütze, Johannesstr. 19.

Puß, elegant und billig, Hüte garn. von **50 Pf.** an. Poppitz 8, 2., n. d. Annenkirche.

Singer-Nähmaschine,
gut erhalten, mit Selbstspuler, ganz billig zu verkaufen Plauen b. Dr., Falkenstraße 40, 2 l.

Ein echter **Dachshund** ist zu verk. in Großburgk Nr. 12.

Doggen,
echte Rasse, Prachtexempl., bill. zu verkaufen Tannenstraße 11.

American Express Co.
Die einzige Express-Compagnie dieses Namens, welche von der amerikanischen Regierung für den Transport nach und von Europa direkt an die **Innenplätze** von Amerika, Canada und Mexico autorisirt ist. Alle anderen sog. Express-Compagnien, welche mit Europa agiren, müssen die Verladungen in New-York unexpediren, was natürlich eine Verzögerung mit sich bringt. **Keinerlei Spesen werden von der Compagnie weder für Verzollung, Courtage oder Rollkosten verlangt.** Unsere Tarife sind stets ebenso billig wie die jeder anderen Express-Compagnie und die Verantwortlichkeit bei Verlust ist selbstverständlich. Verladungen von allen Theilen Deutschlands sind unter Beschluß des Frachtbriefes und der vom amerikanischen Consul beschleinigten Faktura an Herren **R. Luchting & Co.**, Bremen, Bremerhaven u. Hamburg zu richten. Consignationen können ebenso direkt an **American Express Co., 65 Broadway, New-York, N.-Y.**, gerichtet werden.

Ich wohne jetzt Materniststr. Nr. 20.
E. Giehmann,
Verlagsfrau beim städt. Leihamt.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
gr. Kirchgasse 10, II.
J. Hilbert, Hebamme.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Wallstraße 5, II.

Pianino v. Feurich
sehr billig **zu verkf. Galeriestraße 18, II.**

Kinderwagen,
gebraucht, zu kaufen gesucht Böhmischestr. 14, Produktengesch.

Patent
Größte Erfindung der Jetztzeit! Massenartikel! Unentbehrlich f. jeden Pferdebesitzer! Zur Ausbeutung desselben Theilhaber mit wenig Kapital event. Käufer gesucht. Off. erb. unter **N. A. 5** in d. Frl.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Für
Winter-gärten:
Decorationspflanzen: Myrthen, Camellien, Palmen, Lauristinus, Yucca, Kübel Exemplare, sehr billig zu verkaufen **Oberlößnitz**, Schulstraße 39.

Heirath.
Ein junger Mann, Mer., sehr gut situirt, Besitzer eines schönen Geschäftes mit Grundst., wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen, Wittwen nicht ausgeschlossen, die über ein Vermögen von über 15—20,000 Mark verfügen, bitte Adressen unter **L. K. 3000** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Ein alleinstehender bescheidener Handwerker wünscht die Bekanntschaft einer älteren Dame oder Wittfrau, um sich wieder zu

verehelichen.
Gütige Adressen erbitte in die Exp. d. Bl. unter **C. G. 19** niederzulegen.

Reell.
Ein intelligenter, solider Kaufmann, 29 Jahre alt, sehr vermög., welcher demnächst das väterliche Geschäft nebst Grundstück in lebhafter Provinzialstadt übernimmt, sucht eine gediegene Lebensgefährtin von gut. Ruf u. Charakt. Event. disp. Vermögen f. sichergestellt werden. Nur solche junge Damen bis zu 25 Jahren, welche sich für ein offenes Geschäft interessiren oder in einem solchen schon thätig waren, bitte Offert. unter Angabe nähr. Verhältnisse unt. **M. L. 5664** Exp. d. Bl. zur Weiterbeförderung abzugeben. Vermittler verbeten.

Achtung.
Reelle Offerte.
Herrschaften, welchen daran gelegen, ein neues vorzügl. Nußbaum-Pianino zu ganz reellem u. sehr niedrigem Preise zu kaufen, wollen sofort ihre geh. Adressen unt. **A. K. 24** Hauptpostamt niederlegen, wonach alles Nähere erteilt wird, da Umzug bevorsteht. Auch ist ein gebrauchtes Pianino f. 350 Mk. mit zu verkaufen.

Heirath.
Ein gebild. Wittwer, eig. Geschäft, alleinsteh., Bes. e. Hausgrundstücks, wünscht sich mit e. Dame, 40er oder 50er Jahre, baldigst zu verehelichen. Etwas Vermögen erwünscht. Adressen unter **L. 631** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein Professionist, Bäcker und Konditor, 27 J. alt, v. angenehm. Aeußr., Besitzer e. schönen Grundstücks in e. Garnisonstadt, wünscht die Bekanntschaft e. j. Dame von 20—26 J. zu machen. Dieselbe muß wirthschaftlich und gebildet erzogen, von heiterem Charakter sein. Photographie erwünscht, welche in nicht resp. Fall unter Verschw. retourn. wird. Geehrte Damen, welche diesem ernstgem. Gesuch Vertrauen schenken, Lust zu Obigem haben und über ein Verm. v. 5—6000 Thlr. verfügen können, werden gebeten, werthe Adr. u. **T. R. 052** niederzul. i. „Invalidendank" Dresden.

Wegen Abbruchs des Grundstücks
Freiberger Platz Nr. 29 sind **Thüren, Fenster, Oefen, Dach-** u. **Mauerziegel, Platten, Holz, Breter** billig zu verkaufen.

Eleg. Kinderwagen u. Fahrstuhl bill. zu verk. Kanalgasse 32, 1.

Künstliche
Zähne.
Da die von verschiedenen Seiten gemachten **Reklamen** bei vielen Leuten leicht den Glauben erwecken könnten, als lägen gewisse Vortheile **nur** in den Händen einzelner Personen, erlaube ich mir wenigstens für meinen Theil darauf hinzuweisen, daß ich vollständig im Stande bin, jeder Concurrenz in meiner Branche mit Erfolg zu begegnen, sowie es auch einem **Jeden** durch den niedrigen Satz meiner Preisberechnung möglich ist, sich bei mir ein **genau passendes** und vom besten **Material** angefertigtes **Gebiß** zu verschaffen.
Fritz Hansen,
Zahnkünstler,
gr. Schiessgasse 3, I.,
Ecke König-Johannstraße.

Aquarell-Lotterie.
Ziehung 10. Oktober.
Die Hauptgewinne
im Werthe von
8000 Mk., 3000 Mk., 2000 Mk., 2 à 1000 Mk.
werden bis 3. November 1890 auch mit **75 Proz. baar** bezahlt.
Loose
à 1 Mark empfiehlt
Adolph Hessel,
an der Kreuzkirche 1, part., Eckhaus vom Altmarkt.

Ziehung 10. Oktober.
Loose
der Aquarell-Lotterie à 1 Mark empfiehlt
Max Kothe, Dresden,
An der Frauenkirche 17.

Dresdner Aquarell-Lotterie.
Ziehung
am 10. d. Mts.
Loose
à 1 Mark
sind bei den durch die Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und im Hauptdebit von **Alexander Oessel**, Dresden, Weißegasse 1, zu haben.
Hauptgewinne
im Werthe:
1 à 8000 Mark,
1 à 3000 Mark,
1 à 2000 Mark,
2 à 1000 Mark,
ferner **2015 Gewinne** im Werthe von **500—3 Mark.**
Die Gewinner der 5 Hauptgewinne haben laut Plan den Vortheil, anstatt der Bilder 75 Procent in baar bis 3. November sich auszahlen zu lassen.

Zur Errichtung einer
Delikatessen-Handlung
sucht sich sofort mit leistungsfäh. Firmen in Verbindung zu setzen. Offerten unter **R. S. 100** beliebe man an die Exp. d. Bl. zu richten.

Pferdebesitzer,
welche gesonnen sind, ein pflastermüdes Pferd 4—6 Wochen in **Pension und gute Pflege** zu geben unter Benutzung zu leichter Ackerarbeit, wollen sich unter **A. S.** postlagernd **Mohorn** melden.

Für Hamburg.
Fabrikanten,
welche geneigt sind, den Alleinverkauf ihrer Fabrikate einem seit 15 Jahren in Hamburg etablirten, sehr gut fundirten Commissionshause für den Hamb. Platz, Umgegend und für Export zu übertragen, belieben gef. Näheres unter H. F. 1882 durch Rud. Mosse, Hamburg, mitzutheilen. NB. Es wird jedoch nur auf Special-Artikel reflektirt.

Ein Offizier a. D., auch Beamter, musikalisch gebildet oder sonst Jemand, der in conservativem Sinne ohne Entgelt von seinem Orte über das musikalische Leben Berichte schreiben will, wird gebeten, mit näheren Ang. seine Adr. u. Chiffre **M. M. 9** bei Herrn **B. Herrmann** in Leipzig niederzulegen.

Reelles Gesuch.
Ein Witwer von tadellosem Ruf und Charakter, Professionist, in den 50er Jahren, noch rüstig und gesund, ohne Kinder, sucht eine Lebensgefährtin von gleichen Eigenschaften u. häuslichem Sinn, im Alter von 45 bis 55 Jahren. Erw. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Selbiger würde, da er sich in Alles schicken kann, in ein Hausgrundstück, Geschäft, oder Wirthschaft, Stadt oder Land, wo er sich mit 10—12,000 Mark beliebt machen könnte, einheirathen. Geehrte Wittwen oder Jungfrauen, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, wollen werthe Adressen mit näheren Verhältnissen bis 6. d. Mts. unter **P. J. 816** an den **„Invalidendank" Dresden** einsenden. Diskretion Ehrensache.

Auction.
Circa 40 Meter Brennholz, einige Hackstöcke
sollen Sonnabend den 4. Octbr., Nachmittags 2 Uhr, in der **Diakonissenanstalt**, Dresden, meistbietend versteigert werden.

Ein Paar Rehe,
diesjähr. Pärchen, sehr schön und zahm, verkauft **Carl Kuhnt, Seuftenberg N.-L.**

Stenographie.
Heute Freitag Abds. 8 Uhr Beginn eines Unterrichtskursus in der Stolze'schen Stenographie im Vereinszimmer, Restaurant **Gerhard, Neugasse 38.**
Herren und Damen sind hierzu freundlichst eingeladen.
Literat R. Schneider,
Wallstraße 5, 2. Et.

Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.

The Druids' English Club.
Founded 1851. Webergasse 2.
Einige Herren können sich am **Anfänger-Kursus** betheiligen. Professor **Dr. Lloyd Wollen**, vereideter Uebersetzer.

Fleischer's Expedition
Wilsdrufferstr. 28, II. (begr. 1861).
Rath und **Auskunft** in **Rechtssachen** ꝛc., **Testamente, Gesuche, Käufe, Verträge, Gedichte, Lieder, Toaste, Ansprachen, Briefe** ꝛc. discret.

Rath u. Auskunft
in jur. Rechtssachen ertheilt correct Galeriestraße 28, 2.

Conservatorisch gebild.
Lehrer ertheilt gründl. **Clavier-Unterricht**, St. 75. Am See 20, 2.

Zither-Unterricht
ertheilt
Martha Böswetter,
Materniststraße Nr. 17, 1. Et.

Zither- Unterricht w. gründlich ertheilt Amalienstr. 17, 3.

Englisch u. Französ.,
8 Stdn. 2 Mk., lehrt u. leichtfaßlicher Methode eine Lehrerin (am Altmarkt). Adressen unter **„Englisch"** in d. Exped. d. Bl.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.

M. Bäumling,
e. der best. renom. Klavierstimmer u. Reparatur Schloßstr. Nr. 19.

Gesuche, Gedichte,
Briefe, Toaste ꝛc. schön, schnell u. billig Rampischestr. 1, 2 Etage.

Pädagogium Lähn,
langbewährte Erziehungs-Anstalt, i. schöner **Gebirgsgegend** bei Hirschberg in Schles. geleg., gewährt in **fl. Klassen (gymnas. u. real., Sexta** bis zur **Prima.** Vorbereitung z. **Freiwilligen-Prüfung)** auch schwächer Begabten gewissenh. Pflege und Ausbildung. Prospect kostenfrei.
Oberlehrer **Lange.**
Dr. **Hartung.**

Tanz-
Unterricht Zahnsgasse 29.
Allmonatlich Beginn neuer Kurse. Honorar 10 Mark. Bei **Privatstunden** lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze, auch ält. Personen.
J. Büchsenschuss.

Blutwurst
frisch und geräuchert,
à Pfund nur 60 Pfg.,
sowie alle andere Sorten
frische und geräucherte
Fleisch- u. Wurstwaaren
empfiehlt stets vorzüglich und **preiswerth**
23 **Otto Böhme,** 23
Fleischermeister,
Hoheneckstraße.

Stadt Plauen,
kleine Plauenschegasse 13.
Heute Freitag **Schlachtfest.**
Ergebenst **G. Pickler.**

Klotzsche-Königswald,
Rothe's Restaurant,
Goldner Apfel,
1 Minute vom Bahnhof.
Vorzügliche Bewirthung.

Austern Rehm,
König-Johannstraße 21.
Große holländische Austern
eingetroffen.
Direkter Versandt ab Holland.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Schönster
Victoriahöhe,
Loschwitz.
Herbstausflug.

Ernst Marcus.

U. L. Culmbacher Export echt bayr. Schank-Bier.
Heute Schlacht-Fest.

Friedensburg
die Perle der Lößnitz.
Schönster Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.
Hochachtungsvoll **L. Schmidt.**

Echt Regensburger Jesuiten-Kloster-Bräu,
bestes u. billigstes Bier der Residenz.
1 Glas oder Krügel
nur 15 Pf.
Pompöser Früh- u. Abend-Stamm.
Jesuitenbräu
in ½-Literflaschen
per Dutzend Mk. 1,90.

Saazer Hopfenblüthe,
3 Weißegasse 3.

Bürgerliches Gasthaus Albertstadt
Trompeterstr. 11
DRESDEN
Prima Betten.
Zimmer von 1 Mark an.

Menzel's Wein- und Frühstücks-Stube,
29 Waisenhausstr. 29.
(Separater Eingang).
Täglich Prima Holländische Austern
Reine Weine.
Reichhaltige Frühstücks-Karte.
Kleine Preise.

Endlich los!
Was? Das Wasser im Keller. Wieder frisch und schön! Mein Bier von bekannter Güte. Probiren Sie!
Carl Oestreich,
Schössergasse 21, am Brunnen.

„Liebenecke."
Prachtvolle Waldfärbung.
(Züge ab Friedrichst. 12.25, 2.34, 2.40, 3.55, 4.50.)

Nur gute Stimmen

werden ev. unentgeltlich ausgebildet für **Tonlogesang** (Concert und Bühne). Offerten unter **Lg. 12** Expedition d. Bl.

Gebildete

Damen und Herren

jed. Alters, welche sich zum Theaterspiel qualifiziren, werden von einem rechtsbeständ. **dramat. Verein** zum Beitritt eingeladen. Adr. unter **N. M. 711 „Invalidendank"** Dresden.

Gesang.

Eine staatl. conservatorisch ausgebildete **Sopranistin** empf. sich als **Solistin** z. Mitwirkung in Wohltätigkeits-Concerten. N. Tie beim Empfehl. u. Zusendung nach 3 Zeile. Wet. Qu. ep. an **E. S. Leipzig**, Grimmaischestr. 12.

CIRCULATS ENTSPRECHUNGEN PRIVATS

Verein Dresdner Gastwirthe.

Werthe Vereinsgenossen, deren Angehörige und Gäste laden wir zu recht zahlreichem Besuche der für unsere Wohlfahrtskasse zum Besten des Ueberschusses heute im Saale des **Tivoli** stattfindenden Concertes hiermit ganz ergebenst ein. Auf 8 Uhr.

Der Vereins-Vorstand.

Tonkünstler-Verein.

Heute Freitag, 3. October 1890, Abends 8 Uhr im Saale von **Braun's Hotel** (Pirnaische Strasse 29)

General-Versammlung

der **ordentlichen** Mitglieder.

Der erste Uebungsabend findet Montag, den 6. Oktober d. J., Abends ½8 Uhr, statt.

Der Vorstand.

Deutscher Invalidenverein

König Albert.

Sonnabend, den 4. Oktober c., Abends 8 Uhr **Hauptversammlung** und Aufnahme neuer Mitglieder **Am See 3.** Anträge zur General-Versammlung sind bis zum 15. Oktober c. an Unterzeichneten einzuwenden. Um recht zahlr. Besuch bittet **d. V.**

Militär-Verein

Saxonia I.

Sonnabend, 4. Oktober, Abends 8 Uhr.

Monats-Versammlung

im Vereinslokal, Restaurant zur Deutschen Krone, am Neumarkt 1. Aufnahme neuer Mitglieder u. Ausgabe der Billets zum 7. November im Zwölf. Um recht zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet **der Vorstand.**
J. Hentze.

Liedergruß.

Heute p. ½9 Uhr **Probe.** Billetausg. Mittb. Beschl.

Militär-Verein „Jäger und Schützen"

Heute Abend
Monats-Versammlung
in Helbig's grünem Saale.
D. V.

Militär-Verein von Plauen und Umgegend.

Sonntag den 5. Oktober, Nachmittags 5 Uhr,

Haupt-Versammlung

im **Westendschlößchen.**

Hierbei Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Zeichnung zur **Sonnabend** den 4. Okt. c. Nachm. 4 U. 25 Min. stattfindenden **Herrenpartie** in Georg Naumann's Hof-Aufl.-Hdlg., Marienstraße 3.

P. U. V.

Sonnabend 4. 10. 90 Versammlung Abends 9 Uhr Tonhalle.

Allgemeiner Turn-Verein.

Mittwoch d. 8. Oct. 1890

Herbstfest,

bestehend in Concert, Festspiel und Tanz, im

Gewerbehause.

Eintrittskarten bitten wir in unseren **Turnhallen** und bei **Hahn & Trautner,** Wettinerstraße 6, zu entnehmen.

Der Turnrath.
Dr. Weidenbach, Vors.

Dramatischer Wohlthätigkeits-Verein „Pythia."

Heute **Freitag,** den 3. October, **Familien-Abend** im Saale des „Eldorado" (Steinstraße). Anf. punkt 8 Uhr. Billets für Mitglieder und deren Angehörige bei Herrn **P. Heinr. Schatz,** König Johann-Str. 10, zu entnehmen.

Die Herberge

für zugereiste

Tischlergesellen,

sowie der

Arbeitsnachweis

der **Tischler-Innung** bef. sich **Töpferstr. Nr. 10, „Stadt Florenz".** Die Nachweisung von Arbeit geschieht **unentgeltlich** täglich von 11—12 Uhr.

Der Vorstand der Tischler-Innung.

Kranken- u. Begräbniß-Kasse der Zimmerer zu Dresden. (E. H.)

Die Vorstandssitzungen werden nicht mehr in Stadt Paris abgehalten, sondern von Sonnabend den 4. Oktober an bei Helbig's am Theaterplatz Nr. 7.

M. Hachenberger, Vors.

Allgemeiner Miethbewohner-Verein.

Freitag den 3. October Abends 8 Uhr in Meinhold's Salen, Moritzstraße 10,

Vortrag

des Herrn Fabrikbesitzers H. Freese aus Berlin, Vorsitzender des Vereins für Bodenbesitzreform, über

„Die Wohnungsnoth und das Unwesen i. Baustellenhandel."

Allgemeine Besprechung. Gäste willkommen.

Der Vorstand des Allgem. Miethbewohner-Vereins.

Sonntag Nachmittag

Ausflug

n. **Tharandt** u. Umg. Abfahrt **1,20** Böhmischer Bahnhof. Für Nachkommende Treffpunkt: Bad z. Th.

MILITÄR-VEREIN SACHS. GRENADIERE

Morgen Abend beim Kamerad **Scharfe,** Amalienstraße 1, 1,

Monats-Versammlung.

Hierbei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder.

Scheibenschiessen.

Der Vorstand.

Militär-Verein Saxonia.

Sonnabend, 4. Oktober c., Abends 9 Uhr,

Monats-Versammlung

im Vereinslokal **Reichshallen,** Palmstraße.

Hierbei Aufnahme neuer Mitglieder und Verhandlung über verschiedene Vereinsangelegenheiten. Um recht zahlreiches Erscheinen der Kameraden ersucht

der Vorstand.
Hermann Simon.

„Bettelstudenten."

Heute **gesell. Beisammensein** im Vereinslokal, **Stadt-Waldschlößchen.**

Unsere diesjährige

General-Versammlung

findet **Freitag den 10. Oct.** statt. Anträge sind vorher beim Vorstand, Herrn **G. Goldstein,** Buchhändler, Kamptschestraße, einzubringen.

Der Gesammt-Vorstand.

„Flora".

Gartenbau-Schule.

Der Unterricht des Winterhalbjahres beginnt **Montag den 6. Oktober.** Abends 6 Uhr. Anmeldungen nimmt der Dirigent der Schule am genannten Tage in der Zeit von 6—7 Uhr im Schullokale, Johannesstr. 18, pt., entgegen.

Der Schulvorstand.

Artillerie,

Militär-Verein — **Pioniere u. Train.**

MIL.-VEREIN ARTILLERIE PIONIER-TRAIN

Monats-Versammlung

Sonnabend, 4. Oktbr. c., in **Neumann's** Restaurant, Schössergasse 8, 1.

1. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, desgl. zur Frauenbegräbnißkasse.
2. Kassenabschluß pr. Septbr. c.
3. Bekanntgabe gefaßt. Beschlüsse.

D. V.

Deutscher Krieger-Verein.

Sonnabend den 4. Oktober, Abends 9 Uhr,

Monats-Versammlung

im **Münchner Hof,** Kreuzstr.

Tages-Ordnung:

Aufnahme von Kameraden. Wintervergnügungen. Abrechnungen. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Nach der Versammlung **Prämien-Scheibenschießen.**

Um zahlreiche Betheiligung ersucht **der Vorstand.**

600. Ist Dir's am 30. Oct. mögl. u. B.? Bitte bald. Nachr. hierdurch. Später folgt Brief.
H. G. O. t. 600.

Wo u. w. kann ich Sie sprechen?
U.

Verständigung sehr angenehm. Bitte bestimmen Sie Zeit u. Ort.
U. H.

Hat irgend Wer ein Wiegenfest, — So wünscht man ihm das Allerbest', — So thun wir es auch heute — Zu unsres Vorstands Freude. — Wir wünschen ihm viel frohe Jahr', — Auf Lebenszeit sein Amt er wahr' — Und daß er auch vor Allen — Den **Cours** ja nicht läßt fallen.

Seinem lieben Vorstand

Julius Gleditzsch

gewidmet **Börse.**

Z.

Brief liegt Lindenaustr. Bitte dring. u. Antwort b. heute Mittag.

20 Mark Belohnung

dem Wiederbringer der am 25. v. M. Abends in Dresden-Neustadt, Zittauerstraße 38, parterre, **gestohlenen goldn. Damen-Cylinder-Remontoir-Uhr,** Gehäuse-Nummer 6245, **nebst alter,** langer, zusammengelegter **goldner Gliederkette.** Abzugeben bei Herrn **Ernst Hübner,** Dresden, Altmarkt.

Eine tadellose Frau.

Diejenige Dame

in Trauerkleidung, welche am Mittwoch den 1. Oktober, Mitt. 12 Uhr, im Amtsgericht, Kampischestraße, zu thun hatte, wird von dem ihr auf der Treppe resp. Hausflur begegnenden trauernden Herrn höfl. gebeten, falls Annäh. erwünscht ist, ihre Adresse unter **„Hoffnung 63"** bis Montag Mittag Exp. d. Bl. niederzulegen.

Was kann ich thun, da Adr. l. bin ruhelos —.

Rester

zu **Knaben-Anzügen** und **Herren-Beinkleidern** kauft man **gut** und **billig** bei **O. G. Höfer, Annenstr. 5. D.**

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig nur Güterbahnhofstr. 1, bei Gottlebe **H.**

Mel.: „Rennchen von Tharau."

Büchner in Dresden ist's, der mir gefällt. Kauft man bei ihm, ist verloren kein Geld. —

Kommst du zur Strahe vom „König Johann",
Geh' nur an Büchner, dem freundlichen Mann:
Büchner in Dresden, dein „goldener Hut" Liefert und Filzhut', nur billig und gut! —

Nämen gleich Winter, wo's regnet und schneit,
Kritische Tage, wie Hall'le prob'zeit:
Büchner hat Schirme, so fest wie von Stahl.
Selbst für Orkane, das bleibt sich egal.
Büchner in Dresden. Dein goldener Hut
Liefert auch Schirme stets billig und gut! —

Wenn mich das Schicksal von Büchner einst trennt,
Wär' ich dann, wo man die Sonne kaum kennt
Machte die Gicht an den Füßen mir Pein
Schrieb' ich an Büchner, was konnte da sein?

Büchner in Dresden im „goldenen Hut" Schicke mir Filzschuh', „die billig und gut!" —

Der Poldergt.

Bei vork. Bedarf **künstl.**

Gebisse

u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, 1.** v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. **Dr. med. Tresling.**

Hosen

in reinwollenem guten Buckskin findet man in Folge Gelegenheitskauf zu sehr billigen Preisen bei **Adolph Jaffe, Schössergasse und Frauenstrasse-Ecke.**
L.

In **Beyer's Atelier** für **Zahnersatz, Wallstraße 1,** Ecke der **Wilsdrufferstr.,** werden künstliche

Zähne

gut passend, schmerzlos u. billig eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerz** beseitigt. **R.**

Wollgarne finden Sie in großer Auswahl und recht billig bei **T. L. Budich,** Alaunstr. 58.
K.

Wenn

Sie in die Nähe der Lutherkirche ziehen, kaufen Sie Kaffee, Zucker, Gemüse 2c. nur bei **Rud. Meysner,** Martin-Lutherstr., Ecke Lutherpl., gut und billig.
E. S.

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Jede Dame

sollte sich vor Beschaffung eines neuen Mantels die Ausstellung in den 4 Schaufenstern des Ulbricht'schen Geschäftes, Marienstr. 16, ansehen.
G.

Wer ein Feind ist

von Reclamehelden, die dem Publikum nur Sand in die Augen streuen und wer **Herren- und Knaben-Garderobe** weil und äußerst billig kaufen will, bemühe sich zum! Schneider **Lorenz Klinowski,** Annenstraße 1.
D. M.

Wer an **Zahnschmerzen** leidet, wende sich vertrauensvoll an Herrn Bailleul, Frauenkirche Nr. 13, 3. Derselbe beseitigt solche **unentgeltlich** in 1—2 Min. **E.**

Emaillegeschirre

kauft man am billigsten an der Frauenkirche 22, bei **E. Apitzsch.**
G.

Loden-Joppen

aus **Bayern,** für **Herren** und **Knaben** in größter, billigster Auswahl b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8** u. **10,** gegenüber Herrn Klepperbein. **M. & B.**

Vegetabilisches

Kräuselöl

von **M. Kirchel,** Marienstr. 13, gegenüb. d. 3 Raben, ist als vorzügl. Mittel zu empfehlen, **Stirnlocken** u. **Scheitelwellen** außerordentlich **dauernd herzustellen,** sowie das Haar in jede gewünschte Lage zu bringen. **Veritas.**

Geehrte Damen

bitte zu notiren!

Bei Bedarf der so beliebten Zöpfe **ohne Schnuren** (nur von langen Haaren und **doch nicht theurer** als solche **mit** Schnuren) finden Damen die **größte Auswahl** in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße,** gegenüber den Drei Raben. Ebenso **Stirnlocken** von **unverwüstlicher** Kranie, lösen sich **selbst im Wasser nicht auf** (**Specialität** der Firma), künstliche **Scheitel,** sowie neue praktische Hilfsmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares, giftfreie Haarfärbemittel** u. Anleitung z. **Erlernung** v. Frisuren d. **Frau Kirchel.** Veritas.

Im

Oktober 1869

wurde die **Hut- u. Filzschuh-Fabrik** von **Oswald Köberling, Freibergerstraße 8,** errichtet, im selbigen Geschäft kaufte man stets etwas Modernes und Gutes von Hüten, sowie gute gewalkte Filzwaaren, feine Damenschuhe, mit und ohne Ledersohlen, Pantoffeln von stärksten bis feinsten zu wirklich billigen Preisen. Auswahl ist riesig. Für Wiederverkäufer sehr günstige Bedingung. Reell und gewissenhaft. **K. Kurth.**

Zahnschmerzen

werden **vollständig beseitigt** von Frau **Elise Weichbold, Zahnkünstlerin.** **Z. F.**

Bitte, trinken Sie

Karlsbader Kaffee

von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **C. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Rottweiler

Jagdpatronen-

Depot große Brüdergasse 8, Quergassen-Ecke. **H. Rückert.**

Verlobungs-,

Hochzeits- u. Trauer-Anzeigen, sowie Visitenkarten in einfachsten bis hochfeinster Ausführung liefert die Buchdruckerei v. **Wilh. Klemich, Wallstraße 14,** schräguber der Zahnsgasse, in kürzester Zeit. **F. R.**

Herbst-Jaquettes,

entzückend schön und billig, beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht, Heinrichstraße 14.**
N. P.

Eigene Fabrik von **Cylindern, Filzhüten, Kinderhüten, Filzschuhen und Pantoffeln** mit **Filz- u. Ledersohlen,** anerkannt **beste Qualitäten,** sowie **Regenschirme** u. **Mützen** findet man zu **billigsten Preisen** das **größte Lager** am Platze in der altrenommirten Fabrik von

H. Buchholz,

28 Annenstraße 28, gegenüber d. Röhrhofsgasse. **Reparaturen** prompt und billigst.

Die schönsten

Kindermäntel

zu billigsten Preisen beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht** auf der Heinrichstraße. **L. J.**

Wer seine **Zähne** gesund erhalten will, mache tägliche Ausspülungen mit

Salolmundwasser

aus der **Salomonis-Apotheke** zu **Dresden.**
Z.

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Das Putz-Geschäft

von **Clara Weiss,** Reitbahnstraße 8, ist den geehrten **Damen** auf das Beste zu empfehlen. Daselbst ist jede **Neuheit,** welche die Saison bietet, in **reichster Auswahl** zu finden. (Spezialität **Pariser** u. **Frankfurter Modelle.**) Auch werden **getragene Hüte** nach den **neuesten Façons** zu den **billigsten Preisen** umgearbeitet.
L. G.

Es kann nicht genug jeder Dame der **Neustädter**

Regenmäntel-Ulbricht

auf der **Heinrichstraße** empfohlen werden. **M. A.**

Die leistungsfähigste Fabrik u. Handlung von **Makart-Bouquets,** Makart-Material und Vasen, japan. Fächern, echten Haarlemer Hyacinthen-Zwiebeln und Glasern befindet sich große Brüdergasse 22 bei **Probe.** **M.**

Neustädter-

Regenmäntel-

Ulbricht.
F. S.

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10,** gegenüber Herrn **Klepperbein.** **M. u. B.**

Wallstrasse 12

Bruno Köberling's

neu vergrößertes **Hut- und Filzwaaren-Geschäft** bietet diese **Herbstsaison** alle und besonders schöne Neuheiten in Filz-Cylinder-, Vereins- u. Lodenhüten, sowie das größte und vollkommenste **Filzwaaren-Lager** als **billigste** Einkaufsquelle. **M. G.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Briefk., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums 2c., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 11, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Wer seine Uhr

schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Uhrmacher, an der Sophienkirche. **Preisangabe vorher,** sowie **gute** und **billige neue** Uhren unter Garantie. **M. B.**

Die **erste Dresdner**

Fett-Glanz-Wichse-

und **Lederfett-Fabrik** v. **E. B. Schilbach,** Pirnaischestraße 18, früher **Schreibergasse,** wird bestens empfohlen.
R.

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22 Amalienstr. 22** (neben Hotel Amalienhof) zieht und plombirt **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Spiegel

in größter Auswahl, **Gardinenträger, Bilder-Rahmen** und **Einrahmungen** in einfachen u. elegantesten Mustern, sowie **Neuvergoldungen** zu billigsten Preisen bei **Julius Krüger,** Reitbahnstraße 34. **E. B.**

Bettschränke,

neuestes System mit leichten Griffen, fast selbstthätig aufgeschlagen, stellt ein solcher Schrank eine höchst gediegene altdeutsche Bettstelle sammt Einlagen zur sofortigen Benutzung vor, mit ebenso fabelhafter Leichtigkeit ist die Umgestaltung in einen Schrank, als elegantes Möbelstück für jedes Zimmer passend hergestellt. Junggesellen, oder solchen, denen es an genügenden Wohn- und Schlafräumen mangelt, empfehle ich mit Recht die von mir als höchst praktisch erprobten Schränke. In dem **Tischler- und Polster-Möbel-Magazin** des Tapezierermeisters **G. Silberschmidt, Moritzstraße 8, 1. Etage,** im Hause des Restaurant **O. Gasmeyer,** findet man obige Schränke preiswerth verkäuflich.
K.

Winter-Ueberzieher

in gutem elegantem Schnitt und aus sehr solidem haltbaren Estimo gearbeitet, findet man zu sehr solidem Preise unter voller Garantie bei **Adolph Jaffé, Schössergasse u. Frauenstr.-Ecke.**
L.

Filigran-Arbeit,

alle Sorten **Drähte, Blätter, Staubfäden** u. sämmtlichen Zubehör kauft man billigst bei **A. H. Theising jr.,** 15 Marienstraße 15, Antonsplatz 15. **G.**

Einen Zopf

ohne Schnure kauft man ebenso billig wie mit Schnure. **Unsichtbare Stirnlocken, Scheitel, Perrücken** wirklich überraschend schön bei **Leo Stroka,** Seestraße Nr. 5, I. Etage, gegenüber Zahnsgasse (kein Laden). **K.**

Wiener Corsets,

neueste Façons, extra **hochschn.,** verleihen (durch ihren vorzügl. Schnitt) eleg. **Sitz** des **Kleides.** Diese wirklich gut u. dauerhaften **Corsets** kauft man ohne Concurrenz nur im **Wiener Corset-Magazin** v. **M. Bartholdt, 15 Amalienstr. 15. M. G. (Achtung! Corset-Laterne!)**

Künstliche Zähne

werden in bekannter Weise und **nur korrekter Ausführung** zu **billigen Preisen** geliefert von **Frau Elise Weichbold,** Zahnkünstlerin, **Serrestraße 1,** 2. Et., Ecke Amalienstr. **A. S.**

Wer seine

Uhr

wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe.** **A. G.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 3. Octbr.
Filial-Billet-Verkauf: „Hofapotheke", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Geschlossen.
Sonnabend: Joseph in Egypten.
Sonntag: Dieselbe Vorstellung.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Doctor Klaus.
Lustspiel in 5 Akten von Rd. L'Arronge.

Gustavo Gerstinger	Hr. Grimmelt
Jenny, seine Tochter	Frl. Lotth
Max von Boden	Hr. Paul
Doctor Ferdinand Klaus	Hr. Jahn
Marie, seine Frau	Frl. Gumprecht
Emma, deren Tochter	Frl. Dallinger
Meyerhofrath Meyerhof	Hr. Bauer
Hermann, Hausknecht	Hr. Wolff
Gabriele, Kutscher	Hr. Schubert
Angelika, Dienstmädchen	Frl. Schneider
Frau von Schlingen	Frl. Lauster
Anna	Frl. Gerold
Hermann	Hr. Löber
Gustav, Jacob, Bauern	Hr. Gust
Eine Köchin	Hr. Scheibe
Ein Kutscher	Frl. Walter I
Eine Kammerjungfer	Hr. Oberth
Ein Stubenmädchen	Frl. Müller II
Ein Lohndiener	Frl. Malerth
	Hr. Kiemerg

Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Sonnabend: Das letzte Wort.
Sonntag: Die Journalisten.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 4, Nr. 5202.)
Neugebaute Preise.
Ein Wohlthätigkeitskuß.
Schwank in 4 Akten von Max Engelsdorff und Dr. Joachim Bernmann.

Christian Bartelow	Hr. Heimerding
Adelgunde, seine Frau	Frau Hänsel
Ele, beider Tochter	Frl. Glockner
Walter von Schmittau	Hr. Jordan
Dr. Erich Winfried	Hr. Meßert
Agnes Leutholdt	Frl. Wlodzyczewska
Marie Trautmann	„ von Witt
Eduard Pietsch	Hr. Bach
Wehring, Photograph	Hr. Meyendier
Ernestine, Artistenkind	Frl. Claaßen
Sigismund Flinge	Hr. Lehrmann
Jochen Schlierhake	Hr. Rand
Riekie, seine Frau	Frau Lachner
Riekie } Kinder	Frl. Gerlach
Jung Jochen }	Hr. Ort
Minna } Dienstboten	Frl. Erhardt
Johann }	Hr. Hellmann
Angelike, Dienstmädchen	Frl. Schneider

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen: Ein Wohlthätigkeitskuß. (Zum letzten Male.)

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

1. Euland. Actiett-Brauerei
Beliebt Dresden, Schützenpl. 25.
Verkehr in Gebrüder-Bier zu v. Tunkel
Hauptpl. weißen Hirschen, Schandauer.

Radebeul-Radeburger Secundärbahn.

Anläßlich des Moritzburg-Eisenberger Marktes wird Dienstag den 7. Oktober d. J. ein **Personen-Extrazug** nach folgendem Fahrplane abgelassen:

aus Radebeul 6 Uhr 31 Min. Vorm.,
in Moritzburg 7 „ 3 „

Der Zug hält an allen zwischenliegenden Verkehrsstellen.

Dresden, am 29. September 1890.

Kgl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Fleischer-Innung zu Dresden.

Den Mitgliedern unserer Innung zur Nachricht, daß von **Sonnabend den 4. d. M.** ab ein Theil unserer Kühlräume **zur Aufbewahrung von Fleisch** in Benutzung genommen werden kann, auch den Innungsmitgliedern **Eis** abgelassen wird.

Dresden, den 2. October 1890.

Der Vorstand.

Die Mostfeste in Meissen

haben begonnen. Wer einen feucht-fröhlichen Herbsttag verleben will, fahre zur Weinlese nach Meissen. „Illustrirte Führer durch Meissen und seine Umgebung" sind unentgeltlich zu beziehen durch den „Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Meissen."

Neu eröffnet! Restaurant Schleizer-Hof.

Einem geehrten Publikum und werthen Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Restaurant mit Billard

eröffnet habe.

Mein einzigstes Bestreben wird sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

Ich empfehle

Echt Culmbacher (Carl Petz). Lagerbier (Planenscher Lagerkeller).
Echt Münchner Augustinerbräu.
ff. Einfach.
Mittagstisch. Stammfrühstück u. Abendbrot
vorzüglich.

Mit Hochachtung

Ernst Füssler, Freibergerplatz 10.

Dem geehrten P. T. Publikum

zur ergebenen Mittheilung, daß die

Restaurations-Lokalitäten vom Weihenstephan

wegen **Renovirung** bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Der Tag der Wiedereröffnung wird noch bekannt gegeben.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Freitag **Schlachtfest. Wellfleisch, Wurst** und **Suppe** auch außer dem Hause. **H. E. Hebenstreit.**

Zum Umzug

empfiehlt

Verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen,

passend für jedes Fenster.

à Mk. 1.25 und 1.50.

Zuggardinenhaken und **Ringe, Gardinen-Rosetten, Gardinencisen, Rouleauxstäbe, Bildernägel, Lampen-, Spiegel- und Wandhaken**

Otto Stephan,
Eisenwaarenhandlung,
Pillnitzerstrasse 21. früher 65.

Compagnon-Gesuch.

Zum Eintritt als **thätiger Theilhaber** in eine lukrative bedeutende **Presshefen-, Sprit- und Malz-Fabrik,** welche nachweislich sehr große Ueberschüsse liefert, findet sich für einen **ehrenhaften tüchtigen Kaufmann** vorzüglich günstige Gelegenheit. Die werthvollen großen Anlagen sind schuldenfrei und repräsentiren über 770,000 Mk. ohne Betriebskapital und Vorräthe. Der jetzige Besitzer, welcher sich ferner an dem Unternehmen mit 4- bis 500,000 Mk. betheiligt, will sich zurückziehen, es verbleibt jedoch der Sohn desselben als thätiger Compagnon im Geschäft. Der gesuchte Theilhaber muß über 2—200,000 Mark verfügen können und ist es erwünscht, daß demselben die Branche nicht fremd ist oder er wenigstens Kenntniß vom Getreideeinkauf besitzt. Gefl. Offerten erb. an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Berlin S. W.,** unter **Z. P.**

Gustav Lange,

Tischlermeister,
große Kirchgasse 3, nahe am Altmarkt,

empfiehlt sich zur Anfertigung für **Laden-, Contor- u. Möbeleinrichtungen. Reparaturen in kurzer Zeit.**

P. P.

Meiner verehrten Kundschaft und dem werthen Publikum die ergebene Anzeige, daß Herr **H. Hess** am 15. August d. J. aus meinem Geschäft entlassen wurde und daß ich mit dem heutigen Tage

Herrn Oscar Risleben

die Leitung desselben übertragen habe.

Durch die langjährige Thätigkeit desselben in dem ersten und größten

Möbel-Decorationsgeschäft Süddeutschlands

ist derselbe in der Lage, gestützt auf die reichsten Erfahrungen, allen Anforderungen der verehrten Herrschaften nach jeder Richtung hin Rechnung zu tragen und bitte ich höflichst, demselben Ihr vollstes Vertrauen entgegenbringen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

F. A. Schütz,
Seestrasse 21.

Das

Brot der Dresdner Brotfabrik,

Vorzüglich schmackhaft. — Leicht verdaulich.

Magazinstraße 7 u. Saxoniamühle,

wird in den meisten **Brot- und Produkten-Geschäften** geführt und hiermit bestens empfohlen.

Preis pr. Kilo:	26 Pf.	25 Pf.	24 Pf.	22 Pf.	25 Pf.
Sorte:	I.	II.	III.	Landbrot.	Saxonia-Schwarzbrot.

Dampf- und Maschinenbetrieb. Brotbeförderung durch 10 Wagen.

Herbst-Neuheiten für **Strassen-, Haus- und Morgenkleider** empfiehlt **Robert Böhme,** Altmarkt.

Spezial-Geschäft für **Lama und Flanell** von **Robert Böhme,** Altmarkt.

Herbst-Neuheiten in **baumwollenen Druckflanell, Unterrockstoff, Molton** empfiehlt **Robert Böhme,** Altmarkt.

Confections-Haus für **Morgenkleider, Matinée-Blousen, Jacken etc.** **Robert Böhme,** Altmarkt.

Robert Böhme
Altmarkt,
Ecke der Schreibergasse, parterre u. 1. Etage.

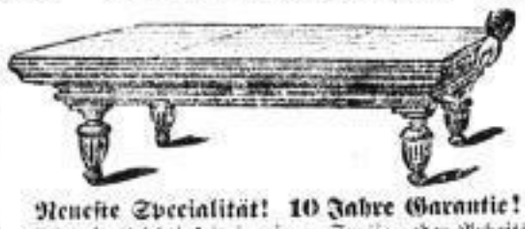
Confections-Haus für **Unterröcke, Hemden, Beinkleider, Schürzen etc.** **Robert Böhme,** Altmarkt.

Elsasser Barchent ein- und zweiseitig, prima Qual. für **Hemden, Beinkleider, Jacken** ꝛc. in großer Auswahl. **Robert Böhme,** Altmarkt.

Abtheilung für **Decken und Friese.** **Schlaf-, Bett-, Bade-, Reise- u. Pferdedecken. Friese** in allen Farben und Breiten. **Robert Böhme,** Altmarkt.

Schwarz Cachemir für **Kleider,** doppeltbreit, Mtr. 1,60, 1,80, 2—4 Mk. **Robert Böhme,** Altmarkt.

Musterschutz 330–332. **Tisch-Billards.** Musterschutz 330–332



Neueste Specialität! 10 Jahre Garantie!

Dieselben lassen sich mit Leichtigkeit in einen Speise- oder Arbeitstisch umwandeln.
Zeichnungen mit Preis werden gratis und franco zugesandt.

Herm. Freyboth's Billard-Fabrik.
Reiches Lager von Billards und Billard-Utensilien aller Art.
Dresden, Am See 31.

Braunkohlen,

anerkannt gute Qualität und ganz **trocken,** empfehlen **billigst ab Schiff,** sowie vor und ins Haus

Gebr. Naumann,
Dresden-Neust., Albertbrücke.

Wecker's Seifenpulver,

anerkannt **bestes Fabrikat,** Pfd. nur **25** Pfg., zu haben bei **A. Langer, Wettinerstraße 43.**

Die billigsten und besten
wollenen Kinder-Strümpfe,
weil **eignes** Fabrikat, bei
Theodor Schelle,
27 Landhausstrasse 27.

Ein gebrauchter **Aufzug** zur Beförderung von **Theer-Barrels** wird sofort zu kaufen gesucht Terrassenufer 21, part. r.

Ein Schienenstrang von ca. 30—40 Mtr., sowie ein dazu passender **Hunt** wird sofort zu kaufen gesucht **Terrassenufer 21,** p. rechts

---

Eine Partie gute und ordinäre **Betten, 1 Cello,** goldene u. silberne **Herren- u. Damenuhren, Herren- u. Damen-Garderobe, Geigen** u. s. w. sind billig zu verkaufen bei **Frau Schelle,** große Kirchgasse Nr. 2, Ecke der König-Johannstraße, im Laden.

---

20 Stück alte Oelgemälde

auf Holz, Kupfer und Leinwand, aus einem adeligen Schloß herstammend, meist Originale: Die Geburt Christi, von Heiß (1684), 2 Marcellis, 1 van Thilen, 2 Christian Wink, Blumenstücke, 2 Neapel u. Venedig auf Kupfer, sind preiswerth **zu verkaufen Hotel Wagner,** Struvestr. 1.

Ein Paar wenig gebrauchte silberplattirte **und** ein Paar gelbplattirte **Kutsch-Geschirre** liegen im Auftrage billig zum Verkauf Georgplatz Nr. 10, im Sattlergeschäft.

Zu Gelegenheits-Geschenken

empfiehlt in solider Arbeit: **Plattglocken** mit Stählen in allen Größen, **Wärmflaschen** in Kupfer u. Messing, **Mörser, Leuchter** u. s. w. Neulieferung, sowie Reparatur aller anderen Metallarbeiten.

Otto Leuschner,
Gelbgießermeister, Werkstatt und Verkaufsladen **Am See 18.**
Altes Metall in Zinn, Kupfer und Messing wird gekauft.

Reissen, Stich **Rheumatismus, Gelenk- und Gliederschmerzen, Verschlag u.** bekommt **Hexenschuss. Anschwellungen heilt augenblicklich**

Lampert's Balsam

und bewährt sich als **gliederstärkend** bei Jung und Alt seit **112** Jahren. Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 1.— Mit obiger Schutzmarke u. grüner Gebrauchs-Anweisung zu beziehen aus **sämmtlichen Apotheken Dresdens** und ganzen Umgegend.

Kellnerinnen

kaufen in **Ad. Borchardt's Corset-Fabrik,** Galeriestr. 1.

Wiener Corsets

in vollendet schöner Façon, **extra hoch,** in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Wiener Corsets

zu Fabrikpreis in großer Auswahl und Anfertigung nach Maß in der Corset-Fabrik v. **Adolph Borchardt, Galeriestr. 1.**

JEDES STÜCK UNTER GARANTIE

Musterküchen

Zur Zweckmäßigen Preisen. Zur gefälligen Ansicht.

Königl. Hoflieferanten
12 Altmarkt 12.
Etablissement
der vollständige Küchen-Einrichtungen

LAGER IN DREI HÄUSERN.

Filz

zu technischen, u. Privatzwecken, als: Maschinenfilz, Sohlenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Pressenunterlagen, Filzfilterleichter, Wiesfilz, Filzsohlen zum einlegen und aufnähen, Einsteckschuhe u. Pantoffeln, etc.

Lange & Jäger
Marienstrasse 7.

Am billigsten
kauft man
weiß. Porzellan
bei
Ernst Göcke,
Wilsdrufferstraße 30.
Alleiniges Lager der Fabrik v. Zwickau.

---

1 gebr. Badeeinrichtung ist billig zu verkaufen. Näheres Schweizerstr. 14 beim Hausmann **Triebe.**

Ein **gebrauchter, aber noch gut erhaltener**

Krankenfahrstuhl

für Erwachsene, mit verstellbarem Fußtritt, am liebsten auch mit verstellbarer Rückenlehne, wird baldigst **zu kaufen gesucht.** Offerten möglichst mit Preisangabe Schillerstr. 12, II. links.

Pferdedünger 2 Fuhren sind abzugeben Pieschenerstr. 20.

Philharmonisches Orchester
(Mitglieder der ehemaligen Gewerbehaus-Kapelle).
Direction: Herr Kapellmeister Paul Hein.

Königl. Belvedère.
Freitag den 3. October 1890

CONCERT.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnementsbillets, 10 Stück 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse.

Sonnabend den 4. October **Concert** im Kgl. Belvedère.

Viktoria Salon
Nur Specialitäten I. Ranges:
F. Wagner, Tenorist.
West und **Arnol,** Neger-Excentriques.
A. Xela, Landschafts-Schnellmaler.
Geschw. **Blanche,** Gesangs-Duettistinnen.
Troupe Osrini, musikal. Pantomimisten
A. Oscar, Hand-Silhouettist.
Mlle **Kennedy** und **Lorenz,**
Mnemotechniker (Gedächtnisskünstler).
Capitän **Weston** mit 1 wunderbar

dressirten Seebunden.

Cassenöffn. ½7 Uhr. Anfang d. Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Etablissement
„Pirnaischer Platz".
Eingang: Amalienstraße 1.
Täglich großes Concert
des weltberühmten
Ersten Original Wiener Elite-Damen-Orchesters,
bestehend aus
9 Damen (nur Wienerinnen) und 2 Herren.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Sonntags und Mittwochs **zwei Concerte.**
Anfang 4 und 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Welt-Restaurant
„Société"
Dresden-A., Waisenhausstrasse 20.
Täglich
zwei grosse Concerte
der
Echten Tyroler National-Sänger-Gesellschaft **Josef Kehl**
aus Innsbruck
und der
Kapelle des Hauses,
Dir.: Curt Krause.
Specialität:
Auftreten des **Bassisten Herrn Rieser,**
" der **Jodlerin Fräul. Therese Schöpf.**
Eintritt 20 Pfg.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Brausse-Müller's
Kreuzstraße 11 **Neu!** **Restaurant** Kreuzstraße 11 **Neu!**
Täglich großes Concert
von der **Kapelle des Hauses.** Dir. **Carl Eusenbach.**
Eintritt frei. Anfang ½8 Uhr. **Eintritt frei.**
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Fernspr. 1262. **Neumann's** Fernspr. 1262.
Concert-Etablissement, Schössergasse 8.
Heute gr. Solisten-Concert,
Violin-, Cello- u. Piston-Solovorträge.
Direktion: Herr **Ernst Hollstein.**
Anf. 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Zum Besten
der v. Verein „Dresdner Gastwirthe" veranstalteten
Wohlthätigkeits-Lotterie
für die Ueberschwemmten
Freitag den 3. Oktober 1890
Grosses Concert
im Saale des Tivoli.
Loose zur obigen Lotterie à 30 Pf., gegen deren Vorzeigung der Eintritt gestattet ist, sind an der Kasse zu haben.

Sonnabend den 4. October 1890
Grosser Saal im Tivoli.
Oeffentlicher Vortrag
des
Herrn Dr. med. Sachs
über:
Die Gefahren der Radfahrer.
Nachher gemüthliches Beisammenbleiben. **A. R. U.**

Hotel
Münchner Hof,
Internationales Concerthaus. Kreuzstraße.
Gegenüber dem Königl. Standesamte.
Zum 1. Mal in Dresden!
Täglich Gastspiel der holländischen
Damenkapelle Hangard.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Major's
Wein-Stuben
zu den
Richard-Wagner-Hallen,
Marschallstr. 50.
Empfehle in ihrer Art, allen Fremden u. Einheimischen zum Besuch aufs Beste zu empfehlen, äußerst angenehmer Aufenthalt.
Sonnabend, Sonntag, Dienstag, Donnerstag
Solisten-Concert.
Garantirt naturreine Weiß- u. Rothweine,
Schoppen à 30 Pf., ½ Flasche 1 Mark.
Vorzügliche **Mosel-, Pfälzer-, Rhein-** und **Bordeaux-Weine** in halben und ganzen Flaschen zu äußerst billigen Preisen.
Außer dem Hause bedeutende Ermäßigung.
Täglich frische holländische Austern.
ff. warme und kalte Küche.

Fröhlich Pfalz! Fröhlich Pfalz!
Rothnitzer Bierhalle.
Landhausstraße Nr. 5.
Heute gr. Fischessen
aus dem Kgl. Oberwaldteich in Moritzburg.
Empfehle:
Karpfen blau u. polnisch, Aal blau, Hecht mit Butter und Backfische.
Achtungsvoll **Rich. Lindner.**

Culmb. Bierhaus,
28 Webergasse 28.
Heute, sowie jeden Freitag
Familien-Abend,
außerdem findet heute Abend großes
Karpfen-Essen
statt, vorzüglich zubereitet,
polnisch und blau,
a Portion 65 Pfg.
Ausgezeichnete ächte Biere.
Ernst Schmidt.

Kohlenhandlung
von **R. Hamisch,**
Blockhausgäßchen Nr. 3,
liefert nach wie vor in nur bekannter Güte täglich frisch vom Werke seinen werthen Kunden in nicht schlechtem Zustand, wie irrthümlich bekannt, als durchs Hochwasser an Güte verloren.
Gleichzeitig empfehle **Fuhren direkt vom Schacht mit Schachtmaaß.** **D. O.**

Steckbrief.
Gegen den unten beschriebenen Cigarrenmacher **Otto Mende** aus **Dresden,** welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Angermünde abzuliefern.
Angermünde, den 19. September 1890.
Königliches Amtsgericht.
Beschreibung:
Alter: 37 Jahre; Größe: 1,64 m; Statur: gedrungen; Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Bart: Schnurrbart, röthlich; Augenbrauen: dunkelblond; Augen: dunkel; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Sprache: sächsischer Dialekt; Kleidung: dunkelbrauner Rock, Hose und Weste, dunkelbrauner Filzhut; trägt einen von Leder gedrehten braunpolirten Stock mit blankem Knopf; Besondere Kennzeichen: —.

Panorama international.
Marienstraße 20, 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Vom 28. bis mit 4. Oktbr.
Neu! Zum ersten Mal die Hafen-Städte des
Mittelländischen Meeres
Monaco, Nizza, Genua, Riviera etc.

Musik-Akademie
und Clavier-Elementarschule
von
B. Rollfuss.
Veränderte Hausnummer: 2 Walpurgisstr. 2.

Prima Whitstabler
und
Holländer
Austern
täglich frisch
Englischer Garten
14 Waisenhausstrasse 14
Friedrichs-Allee 11.

Lochmühle
(¼ Stunde v. Stat. Lohmen, 1 St. v. Pirna, 1½ St. v. Pillnitz).
Sonntag u. **Montag** den 5. u. 6. d. M.
Kirmesfeier,
wozu ergebenst einladet **C. Geißler.**

Priessnitzbad.
Sonntag den 5. October
Grosse Kirmesfeier,
verbunden mit **Vocal-Concert.**
Den geehrten Besuchern werde ich mit einem **ff. Kaffee** und ff. selbstgebackenen **Kuchen** aufwarten.
Abends ½9 Uhr **großes Feuerwerk** von dem berühmten Feuerwerker Herrn **Weber** aus Löbtau.
Ergebenst **R. Lorenz.**

Humboldt-Garten,
Ecke der Humboldt- und Annenstraße,
neue, elegant eingerichtete Restaurations-Lokalitäten, großer
Mittagstisch
zu billigen Preisen. Als Specialität:
Montag: **Kartoffel-Puffer.**
Dienstag: **Schlachtfest.**
Mittwoch: **Fricassé.**
Donnerstag: **Thüringer Klöse.**
Freitag: **Schinken in Burgunder.**
Sonnabend: **Schweinsknöchel.**
Sonntag: **Kalbsrücken mit Champignons.**
ff. Feldschlößchen-Lager-, Münchner Spaten-, I. Culmbacher Bier. Um freundlichen Besuch bittet **L. Eberhardt.**

Neustädter Casino-Gesellschaft,
Königstrasse Nr. 15.
Hiedurch einem geehrten Publikum und hohen Herrschaften zur Nachricht, daß ich seit 1. October die ökonomische Bewirthschaftung der Lokalitäten der **Neustädter Casino-Gesellschaft** übernommen habe.
Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Ausführung von Diners, kalten Buffets, sowie einzelnen Schüsseln außer dem Hause unter Zusicherung feinster Bedienung.
Karl Günschel, Traiteur,
Dresden-Neust., Königstr. 15, pt.

Geschmackvolle Handarbeiten,
das beste Material
empfiehlt
A. E. Hoffarth,
16 Waisenhausstrasse 16.
Bestellungen werden aufs Pünktlichste ausgeführt.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**
Kostenfreie Convertirung der Rumänischen 6% Eisenbahn-Obligationen. Stücke bis 8. October a. c. bei uns einzuliefern.

Oertliches und Sächsisches.

— Den Schluß der Knabenspiele des Gemeinnützigen Vereins bildete eine Turnfahrt nach der Haidemühle, an welcher sich etwa 140 Knaben betheiligten. Dort angekommen, wurde zunächst ein Wett-Turnen abgehalten. Nach einem gemeinschaftlich eingenommenen Mahle erfolgte der Rückmarsch über Hofewiese, Langebrück und Klotzsche. Gegen 6 Uhr langte die muntere Schaar wieder in Dresden an. Nächsten Freitag Nachmittags 5 Uhr findet in der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt die Vertheilung der Siegeszeichen (ein Eichenkranz) an die Sieger statt.

— Die hiesigen Sozialdemokraten hatten sich vorgestern Abend im Trianon hier eingefunden, um den Tag, mit dessen Beginn das Sozialistengesetz erloschen war, festlich zu begehen. Die Räume des genannten Etablissements waren überfüllt; die Frauen trugen mit Vorliebe rothe Toiletten, die Männer hatten vielfach rothe Blumen im Knopfloch. Eine Anzahl Arbeitergesangvereine trugen Lieder vor, auch spielte eine Musikkapelle. Die Anwesenden waren in gehobener Stimmung und dürfte der Wirth ein brillantes Geschäft gemacht haben. Im Saale wurde ein in Braunschweig erschienenes Witzblatt verkauft: „Abschied vom Sozialistengesetz", welches mit einem Titelbilde versehen war, eine männliche Figur darstellend, die Ketten von den Gliedern abstreift. Der Inhalt war zum Theil recht dürftiger Art. Ein Vers aus dem Gedicht mit der Ueberschrift „Wer kann pfeifen" möge als Probe dienen: „Nun spottet über Stracke doch, — Ihr wolltet kein Wort nicht begreifen; — Ihr pfeift bald auf dem letzten Loch, — Und wir auf Euch was pfeifen". — Am Schluß der Gesangsvorträge wurde stürmisch das Lied „Der letzte Krieg" (von Herwegh) verlangt. Ein Herr trat auf das Podium und erklärte, daß die Polizeibehörde den Vortrag dieses Liedes verboten habe. Darob allgemeine Entrüstung und mehrfaches „Pfui"-Rufen. „Der letzte Krieg" blieb aber ungesungen. Um 11 Uhr war Schluß des Concertes. Als sich die Massen schon anschickten, nach Hause zu gehen, ertönte plötzlich aus der Mitte des Saales der Gesang der Marseillaise und die Meisten stimmten mit ein. Die anwesenden Polizeibeamten suchten den Gesang zu verhindern, allein sie waren es nicht im Stande, denn wenn auf ihr Gebot auch die ihnen nahe Stehenden aufhörten, so strengten dafür die weiter abseits Befindlichen ihre Lungen um so stärker an. Schließlich legte sich der Lärm und man ging befriedigt heim. Auch sonst sind, wie wir hören, an diesem und am vorhergehenden Abend Störungen nicht vorgekommen. Illuminirt hat Niemand, auch sind rothe Fahnen nirgends zum Vorschein gekommen.

— Ein Fest, das der Erinnerung an eine Zeit rastloser Arbeit und der Freude über die glückliche Entwickelung eines aus den bescheidensten Verhältnissen hervorgegangenen Unternehmens galt, wurde am Dienstag Abend in dem festlich geschmückten Saale des Linde'schen Bades gefeiert. Herr Paul Pfund, Inhaber der Firma „Dresdner Molkerei — Gebrüder Pfund", dessen Etablissement einen vorzüglichen Ruf besitzt, hatte aus Anlaß des 10jährigen Bestehens seines Geschäftes seine 128 Beamten und Arbeiter, sowie zahlreiche Geschäftsfreunde und Bekannte zusammenberufen, um diesen Tag festlich zu begehen. Die Feier begann Abends 8 Uhr mit dem von der Kapelle des 2. Grenadierregiments intonirten „Kaiser Friedrich-Marsch". Sodann gab der treuverdiente Prokurist, Herr Buhe, in einer schwungvollen Ansprache den freudigen Gefühlen der Festtheilnehmer unter Hinweis auf den Entwickelungsgang des blühenden Geschäftes beredten Ausdruck. Als die jubelnden Hochs auf den geradezu rührend verehrten Chef des Hauses verklungen, bestieg der Vorsitzende des Dresdner Gastwirthsvereins, Herr Lorenz, in seiner Eigenschaft als Freund der Familie Pfund, das Podium und wies in einer gehaltvollen Rede nach, daß Treue im Dienste heutzutage mehr denn je den Arbeiter ziert. Er komme mit Freude dem Wunsche des Herrn Pfund nach, alle Diejenigen, die seit Beginn des Geschäftes bis zu 5 Jahren herab zur vollen Zufriedenheit des Prinzipals, ihres väterlichen Freundes, thätig gewesen seien, mit Zeichen aufrichtigster Anerkennung und Dankbarkeit zu versehen. Im Anschluß hieran erhielten 17 Personen künstlerisch ausgeführte Ehrentafeln unter sinnigen Denksprüchen überreicht. Die Freude der Empfänger war groß. Die später folgende Tafel wurde von zahlreichen Trinksprüchen gewürzt. Unter den schriftlichen und telegraphischen Glückwünschen traf auch ein Festgruß von der „Anglo Saxon-Condensed Milk Company" in London, dem internationalen Zweiggeschäft des Herrn Pfund ein, welches nicht nur mit der Weltstadt an der Themse, sondern auch mit Hull, Cardiff, Bristol, Liverpool, Sidney, Adelaide und Melbourne ꝛc. den immer größer werdenden Geschäftsverkehr vermittelt. Der Humor trieb köstliche Blüthen bei dem Auftreten einer Anzahl „Komiker", die sich, eben sowie die Mitglieder der „Molkerei-Kapelle" aus dem Arbeitspersonal rekrutirten. Namentlich mit dem Torgauer Marsch bewies die „Kapelle des Hauses Pfund", daß sie eine Konkurrenz auf ihrem Gebiete nicht zu scheuen braucht. Ferner war zu Ehren des Tages die erste Nummer einer „internationalen Milch- und Butter-Zeitung" erschienen, die eine reiche Fülle von ernstem und heiterem Unterhaltungsstoff bot und deren Parole lautete: „Besungen ward in tausend Liedern — Von Pol zu Pol schon Bier und Wein, — warum, so frag' ich, soll man endlich — Nicht auch der Milch ein Loblied weih'n?" Die schöne Feier fand mit einem Ball ihren Abschluß. Die Bewirthung des Herrn Spanier war eine vortreffliche.

— Zu den zahlreichen Restaurants unserer Residenz, welche neben heimischen Bieren sich mit dem Spezial-Ausschank echter bayrischer Brausorten befassen, hat sich seit einigen Monaten ein neues gesellt: die Nürnberger Bierhalle, Ecke der Hauptstraße und Obergraben. Die Lokalitäten des Etablissements sind mit Berücksichtigung auf Bequemlichkeit und Behaglichkeit eingerichtet und bieten nicht nur einen angenehmen Aufenthalt, sondern auch alle anderen Vorzüge eines guten und gediegenen Restaurants. Das zum Ausschank gelangende „echte Nürnberger" wird von Kennern als trefflicher Stoff belobt.

— Das bekannte Silberwaarengeschäft von A. C. Tschientschy, seit 10 Jahren am Zeughausplatz, ist nach der Marschallstraße 8 verlegt worden. Der neue, sehr elegante und geräumige Laden bietet durch seine günstige Lage dem Publikum Gelegenheit, das reichsortirte Lager von den einfachsten bis zu den kostbaren, mit gleich künstlerischer Sorgfalt gearbeiteten Silberwaaren zu besichtigen.

— Der Wirth des reizend gelegenen Restaurants „Zum Prießnitzbad" veranstaltet nächsten Sonntag eine Kirmesfeier. Am Abend wird von Herrn Feuerwerker Weber aus Löbtau ein Feuerwerk abgebrannt.

— Plauen b. Dr. Der gegen 250 Mitglieder zählende, seit nun 15 Jahren blühende hiesige Militärverein erfreut sich seit mehreren Jahren des Vorzuges, an seiner Spitze den „ältesten Feldwebel der Armee", Herrn Fr. Schurig, als Vorstand zu wissen. Der ehrwürdige Veteran und Nestor der sächsischen Unteroffiziere versteht es in vortrefflicher Weise, das Ansehen und die Aufgaben des Vereins nach jeder Richtung hin zu heben und zu pflegen, so daß der Verein — mag man die patriotische oder kameradschaftliche Seite in Betracht ziehen — zu den bestgeleiteten des Bundes zu zählen ist. Der Verein beging dieser Tage den 76. Geburtstag seines selten rüstigen Leiters.

— In Cossebaude bei Dresden hielt am Sonnabend der Verein für reichstreue Wahlen im 6. Wahlkreise eine Versammlung ab, die sich einer sehr zahlreichen Betheiligung erfreute. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Landtagsabgeordneter Bramsch, die Versammlung begrüßend eröffnet hatte, nahm der Reichstagsabgeordnete Herr Geh. Hofrath Ackermann das Wort. In längerer Rede entwickelte er seine Meinung über das Verhältniß zwischen Religion und Staat, über die Bürgerpflichten gegen Kaiser und Reich, über Heer und Marine, über das Alters- und Invalidengesetz, Zölle und Lebensmittelpreise, über die deutsche Landwirthschaft und ihre Lage und über die Bestrebungen der Sozialdemokratie. Die Rede fand lebhafte Zustimmung. Nachdem der Vorsitzende des Vereins dem Herrn Redner für sein freundliches Erscheinen gedankt, schloß Landtagsabgeordneter Bramsch die Versammlung.

— Leipzig, 2. Oktober. Gestern Abend kurz nach 7 Uhr hat ein Unbekannter an der Ecke der Ritterstraße und des Ritterplatzes ein achtjähriges Schulmädchen an sich gelockt, es trotz seines Sträubens auf den Arm genommen, sodann nach der Promenade am Schwanenteich getragen, dort zu vergewaltigen gesucht und sodann durch mehrere Stiche lebensgefährlich verletzt. Leider ist von dem Thäter bislang nur so viel bekannt, daß derselbe schwarzen oder braunen Vollbart gehabt und schwarzen bez. dunklen Rock sowie ebensolchen Hut getragen hat. Für die Ermittelung desselben ist seiten des hiesigen Polizeiamtes eine Belohnung von 200 Mk. ausgesetzt worden. — Die gestern Abend zur Feier der Aufhebung des Sozialistengesetzes im Pantheon, Blüchergarten, Thüringer Hof zu Volkmarsdorf, den „Drei Mohren" in Anger-Crottendorf, dem Thonberger Gasthof und in Schubert's Ballhaus abgehaltenen Festlichkeiten waren von etwa 5000 Personen besucht und verliefen ohne jede wesentliche Störung, meist hatten dieselben kurz nach 1 Uhr ihr Ende erreicht. Im Plagwitzer Gasthof und in der Krone in Connewitz fanden ebenfalls Festlichkeiten statt. — Gestern Vormittag ist im Fluthkanal nahe der Plagwitzerstraße die Leiche eines in Lindenau wohnhaften, 55 Jahre alten Handarbeiters aus Neubauhof angeschwommen und nachmals polizeilich aufgehoben worden. Derselbe ist Tags zuvor in selbstmörderischer Absicht in's Wasser gegangen.

— In Leipzig fand vor einigen Tagen eine Konferenz von Vertretern der preußischen Eisenbahndirektionen Magdeburg und Erfurt und der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen statt, welche über die Frage der Erbauung eines Centralbahnhofes in Leipzig berieth. Man verhielt sich dem Plane gegenüber zustimmend und es soll bald ein bezügliches Bauprogramm ausgearbeitet und dem preußischen und sächsischen Staatsministerium vorgelegt werden. Die Ausführung des Baues dürfte der sächsischen Generaldirektion übertragen werden.

— Aus Leipzig schreibt man, daß der dortige Bauunternehmer Herr Schmid, Besitzer des „Café Bauer" und des „Hotel de Pologne", thatsächlich seine Zahlungen eingestellt hat, daß aber gegenwärtig Versuche gemacht werden, ein Moratorium herbeizuführen und dadurch den wünschenswerthen weiteren Ausbau des „Hotel de Pologne" sicherzustellen. Ueber die Höhe der Passiven und Aktiven läßt sich etwas Sicheres noch nicht sagen.

— Riesa. Nach einer vom Kriegsministerium hier eingegangenen Mittheilung kommen die beiden vom 1. Oktober ab in Freiberg liegenden Abtheilungen Feldartillerie nach Riesa in Garnison, sobald die für diesen Zweck zu erbauende Kaserne fertiggestellt sein wird. Am 1. Oktober traten 25 Einjährig-Freiwillige in die hiesigen Artillerie-Abtheilungen ein.

— Wie kurz erwähnt wurde, rückte vorgestern in Königsbrück die dorthin in Garnison gelegte 3. Kompagnie des Trainbataillons Nr. 12 ein. Die Kompagnie, geführt von Herrn Hauptmann Ehrenberg, wurde bei ihrem Eintreffen von Herrn Bürgermeister Heinze an der Spitze der Gemeindevertretung unter Ausbringung eines dreifachen Hochs auf Se. Majestät den König feierlich begrüßt. Am Nachmittag vereinigten sich eine Anzahl Herren aus der Stadt und vom Lande zu Ehren der Herren Offiziere zu einem Diner.

— Zum Bürgermeister von Hohenstein wurde von den drei zur engeren Wahl gestellten Herren Herr Gerichtsassessor Backofen, bisher in Burgstädt thätig, erwählt und tritt derselbe am 1. Nov. d. J. seine Stellung an.

— Bürgermeister Heinrich in Borna wird Ende dieses Jahres, nachdem er länger als 30 Jahre dem Gemeindewesen vorgestanden, mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sein Amt niederlegen.

— Auf der Schmiedestraße in Pirna entstand am Dienstag Abend ein großer Menschenauflauf, veranlaßt durch eine Messeraffaire. Ein junger Mensch hatte im Vorübergehen einen ruhig vor seiner Hausthüre gestandenen Tischlergehilfen in frechster Weise angerempelt und, als der Letztere seiner Entrüstung hierüber Ausdruck gab, ihn auch noch mit einem geöffneten Taschenmesser angegriffen. Die Schmiedestraße wurde alsbald der Schauplatz eines erbitterten und auch blutigen Kampfes, da der Tischlergehilfe mehrere stark blutende Wunden am Halse durch Messerstiche davontrug. Nur durch das energische Eingreifen eines Schutzmannes konnte dem Kampfe ein Ende gemacht werden, worauf der Messerheld, ein aus Dresden gebürtiger, zur Zeit wohnungsloser 20jähriger Handarbeiter, verhaftet wurde.

— Landgericht. Dem Studenten der thierärztlichen Hochschule zu Berlin, Wilhelm Kalb aus Dresden, kam sein Verhalten gelegentlich eines Abstechers in die Heimathstadt theuer zu stehen. Nachdem sich der junge Mann durch übermäßigen Genuß von Bier und Wein einen Rausch angetrunken und, begleitet von einem Commilitonen, im Begriff war, nach seiner Wohnung zu gehen, belästigte er die Passanten auf der Wettinerstraße fortgesetzt mit Stockschlägen. Auch der Gärtner Johannes Wohl erhielt von ihm einen Schlag auf den linken Arm und als er Kalb deshalb zur Rede stellte, war dieser so freundlich, mit zwei weiteren Stockschlägen zu antworten, wobei W. am Hinterkopf blutig verletzt wurde. Nun hielt es der Stockheld für gerathen, Reißaus zu nehmen, er kam aber nur bis auf den Postplatz und dort fühlte er sich bei seiner Festnahme noch zu der Aeußerung gemüßigt: „Ach was, das kostet ja blos en Thaler!" Das Schöffengericht war allerdings anderer Ansicht, wie Kalb, indem es denselben wegen Körperverletzung mit 2 Monaten Gefängniß und wegen groben Unfugs mit 30 Mk. Geldstrafe ev. 6 Tagen Haft belegte. Das Rechtsmittel der von K. eingelegten Berufung wurde gestern von der 2. Strafkammer verworfen. — Der Klempnermeister Franz Rudolph Lindner in Blasewitz hatte schon oftmals Grund, sich über sein 16jähriges Dienstmädchen Marie Gehre zu ärgern, und als am 7. Juni d. J. die G. eine Quantität Mehl in die Salzmäste warf, ergriff er letztere und schleuderte sie dem Mädchen an den Kopf. Die Gehre erhielt dabei eine blutige Verletzung am Hinterkopf resp. am Ohr und, da Anzeige erfolgte, mußte sich Lindner zunächst bei dem Schöffengericht verantworten. Zu 1 Monat Gefängniß wegen Körperverletzung, verübt mittelst eines gefährlichen Werkzeugs, verurtheilt, legte der Angeklagte Berufung ein. Der Gerichtshof erblickte auch in dem Umstand, daß sich Lindner infolge des Verhaltens der Gehre in hochgradiger Aufregung befunden habe, einen Grund zur mildernden Auffassung und sühnte das Vergehen mit einer Geldstrafe von 50 Mk. ev. 10 Tagen Gefängniß. — Der vom Schöffengericht Lommatzsch wegen Diebstahls von Sprengpulver zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilte Steinbrecher Paul August Claus behauptete, unschuldig zu sein und legte deshalb Berufung ein, wurde aber nach einer längeren Beweisaufnahme kostenpflichtig mit seinem Rechtsmittel abgewiesen. — Der Schulknabe Ernst Hermann Brendel entwendete Mitte Juli d. J. mit einem anderen, noch nicht 12 Jahre alten Schulknaben unter Benutzung eines falschen Schlüssels aus einem Schrank im Armenhause zu Meißen ein Lesebuch, 12 Photographieen und 8 Zeichenhefte. Dem jugendlichen Langfinger, dessen Vater gestorben und dessen Mutter verschollen ist, wurde eine 1tägige Gefängnißstrafe zuerkannt. — Der 30jährige Baugewerke Franz Oskar Berger fälschte im Mai d. J. einen Wechsel über 650 Mk. insofern, als er den Bauunternehmer Wilhelm Oehmigen als Girant und Aussteller figuriren ließ. B. gab das werthlose Papier dem Holzhändler A. Höhne, dem er 650 Mk. für geliefertes Holz schuldete, in Zahlung. Die Ausflucht des Angeklagten, er habe sich berechtigt gehalten, den Namen des angeblichen Giranten zu schreiben, erwies sich als haltlos und es wurde Berger hiernach zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Amtsgericht. Glasmacher Josef Weigend, 1869 bei Prag geboren, und Schlossergeselle Emil Max Frauenstein, ein Jahr älter, belästigten am 14. September die Gäste im „Bürgergarten" zu Löbtau durch wüstes Johlen und Schreien. Weigend wurde zunächst durch einen Polizeibeamten an die Luft befördert und ihm die Unterbringung in die Ortszelle angekündigt. Frauenstein mischte sich in diese amtliche Angelegenheit und versuchte den Festgenommenen, der erheblichen Widerstand leistete, zu bewegen, die Flucht zu ergreifen. Weigend wird zu 5 Wochen Gefängniß und 1 Woche Haft, Frauenstein unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 20 Mk. verurtheilt. — Mit seinem Hunde verübte der Handarbeiter Ernst Friedrich Jentzsch, 1846 geboren, am 7. August in seiner Wohnung einen gewaltigen Skandal. Die Nachbarschaft beschwerte sich darüber und erhielt Jentzsch, der schon sehr oft Strafen wegen Beleidigung ꝛc. empfangen, von der Kgl. Polizeidirektion eine Geldstrafe von 6 Mk. zudiktirt. Gegen diese erhob er Einspruch, allerdings ohne Glück, da die Zeugenvernehmung die Anklagepunkte deckte. — Einem guten Freunde, der erinnert wurde, seine genossenen Schnäpse zu begleichen, hat es die Kolonialwaarenhändlerin Josephine Wenzel, geb. Hartel, in Löbtau wohnhaft, zu verdanken, daß sie wegen unbefugten Schankbetriebes in ihrem Geschäftslokale angezeigt wurde. Es wurde ihr ein Strafbefehl, auf 20 Mk. lautend, zudiktirt. Sie stellte Antrag auf gerichtliche Entscheidung und hatte mit demselben den glücklichen Erfolg, daß die Strafverfügung auf 10 Mk. herabgesetzt wurde. — Seinem Logiskameraden, dem Handarbeiter Hentschel, entwendete der Kellner Paul Adolph Hofmann am 9. September einen Jaquet-Anzug im Werthe von 40 Mk. Er zog denselben an und beschloß, heimlich auf die Wanderschaft zu gehen. In dem Anzuge, den er später verpfändete, befanden sich noch ein goldener Ring und ein Paar Glacéhandschuhe. Gleichzeitig unterschlug er die ihm leihweise übergebene Cylinderuhr. Der bisher unbestrafte 22jährige, aus Zittau gebürtige Angeklagte legt ein unumwundenes Geständniß ab und wird wegen Diebstahls und Unterschlagung zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, von welcher Strafe zwei Wochen durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. — Die Gartenarbeitersehefrau Amalie Auguste Preißiger geb. Winkler ärgerte sich am Abend des 25. August in Laubegast über einen bellenden Hund in der Nachbarschaft. Sie gab ihrem Unmuth darüber in lautester Weise kund und erregte dadurch einen ruhestörenden Lärm, den sie mit einer Geldstrafe von 3 Mk. sühnen muß. Ihre Nachbarin, die Steinmetzgesellenehefrau Juliane Meta Mann, welche sich gleichzeitig über den Kläffer ärgerte, wird von der gegen sie erhobenen Anklage der Störung der öffentlichen Ordnung kostenlos freigesprochen. — Der Rohproduktenhändler Joh. Robert Großmann zeigte sich äußerst entrüstet, als ein Vater, ob gerechtfertigt oder nicht, seinen Knaben züchtigte. Gänzlich unbefugt mischte er sich in die väterliche Angelegenheit und erregte dadurch Mißfallen dritter Personen. Für die Verübung groben Unfugs wird dem Angeklagten eine Geldstrafe von 10 Mk. zudiktirt. — Der Kartoffelhändler Friedr. Hermann Baumbach, geb. 1846, bereits mit Zuchthaus und Gefängniß vorbestraft, machte sich am 25. Juli der Beamtenbeleidigung gegen einen Stättegeldkontroleur schuldig, der ihn wegen Hinterziehung des Stättegeldes zur Verantwortung gezogen hatte. Der vierfache Betrag der hinterzogenen Steuer, 40 Pfg., wird dem Angeklagten als Strafe auferlegt. Die Beleidigung muß er mit 5 Tagen Gefängniß sühnen. — Wegen Uebertretung der §§ 24 und 25 des Schlachtsteuergesetzes verwirkt die Fleischermeistersehefrau Anna Pauline Freyer geb. Bürger eine Geldstrafe von 30 Mk. — Wegen mangelnden Beweises wird der Zimmergeselle Heinrich Ludwig Friedrich Pieparos, angeklagt der Körperverletzung zum Nachtheil des Zimmermanns Suske, mit dem er auf einem Neubau in der Johann-Georgen-Allee am 4. Juli zusammen arbeitete, kostenlos freigesprochen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 2. Oktober. Die Börsen werden gegenwärtig durch die Geldverhältnisse stark beeinflußt, sowohl London, woselbst der Privatdiskont bereits anzog, wie Paris und Wien zeigen matte Tendenz. Die Berliner Börse hegt auch Befürchtungen über die Gestaltung des Geldmarktes, denn man spricht dort vielfach von einer bevorstehenden Diskonterhöhung in London, gleichzeitig bekundet in Berlin der Privatdiskont eine Neigung zu weiterem Anziehen. Ein Gegengewicht gegen diese Einflüsse bietet die feste Haltung des Montanmarktes und die Aufwärtsbewegung der russischen Valuta. Berlin meldete durchwegs „ruhig", Wien „schwach". Credit notirten 171.40 bis 171.25. Staatsbahn 112.10—112.25—112.10. Diskonto 229.40—229.25 bis 229.10. Lombarden 68.75. Dortmunder 95.75—94. Russische Noten 258. Dresdner Bank 161.75. An hiesiger Börse fand ein Geschäft von keinerlei Bedeutung statt. Von den wenigen Umsätzen in Industriepapieren sind als lebhaftere nur Cartonnagenindustrie (+ 1.50), Bierling (+ 1 %, nachbörslich 1 höher), Wiener Teppiche (+ 0.50), Westphalen (+ 0.50), kleine Traunenz (— 0.25), Kette (— 0.50), Dresdner Bankgesellschaft (+ 0.25), Zimmermann (unv.), Sandermann (+ 0.50), und Schönherr (— 2.50) zu verzeichnen. Von sächs. Fonds 3-proz. Rente fest, 3½-proz. Anleihen beliebt und höher. 4-proz. Reichsanleihe 106.30, 4-proz. Konsols 106.25, desgl. 3½-proz. 99.50. Unter ausl. Fonds wurden österr. Silberrente mit 89, ungar. Goldrente mit 91.10 und 4½-proz. ungar. Anleihe mit 102.15 gehandelt. Banken still bis auf Sächsische, die 0.50 % anzogen. Oesterr. Noten 181.70.

Bank-Disconto in Dresden 5 Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Leipzig 5 Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Berlin 5 Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 5 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4 Proc.

Berlin, 2. Octbr.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.40	Oest. Creditact.	174.10	Pilsen-Priebren	85.25	Siemens	168.00
3½% do.	99.00	Darmst. Bank	162.50	Russ. Bodencr.	[illegible]	Wien kurz	181.15
3% Sächs. Rente	88.50	Geraer Bank	86.[illegible]	Iwang. Dom.	[illegible]	Wien lang	179.60
Pr. 4% Consol.	106.40	Weimar. Bank	132.50	Lauchhamm.	82.8	Petersb. kurz	256.60
Pr. 3½% Consol.	99.75	Oest. Creditact.	—.	Marienhütte	93.70	Amsterd. kurz	168.60
Oest. Pap.-Rte.	79.75	Galiz. Pr. C.-B.	82.60	Lpz. Dynam.	155.[illegible]	Belgien kurz	80.55
Oest. 5% Pp.-R.	40.50	do. do. junge	82.60	Böhm. Brauh.	262.00	London kurz	20.37.5
Oest. Silb.-Rte.	8[illegible]	Marienburger	70.00	Riebeck. Pr.	112.10	London lang	20.18.5
Oest. Goldrente	96.10	Mainz-Ludw.	125.75	Laurahütte	127.25	Paris kurz	8[illegible]
Ung. Goldr. 4%	91.25	Gotthardbahn	161.25	Dillon Comp.	2[illegible]	Oest. Noten	181.30
do. Papier. 5%	89.9[illegible]	Warsch.-Wien	240.60	Dortm. U. S. B.	9[illegible]	Russ. Noten	257.25
Russ. Anl. v. 1880	9[illegible]	Lübeck-Büch.	172.10	Hibernia	203.10	Napoleons	16.17
do. v. 1883	111.50	Ostpr. Südb.	102.75	Gelsenkirchen	183.75	Ziemlich fest.	
do. v. 1889	98.5[illegible]	Staatsbahn	112.60	Konsol	—.		
Orientanl. 2	82.10	Lombarden	68.7[illegible]	Donnersmark	80.60	**Nachbörse.**	
do. 3	81.00	Galizier	94.90	Boch. Gussstahl	172.00	Credit	174.10
IV. consol. Anl.	97.30	Dux-Bodenb.	246.50	Cons. Rebenh.	111.50	Staatsbahn	112.50
Ital. Rente	94.30	Oest. Elbethal	106.90	Sächs. Gussstahl	—.	Lombarden	68.75
Rumänier 6%	10[illegible]	Reichenb. B.	220.10	Hartmann	161.00	Disc.-Comm.	228.60
do. 5% amort.	100.50	Oest. Nordwb.	—.	Zellstoff	—.	Dortm. U. S. B.	96.10
Serben-R. 5%	86.75	5% Südb. Pr.	92.[illegible]	Lauchhammer	132.00	Aachen-Höngen B. C.	97.30
do. E. R.-H. 5%	92.60	4% Lomb. Pr.	108.40	do. conv.	154.10	do. Laufen do.	—.
Reichsbank	145.9[illegible]	Dux-Bodb. 2. E.	92.50	Zimmermann	125.25	3. Orient	82.10
Disc.-Comm.	228.25	Galiz. Pr. 4½%	89.75	Schönherr	229.00	Russ. Noten	256.25
Berl. Disgen.	172.9	Lemb.-Cz. Pr.	80.40	Sächs. Stickm.	13[illegible]	Glasgow 52.3	[illegible] —.
Berliner Bank	112.10	Türkenloose	82.00	Solvay	69.75		
Deutsche Bank	166.50	Nordd. Lloyd	155.25	Heidenreich	—.	**Paris. Anfang.**	
D. Gr.-Credit	8[illegible]	Oest. Nordwb. Pr.	9[illegible]	Riebe	66.5[illegible]	3% Rente	94.85
Pr. ant. H.-D.	97.60	Rudolfb. Pr. 1. E.	84.90	Kette	78.75	1872er Anleihe	106.75
Leipz. Credit	207.50	Ung. Nordb. Pr.	90.10	Fritz. u. N. Näh.	79.90	5% Ital. Rente	94.75
Sächs. Bank	117.50	Ung. Ostb.-Pr.	—.	Crossw. Pap.	162.00	Staatsbahn	—.
Dresdn. Bank	164.60	Wilhelm. B.	—.	Schwarzkopf	292.2[illegible]	Lombarden	330.00
Dresd. Bankv.	129.60	Rahr. Sch. B.	72.10	Reutenwerke	170.0[illegible]	Türken	18.72
Sächs. Bankges.	96.2[illegible]	Pr. H. Gold 4½%	100.50	Dresd. Bankv.	131.10	Fest.	

Leipzig, 2. Octbr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bock	16.00	Chemn. Bankv.	100.5[illegible]	Pr.-Dux 1. Pr.	100.40
3% Sächs. Rente	88.80	Pef. Genußsch.	—.	Sächs. Bank	116.75	R. Nordb. Gold	100.60
v. 1855 3%	94.00	Germania	—.	Dresdn. Bank	164.75	Pilsen-Priebren	85.00
v. 1847 4%	13[illegible]	Gelsern	215.00	Weimar. Bank	—.	M.-Neuwied.	—.
[illegible] 4% Lat.	99.00	Hartmann	162.00	Zwickauer	110.5[illegible]	do. Pr. Obl. v.	—.
v. 1852 69 4% M.	99.0[illegible]	Kette	78.50	Credit.-Sparb.	132.50	**Wechsel.**	
Sächs.-Schl. R.	110.40	Schönherr	270.00	Oest. Banknot.	181.00		
Löbau-Zitt.	102.40	Solvay	69.00	**Prioritäten.**		Amsterdam	168.55
Landrentenbr.	97.25	Sandern. Silber	70.50	Dux-Prag 4%	100.75	London kurz	20.38
Dresd. Anl. 4%	—.	Wiede	66.50	Aug.-Tepl. 4%	101.90	do. 3 Monat	20.16
Erbl. Pfb. gr.	96.75	Zimmermann	125.25	Buch. 1.	94.50	Paris	80.50
Braunsdrf. A.	194.0[illegible]	Leipz. Credit	207.50	do. Gold	101.60	Wien K. S.	181.40
Sächs. St.-R. B.	221.40	Leipz. Bank	130.50	Dux-Bod.-2Pr.	93.00	do. 3 Monat	179.50

Wien, 2. October. Schluß-Course der offiziellen Börse.							
4% ö. P. R.	101.20	Lombarden	151.10	Creditactien	307.25	Alp. Mont.-A.	96.90
Papierrente	88.00	St.-Eb.-Act.	246.[illegible]	Anal. Aut. B.	165.00	Napoleons	8.965
Silberrente	88.55	Galizier	202.25	Länderbank	231.[illegible]	D. Marknoten	55.07
Goldrente	106.90	Nordbahn	27.[illegible]	Unionbank	246.0[illegible]	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	100.50	Nordwestbahn	220.50	Wien. Bankv.	120.60	Wechsel Frankf.	—.
do. Papierr.	99.05	Elbethal	236.0[illegible]	Ung. Credit	—.	Ruhig.	

Frankfurt a. M., 2. October. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 277.50. Staatsbahn 223.25. Lombarden 138.75. Silberrente 80.10. 4% ungar. Goldrente 91.00. Dresdn. Bank 164.30. Galizier 183.40. Egypter 97.25. Goldrente 96.30. Wechsel auf London 20.38. Wechsel auf Wien 181.20. Disconto 229.40. Geschlossen —.—. Schwach.

London, 2. October. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 94[illegible]. 1889er Russen 98¼ excl. Italiener 93⅞. Lombarden 13[illegible]. Conv. Türken 18⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 90¼. Oesterr. Goldrente 94. Preuß. Consols 105. Egypter 96¼. Neue Egypter 92⅝. Garantirte Egypter 99⅝. Ottomanbank 15[illegible]. Suez-Actien 95. Spanier 76⅝ excl. 4proc. Merikaner 94 excl. Rio Tinto 24[illegible]. De Beers-Actien —.—. Ruhig. Wetter: Prachtvoll.

Leipzig, 2. Oktober. (Produkten-Börse.) Wetter: Stürmisch. Weizen loco M. 183—189, fremd. M. 210—215, matter. Roggen loco M. 180—184, fest. Spiritus loco M. —, 50er loco M. 62.80, 70er loco M. 42.80, nominell. — Rüböl loco M. 62.00, fest. Hafer loco M. —

Berlin, 2. October. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Stürmisch. Weizen loco M. —.—. October M. 190.00. Oktober-November M. 193.00. April-Mai M. 191.50, matt. — Roggen loco M. 173.00. Oktober M. 176.00. Oktober-November M. 169.75. April-Mai M. 164.50, matt. — Spiritus loco M. —.—, 70er loco M. 42.60. Oktober 42.25. April-Mai M. 38.20. 50er loco M. —.—, matter. Rüböl loco M. 65.50. Oktober M. 6[illegible]. April-Mai M. 58.50, matter. Hafer loco M. —.—. October M. 140.00. April-Mai M. 137.50, ruhig.

Hamburg, 1. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco 208—210, neuer 180—190. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 180—186, do. neuer 170—180, russischer loco fest, 124—128. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverzollt, fest, loco 64. Spiritus ruhig, per Oktober-November 28¼ Br., per November-Dezember 27¾ Br., per Dezember-Januar 27¼ Br., per April-Mai 27¼ Br. Kaffee fest, ruhig. Umsatz 1500 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.60 Br., per November-Dezember 6.70 Br. — Wetter: Trübe.

Breslau, 2. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per October 61.8[illegible], do. 70er 41.80. Roggen per October 173.00, per Oktober-November 169.00, April-Mai 163.00. Rüböl per October 66.00. — Zink: Sokolamarke 74.75 bz. Wetter: Kühl.

Stettin, 2. Oktbr. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco M. 183.00 bis 190.00, per October 187.50, per October-November 185.50, per April-Mai 188.50. Roggen unverändert, loco 165—172, per Oktbr. 172.00, per Octbr.-Novbr. 168.00, per April-Mai 162.50. Pommerscher Hafer loco 125—136. Rüböl matt, per October 63.20, per April-Mai 68.00. — Spiritus fest, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 61.80, mit 70 M. Konsumsteuer 42.00, per October-November mit 70 M. Konsumsteuer 39.00, per November-December mit 70 M. Konsumsteuer 37.60. Petroleum loco 11.90. —.

Liverpool, 1. Oktober. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. Stetig. Tagesimport 1000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 14 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Okt. per November 5[illegible], Verkäuferpreis, Nov.-December 5[illegible] do., Dezember-Januar 5[illegible], Werth, Januar-Februar 5[illegible], Verkäuferpreis, Februar-März 5[illegible], Werth, März-April 5[illegible], Verkäuferpreis, April-Mai 5[illegible] do., Mai-Juni 5[illegible] do., Juni-Juli 5[illegible] do.

New-York, 1. Oktober. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10⅞, do. in New-Orleans 10[illegible]. Raff. Petroleum 70 % Abel Test in New-York 7.45 G., do. in Philadelphia 7.40 G. Rohes Petroleum in New-York 7.25, do. Pipe line Certificates per November 79. Ziemlich fest. Schmalz loco 6.45, do. (Rohe u. Brothers) 6.75. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. Mais (New) Nov. 56⅞. Rother Winterweizen loco 102⅝. Kaffee (fair Rio-) 20⅝. Mehl 3 D. 45 C. Getreidefracht fest. Kupfer per November nom. Weizen per Oktober 101⅛, per November 102⅞, per Dezember 103⅞, per Mai 108⅛. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per November 17.27, per Januar 16.22.

Preisnotirungen für Petroleum am 2. October (mitgetheilt von Wacks u. Kleßner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.40. Philadelphia 7.40. New-York: Rohes Petroleum 7.25. Pipe line Certificates 79, eröffnet 80⅛. Bremen: ruhig, 6.45 bz. Hamburg: ruhig. Standard white loco 6.60 Br., per November-December 6.70 Br.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 2. Oktober. G.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.*
4	Reichs-Anl. à s.	—
4	3 u. 1 Mille	106.30
3½	do. 4500u.300 M.	106.30
	do.	99.[illegible]
	S. Staatspap.	
3	Rente à 5000	89.
3	do. à 1000	84.[illegible]
3	do. à 1000	89.[illegible]
3	do. à 500 M.	87.[illegible]
3	do. à 300 M.	—
3	von 1855	94.
4	von 1847	100.25
[illegible]	[illegible]	[illegible]

%		Geld.*
	Serb. 1884er Rente	—.
	do. St. E. O. A.	—.
5	Span. Ausl. S. M.	—.
	Italiener	
Div. 88	Div. 89	Eisenbahn-Actien.
3½	4	Gal. C. L. —.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

%		Geld.*
5	Ung. Gal. Verb. B.	—.
4	Ungar. Donau	—.
4	Bult. Kieselbahn	—.
4	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	
	Industrieprioritäten.	
4½	Bankverein Braun.	101.
4	Böhm. Brau.	—.
5	Dax. Brauh.	102.50
5	do. II. Em.	—.
4½	Bürgerl. Br.	—.
5	Conc. Feldschl.	100.25
4½	Elisabeth	104.
4	Felsenkeller-Br.	101.[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wechsel und Sorten.

Amsterdam. f. G.		—.
do. 2 M.		—.
Belg. Bankpläpe f. S.		80.[illegible]
do. 2 M.		80.[illegible]
London. f. S.		20.[illegible]
do. 3 M.		20.[illegible]
Paris. f. S.		80.10
do. 2 M.		80.10
Wien. f. S.		1[illegible]
do. 2 M.		1[illegible]
Oest. Banknoten		181.[illegible]
Russische Banknoten		2[illegible]
20 Francs Stück		—.
Dollar		M. 4.1775

Div.			Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	Geld.*
4	7	6	Chemnitzer	121.[illegible]
4	7	6	do. St. Pr.	125.
4	4	7	Concordia	70.[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Div.			Diverse	Geld.*
4 10	4	0	Gambr. St. Pr.	60.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Görlitzer Maschinenbauanstalt und Eisengießerei. Geschäftsbericht. Das Ergebniß des verflossenen Geschäftsjahres ist wiederum zufriedenstellend, indem bei reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 13 % zur Auszahlung gelangen kann. Es gelang, das alte Fabrikgrundstück in Görlitz zum Preise von 75.000 M. zu verkaufen. Dieses Grundstück stand noch mit 90.000 M. zu Buch, sodaß ein Ausfall von 15.000 M. entstanden ist, welcher aus dem zu diesem Zweck in den Vorjahren verstärkten Spezialreservefonds gedeckt wurde. Um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und in dem Fabrikat nur Vorzügliches zu leisten, wurden mehrere Werkzeugmaschinen und ein weiterer Laufkrahn angeschafft, ebenso ein massiver Schuppen für Gußwaaren gebaut. Der Werth dieser Neuanschaffungen beläuft sich auf 10.816 M. Am 1. Juli ds. J. war ein Bestand an unerledigten Aufträgen von 656.500 M. vorhanden, wozu bis heute für 219.000 M. hinzugetreten sind. Die Löhne stiegen im letzten Geschäftsjahre wieder um 2 % und seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1872 zusammen um 29 %. Die Selbstkosten für Anfertigung neuer Modelle beliefen sich pro 1889/90 auf 23.548 M., welcher Betrag wie im Vorjahre aus dem Betriebe gedeckt wurde. Der Ueberschuß beziffert sich nach einem Bruttogewinn von 352.478 M. auf 162.413 M. Dem Unterstützungsfonds für Beamte und Arbeiter werden diesmal 7500 M. zugewiesen und begründet man die Höhe dieser Summe damit, daß die Kasse jetzt invalide, dem Haftpflichtgesetz nicht unterworfene Arbeiter dauernd unterstützt.

Die Buntweberei vorm. Hermann Wünsche in Ebersbach schloß am 30. Sept. d. J. das zweite Geschäftsjahr als Aktiengesellschaft. Der Geschäftsgang war, mit Ausnahme einer kurzen Periode im Sommer, ein sehr flotter, so daß gegen das Vorjahr ein erheblicher Mehrumsatz erzielt wurde, welcher Umstand ein gleich günstiges Resultat, wie das im ersten Betriebsjahre erzielte, erhoffen läßt. Bei sehr hohen Abschreibungen und Rückstellungen betrug die Dividende per 1888/89 bekanntlich 11 %. Die Aussichten für das kommende dritte Jahr werden gleichfalls als befriedigende geschildert.

Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Kammerherrn v. Stieglitz fand gestern Nachmittag im Saale der hiesigen Kaufmannschaft eine außerordentliche Generalversammlung statt, in welcher 29 Aktionäre ein Kapital von 1.756.200 M. durch 5853 Stimmen vertraten. Dieselbe genehmigte die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 1.100.000 M. durch Ausgabe von 1100 Stück Neuaktien à 1000 M., sodaß das Aktienkapital nunmehr 4 Mill. M. beträgt. Auf je 2000 M. alte Aktien entfällt eine Neuaktie zu 1000 M. zum Course von 115 %. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Fabrikbes. O. Parkowsky und Rechtsanwalt Gerlach neugewählt.

Baumwollspinnerei Mittweida. Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von 10 % und wählte an Stelle des freiwillig ausscheidenden Herrn Sichorius sen. Leipzig, Herrn Jul. Favreau, Direktor der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt zu Leipzig.

Die Oesterreichisch-ungarische Bank erhöhte den Diskont auf 5, den Lombardzinsfuß auf 6 %.

Dividendenschätzungen. Buntweberei vorm. Hermann Wünsche in Ebersbach 11 %. Altenburger Aktienbierbrauerei 10 %. National-Bierbrauerei in Braunschweig 10 %. Geraer Aktienbierbrauerei zu Linz 6 %. Gohliser Aktienbierbrauerei 1 %. Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck u. Co., 9 %. Vereinsbierbrauerei zu Leipzig 20 %. Lübecker Bierbrauerei 7 %. Wurzener Bierbrauerei 6 %. Halle'sche Zuckerraffinerie 10 %. Ahrens Moabit 6 (1). Brauhaus Nürnberg 8 (8). Breslauer (Wiesner) St.-Pr. 6 (6). Dortmunder Brauerei 26 (26). Dortmunder Unionsbrauerei 18 (18). Friedrichshain 9—10 (10). Friedrichshöhe 40 (15). Hoefel-Brauerei 9 (9). Hessische Brauerei 7 (8). Kleinbrauerei Noederhof 7 (9). Königstadt 6 (9). Lindener Aktienbrauerei 25 (26). Münchener Brauhaus (Berz.-Aktien) 3—4 (7). Norddeutsche Brauerei ca. 5 (5). Kürnberger 1—2 (2). Pfefferberg 7 (7). Salvator-Brauerei ca. 5 (6). Steinbauersberg 9 (9). Schönberger 12 (12). Tivoli 4 (3). Unions-Brauerei 4½ (4½). Vereins-Brauerei 4 (4). Vereins-Brauerei (St.-Pr.) 6 (6½). Viktoria-Brauerei 6—6½ (8). Weißbier Bolle ca. 5 (5). Weißbier Gericke 6—7 (7). Weißbier Hillebrein ca. 5½ (7). Weißbier Landre 7 (9). Wiesbadener Kronenbräu 4½—5 (5). Germania (Berz.-Aktien) ca. 6 (1). Herbrand Waggonfabrik 12 (10). Kölnische Zucker 12½ (7). Charlottenburger Wasserwerke 7 (7). Union, Chemische 12 (10). Mechanische Weberei Sorau 11 (11). Kaiser Wilhelmshöhe 5 (5). Balbsen 4 (1). Erste Kulmbacher mindestens wie im Vorjahre 28 %. Engelhardt 7 (8). Felsenkeller 28 (28). Geraer 6—6½ (7). Schäferhof 10—12 (12). Mitteldeutsche 5—6 (6). Mönchshof 9 (9). Plauen'scher Lagerkeller 6½—7 (5½). Waldschlößchen 17—19 (18). Hofbräuhaus 1 10 (8). Hofbrauhaus 11 (9). Reitzwitzer 17 (16½). Bayrisch Brauhaus, Gambrinus und Bürgerliches Brauhaus Heim 6.

In dem **Gubener Gründerprozeß** haben die weiteren Verhandlungen ergeben, daß gegen Hoffmann der Verdacht vorlag, den in der letzten Neujahrsnacht in der Fabrik ausgebrochenen großen Brand böswillig angelegt zu haben. Später ist jedoch wegen Mangels an Beweisen das Verfahren und die Untersuchungshaft wieder aufgehoben worden, aber auf Hoffmann ist der Verdacht haften geblieben, daß er durch zu hohe Brandschadenangabe zwei Versicherungsgesellschaften habe hintergehen wollen. Weiter wird Hoffmann nachgewiesen, daß er schon einmal wegen betrügerischen Bankerotts in Haft gewesen ist. Der Präsident geht nun auf den Ankauf des Sack'schen Grundstücks über, welches die Firma S. u. V. Wolff für höchstens bis 70.000 M. erworben, der Aktiengesellschaft aber mit 103.000 M. angerechnet haben soll. Aus den Akten ergiebt sich, daß Sack das betreffende Grundstück für 56.000 M. in der Subhastation erworben hatte. Das Geld hierzu aber hatten die Gebr. Wolff hergegeben. Aus einem bezüglichen zwischen der Firma Gebr. Wolff und Sack geschlossenen und zur Verlesung gelangenden Vertrage ergiebt sich, daß der aus der weiteren Veräußerung des betr. Grundstückes sich ergebende Gewinn zwischen die Kontrahenten getheilt werden sollte. Dem Aufsichtsrath Louis Wolff wird nachgewiesen, der Aktiengesellschaft eine Quittung vorgelegt zu haben, wonach er 63.000 M. an den Mitangeklagten Sack für maschinelle Einrichtungen bezahlt hätte, während Wolff an Sack thatsächlich gar nichts gezahlt hat. Ferner hat L. Wolff der Aktiengesellschaft bei Ankauf des Lehmann'schen Fabrikgebäudes 127.000 M. mehr in Anlag gebracht, als er selbst bezahlte. Diese 127.000 M. will er zum Ersatze als „Provision" zugesprochen erhalten haben. Der Präsident kommt nun auf die Aufstellung der Bilanz vom 29. Januar d. J., worin sich über die Bestände und den Ertrag ganz falsche Angaben befinden, wahre Ungeheuerlichkeiten, die erst in Folge des Brandes in der letzten Neujahrsnacht entdeckt worden seien. Ein Vergleich zwischen der Liquidation für die Brandentschädigung und den effektiven Beständen habe zu Entdeckungen geführt, welche die Staatsanwaltschaft zum Einschreiten veranlaßten. In der ersten Bilanz sollen die Waldbestände mit 71.000 M. zu hoch angegeben sein. Hoffmann sagt aus, was den Gebrüder Wolff zu den falschen Angaben in der Bilanz angestiftet worden zu sein. Das Beweisverfahren wird fortgesetzt.

Die Handelskammer von Halberstadt hat seinem in Sachen der **Mc. Kinley-Bill** eine längere Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, die mit folgenden Sätzen schließt: „Unsere Ermittelungen haben im diesseitigen Handelskammerbezirke Totalverluste an drei Industriezweigen festgestellt. Es würde weiterer Untersuchung werth sein, wie weit eine Schädigung solchen umfangreicher Einbußen in anderen Industrie- und Handelskreisen zu erwarten steht. Die Gesammtausfuhr nach den Vereinigten Staaten bewegte sich im Jahre 1888 auf ca. 211 Mill. M., sodaß der amerikanische Export unter Berücksichtigung des starken deutschen Antheils der gesammten übrigen deutschen Ausfuhr nach allen transoceanischen Ländern zusammen drei Mal überwiegt. In diesem Ziele dürfte für die Bedeutung des amerikanischen Werkes und mit es möchte uns als eine ernste Gefährdung des nationalen Handelsinteresses erscheinen, wenn, nach den Bestimmungen der chemischen Seiden- und Plüschfabrikanten, der Barmer Pelzs-, Tuch- und Wollwaarenindustrie, der Thüringer Strumpf- und Trikotagenwaaren, der sächsisch-westfälischen Artikelfabriken re. zu urtheilen, die mehr oder weniger als für ihre gangbarsten Artikel schwere Verluste befürchten, von diesen Ausfuhrbezirken vielleicht 30 ... und mehr verloren gehen sollten. Es hat in den deutschen Handelskreisen die Meinung vielfach an Boden gewonnen, daß die deutsche Gesetzgebung für den Verkehr mit Amerika geeignete Mittel wenigstens für eine theilweise Kompensation besitze. Wir wollen die Schwierigkeiten, welche im vorliegenden Falle friedlichen Eingreifen der deutschen Regierung zur Herbeiführung eines günstigeren Verkehrsverhältnisses entgegenstehen, nicht unterschätzen. Immerhin haben wir geglaubt, den sich aus dem diesseitigen Industriekreisen erhebenden Klagen Ausdruck geben zu müssen und Ew. Excellenz die Bitte um wohlwollende Beurtheilung der entstandenen Schwierigkeiten mit der geneigten Erwägung ehrerbietigst zu unterbreiten, ob in den deutschen Zollgesetzen die Handhabe zu einem Ausgleich im Verkehr mit den Vereinigten Staaten zu finden und auf dieser Grundlage eine verständnißvolle Zollpolitik im Interesse beider Länder angebahnt werden könnte."

Gegen die **schrankenlose Gewerbefreiheit**, welche bereits eine Immediateingabe des deutschen Handwerkes an den Kaiser bekämpfte, wendet sich auch eine auf dem Cölner Verbandstage von dem Bunde der deutschen Buchbinder-Innungen angenommene Resolution, in welcher es tief beklagt wird, daß die schrankenlose Gewerbefreiheit dem Buchbindergewerbe zusehends die Möglichkeit einer gedeihlichen Existenz entzieht. In der Begründung der Resolution wird u. A. gesagt: „Wie die meisten anderen Gewerbebranchen, so wird auch unser Gewerbe, weil schutzlos, durch die Uebermacht des Kapitals und die Gewerbefreiheit, welche in ihren jetzigen Auswüchsen eher einer Raubthierfreiheit gleicht, sowie durch die Streiks und Forderungen der Gesellen erdrückt. Wenn der selbstständige Handwerker sieht, daß er schutzlos dem Verderben preisgegeben, so wird die Sozialdemokratie immer neuen Zuwachs erhalten. Wenn man uns Handwerkern noch immer von oben her die Gewähr der ersten Grundforderung für das Bestehen des Handwerks, den Befähigungsnachweis, selbst in der mildesten Form, verlagt, so sind wir faktisch auch nur mehr oder weniger selbstständige Arbeiter und können mit vollem Rechte verlangen, daß der Arbeiterschutz sich auch auf uns erstrecke, denn ohne gesetzliche Hilfe für den Handwerkerstand, ohne eine gewisse Abgrenzung der einzelnen Gewerke, in diesem Falle der Buchbinder und Buchdrucker, wird man doch wohl nicht von einer Lösung der sozialen Frage sprechen können, und die Verhältnisse sind jetzt in der That so weit gediehen, daß es höchste Zeit ist, auch einen **Arbeitgeberschutz** zu verlangen."

Der ungarische Handelsminister hat die Absicht, eine Reform im Frachtenverkehre einzuführen, welche auch für Oesterreich die größte Bedeutung haben wird und die höchste Beachtung verdient. Es soll nämlich auch im **Frachtenverkehre der Zonentarif** eingeführt werden, durch welchen im Durchschnitte sämmtliche Frachtsätze mit einem Schlage um nicht weniger als ein Drittel herabgesetzt würden. Die Reform soll schon am 1. Januar 1891 ins Leben treten. Diese Reform, welche der Handelsminister plant, wird eine vollständige Umwälzung im Frachtenverkehre Ungarns herbeiführen. Dieser Reform liegt der folgende Gedanke zu Grunde: Der Frachtenverkehr auf dem Netze der ungarischen Staatsbahnen wird in drei Zonen eingetheilt; die erste erstreckt sich auf Entfernungen von 1 bis 200 Kilometer, die zweite von 201 bis 400 Kilometer, die dritte auf alle Entfernungen von 400 Kilometern aufwärts. Für jede dieser Zonen wird ein einheitlicher Tarifsatz festgestellt, welcher im Durchschnitte um beiläufig 31 % wohlfeiler als derjenige Satz ist, der gegenwärtig durchschnittlich in Wirksamkeit steht. Es besteht ferner, wie dies bei dem Personen-Zonentarif der Fall war, die Absicht, die ungarische Hauptstadt als Centrum des Verkehrs aufzulassen und derselben dadurch eine außerordentlich große Begünstigung zuzuwenden, daß in der Relation Pest-Bruck nicht der Einheitssatz des Frachtenzonentarifes und somit, da es sich um eine Entfernung von mehr als 200 Kilometern handelt, nicht der zweite Zonentarif, sondern ein noch weit geringerer Frachten-Einheitssatz eingeführt wird. Die bisher bestehende Classifikation der Waaren muß beibehalten werden, nachdem die Regierung durch die in Kraft befindlichen Vereinbarungen mit Oesterreich daran gebunden ist und weil dies auch durch die sonst bestehenden Frachtenverbände mit den auswärtigen Bahnen bedingt wird. Mit der Einschränkung der Waaren-Classifikation kann der Zonentarif für den Frachtenverkehr von Ungarn ganz autonom aktivirt werden, da es sich nur um Herabsetzungen der inländischen Tarife unter Beibehaltung der Waaren-Classifikationen handelt. Der Handelsminister ließ über diese Frage sehr umständliche, alle Details umfassende Operate ausarbeiten. Es werden alle Vorkehrungen getroffen, um die Reform am nächsten Neujahrstage ins Leben rufen zu können.

Eingetragen ins hiesige **Handelsregister** wurde, daß Herr Eduard Hentschel aus dem Vorstand der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ausgeschieden und daß Herr Otto v. Letterhoven in Dresden Mitglied des Vorstandes ist. — Ferner ist daselbst verlautbart worden, daß das Statut vom 30. Dez. 1876 sammt seinen Nachträgen durch ein neues Statut vom 11. August 1887 ersetzt, dieses letztere durch Nachtrag vom 9. Juli 1890 abgeändert worden ist. — Ferner ist Herr Friedrich August Albin Dutschmann als Prokurist der Aktiengesellschaft in Firma Sächsische Diskont-Bank in Dresden jedoch mit der Beschränkung eingetragen worden, daß er nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen der Gesellschaft die Firma derselben vertreten darf.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Kohn hier, Inhabers eines Herren- und Knabengarderobengeschäftes, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 14. Oktober 1890, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen. J. H. Heinicke, Kolonialwaarenhändler, Bockwa. J. und J. Ehrhart geb. Kiefer, Kaufmannseheleute, Bensfeld. Wöhlmann, Bierhändler, Rönnebeck. Paul Gaub, Spezereihändler, München. Freih. Max v. Droste zu Vischering, Naumburg. Isidor Gorlmann, Kaufmann, Rastenburg. Joseph Meyer, Kaufmann, Stadtamhof. Robert Jauer, Kaufmann, Winzig. Friedrich Hermann Kaulmann, Kaufmann, Inhaber eines Colonialwaaren-, Droguen- und Farbengeschäftes, Plagwitz. — **Aufgehoben:** Paul Emil Müller, Fleischermeister, Leipzig-Thonberg. Ernst Otto Jacob, Lohgerber, Borna. Emil Robert Böhrisch, Kaufmann, in Firma: „Emil Böhrisch", Hohenstein.

Auf dem am gestrigen Vormittage hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** bezifferte sich der neue Auftrieb mit 495 inländischen und 40 galizischen Landschweinen, sowie 535 Kälbern, 4 Hammeln, 3 Rindern und 1 Ziege, zu denen noch 276 Hammel, 23 Rinder und 9 Landschweine als Ueberstände vom letzten Hauptmarkte kamen. In Kälbern und Schweinen entwickelte sich in Folge des etwas knappen Auftriebs das Verkaufsgeschäft ziemlich lebhaft und es mußten wiederum die bisherigen hohen Preise angelegt werden. Das Kilo Kalbfleisch galt abermals 120—130 Pfg. und einzelne ausgesuchte Stücke erzielten noch über die angegebene höchste Notirung. Der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung wurde mit 65—70 M. und von solchen zweiter Wahl mit 60—64 M. bezahlt, während der Centner lebendes Gewicht von den bereits genannten galizischen Landschweinen bei Gewähr von 20 % Tara 60—63 M. beanspruchte. Von ungarischen Bakoniern in ausgeschlachtetem Zustande waren 69 Stück angeboten, für welche man 56 und 57 M. pro 50 Kilo Fleischgewicht bewilligte. Der Umsatz in Rindern und Hammeln war ein völlig belangloser, doch behaupteten sich auch hierin die seitherigen Preise.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Bohemia", Kapt. Leichhauser, ist am 2. ds. in Newyork eingetroffen. Hamb.-Newy. Postd. „Gellert", welches am 28. Sept. von Hamburg abgegangen, ist am 29. Sept. in Havre angekommen und hat am 30. Sept. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Suevia" traf am 30. Sept. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Italia", von Newyork kommend, ist am 30. Sept. in Kopenhagen eingetroffen. Hamb. Postd. „Hungaria" ist am 29. Sept. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Südamerik. Postd.: „Paraguassu" ist ausgehend am 28. Sept. Dungeneß passirt; „Desterro" ist rückkehrend am 30. Sept. Dover passirt; „Montevideo" ist ausgehend am 29. Sept. in Pernambuco angekommen; „Bahia" traf am 1. Okt. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann" ist auf der Heimreise am 30. v. M. in Gabun eingetroffen. Postd. „Anna Woermann" und Postd. „Marie Woermann" sind auf der Ausreise am 30. v. M. in Lagos eingetroffen. Hamb. Postd. „Petropolis" wurde am 30. Sept. von Hamburg nach der Westküste Afrikas expedirt. Postd. „Straßburg", von dem La Plata kommend, ist am 29. Sept. St. Vincent passirt. Postd. „Ohio" hat am 29. Sept. die Reise von Antwerpen nach Lissabon fortgesetzt. Reichspostd.: „Stuttgart", von Baltimore kommend, ist am 29. Sept. Dover passirt; „Braunschweig" hat am 29. Sept. die Reise von Genua nach Port Said fortgesetzt. Schnelld. „Ems" ist am 29. Sept. von Newyork auf der Weser angekommen. Schnelld. „Eider", am 20. Sept. von Bremen und am 21. von Southampton abgegangen, ist am 29. Sept. in Newyork angekommen. Hamb.-Newy. Postd. „Dania" ist am 1. Okt. von Newyork nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Croatia" wurde am 1. Okt. von Hamburg via Havre nach Westindien expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Holsatia" wurde am 1. Okt. von Hamburg via Havre nach Haiti expedirt. Postd. „Hannover" hat am 30. Sept. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt. Postd. „Baltimore" ist am 30. Sept. in Lissabon angekommen und hat die Reise nach Antwerpen fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Tomatensuppe. Salmi von Rebhühnern. Entenbraten mit Sellerieſalat. Käsekuchen. — Für einfachere: Rindfleisch mit Reis.

Delikatessenbericht (von Lehmann u. Leichsenring, Wallstraße). In Gemüse- und Fruchtkonserven aller Art, wie auch Frucht-Marmeladen, Gelees jeder Sorte und in allen vorkommenden Packungen sind nunmehr die Lager gefüllt und wir im Stande, allen Wünschen gerecht zu werden. Besonders sind die Marmeladen in 10- und 20-Pfund-Eimern von Konditoren, Restaurateuren und Bäckern sehr gern gekauft, aber auch pfundweise ausgewogen von Privaten viel begehrt. Neben den bisher regelmäßig eingehenden ungarischen Kur-Tafeltrauben empfangen wir nunmehr fortlaufend auch die beliebten sogenannten Schleenaugen, wie auch die wieder bereingekommenen spanischen Weintrauben ihre Liebhaber finden. Mit Pfirsichen geht es nun langsam zur Neige, dagegen aber kommen nun fortwährend frische Reinclaude- wie auch St. Michel-Ananas herein, die, weil schön und preiswerth, auch flott Abnehmer finden. Birnen und Aepfel sind jetzt in Auswahl am Lager, dagegen gehen gute Orangen noch spärlich ein, während gelbe saftige Citronen sehr rar und deshalb ausnahmsweise hoch im Preise sind. Malaga-Zwiebeln zu niedrigen Preisen werden viel gekauft, ebenso Teltower- und Kerbelrübchen, Bataten oder Spargelkartoffeln. Neue Maronen und frische große Wallnüsse sind von nun ab immer zu haben, während frischer Mais in Kolben, sowie Melonen, wie erwähnt, nur noch einige Sendungen zu erwarten sind. Der bekannte echte Nürnberger Schlemmersalat erwirbt sich immer mehr Freunde; in feinsten Fleisch- und Wurstwaaren ist nichts Neues hinzugekommen, ebenso auch in marinirten und geräucherten Fischwaaren.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches Getränk von höchst angenehmem Geschmack empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-A., **große Brüdergasse 10.**

Wein-Essig bester Qualität, seit langen Jahren als vorzüglich bekannt, mehrfach prämiirt, empfiehlt die erste und älteste Meißner Wein-Essig-Fabrik von **Roessler & Co., Cölln a. d. Elbe** bei Meißen. Gegr. 1857.

Härtig's Liqueur-Essenzen empfiehlt zu Fabrikpreisen **Hermann Koch, Altmarkt 5.**

Anerk. **besten Meißner Weinessig** (prämiirt mit 1. Preise) liefert die Weingroßhandlung **v. Wittig & Fritzsche, Meißen.**

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 2. October.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	—	—	—	—	Chemnitz	741	WSW mäßig	wolkig	+ 9
Skudesnäs	—	—	—	—	Wien	69	N leicht	bedeckt	+14
Memel	71	S mäßig	bedeckt	+13	Rom	58	SW mäßig	wolkig	+17
Hamburg	53	WSW heit	bedeckt	+ 9	Petersburg	45	WSW leicht	bedeckt	+11
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	61	SO leicht	wolkenl.	+12
Crefeld	54	WSW frisch	heiter	+11	Triest	61	still	wolkenl.	+18
München	61	SW leicht	wolkig	+14	Aberdeen	66	W schwach	heiter	+ 6

Der erste Oktober war im ganzen Lande anfangs heiter und trocken und wärmer als der Vortag. Die Tagestemperaturen schwankten zwischen 19,8 Gr. (Bautzen) und 16,9 Gr. (Reitzenhain und Plauen), die Minimaltemperaturen betrugen etwa 11 bis 15 Gr. C. Die Windströmung war westlich bis südwestlich und meist lebhaft. Zittau, Annaberg und Plauen meldeten Gewitter am Nachmittag, während welcher Zeit stellenweise die regnerische Witterung ihren Anfang nahm. Heute liegt eine tiefe Depression mit weniger als 740 Mm. über Kopenhagen und erzeugt längs der ganzen Nordküste stürmische Winde. Im Westen befindet sich ein Gebiet hohen Druckes mit über 770 Mm. Druck. Der westliche Strom hat sich immer mehr entwickelt und kühle regnerische Witterung bewirkt, welche zunächst weiter dauern wird, wenn auch über England ein Abdrehen des Windes vom Land stattgefunden hat und so eine Besserung der Wetterlage erzeugt hat.

Dresden, am 2. October. Barometer nach Optiker **Wiegand** vorm. Bölgold (Wallstraße 19), Nachmittags 5 Uhr: 757 Millimeter, 5 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 9 Grad Wärme, niedrigste 8 Grad Wärme. Früh Stürm und Regen, tagsüber Regen, bedeckt, mit Sonnenschein wechselnd. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
1. Oktober	— 16	+ 89	+ 25	+ 78	+ 44	— 32
2. Oktober	— 16	+ 92	+ 24	+ 80	+ 40	— 38

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Frl. Gratzke, Berlin. Dr. jur. Franken, Leyden. Dr. med. Doorman, Leyden. Rent. Kirschenstein, Christiania. Kfm. John, Charlottenburg. Kfm. Schmidt, Preßburg. Rent. Croban, Brooklyn. Frl. Wedburd, Brooklyn. Frau Herschel u. Tochter, Breslau. Rent. Arling, Stockholm. Rent. Pihlström, Stockholm. v. Rauchhaupt u. Frau, Hildburghausen. Frau Semmer u. Tochter, Brünn. Rent. Papper, Brünn. Kfm. Bacharach, Hamm. Fürstin zu Lynar, Schloß Lindenau. Peters, London. Bour, London. Kfm. Bock, Hanau. Kfm. Carvallo u. Fam., Berlin. Haskins u. Fam., London. Kfm. Cohn, Berlin.

Grand Union-Hotel: Ihre Durchlaucht Prinzessin Ratibor u. Fam., Schloß Ratibor. Baron v. Hoppmann Valeske, Simmenau. Lord Howard u. Fam., London. Rent. Budd, London. Rent. Glenkinning, London. Frau Kantorowitz u. Tochter, Posen. Rent. Fierman, London. Kfm. Richter, Berlin. Stud. Fierman, Braunschweig. Rent. Hall u. Fam., London. Graf Bellegarde, Wien. Fabrikbes. Rosenberger u. Fam., Ober-Langenbielau. Kfm. Freund, Berlin.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Kaiserl. Gesandter v. Bergen u. Frau, Guatemala. General-Lieut. Exc. v. Bergen u. Frau, Berlin. Stud. v. Bergen, Kohleben. Frl. v. Bergen, Berlin. Stud. v. Bergen, Berlin. Fabrikbes. Kellner, Schöneberg. Kfm. Freund, Berlin. Kfm. Engelhardt, Steinach. Kfm. Holdinghausen, Nordhausen. Rent. Baumel, Wien. Rent. Kohlmann, Berlin. Kfm. v. d. Weth, Plauen. Rent. Schlettermann u. Tochter, Siegen. Chem. Krebs u. Fam., Hanau. Rent. Knobloch, Berlin.

Bauers Hotel Royal: Kfm. Lütze, Magdeburg. Weinhdl. Greutz, Zittau. Hoflieferant Harriel, Freiberg. Kfm. Oppenheimer, Hamburg. Fabrikbes. Bach, Gera. Hofrath v. Sabrinbach, Rußland. Priv. Blank, Rochlitz. Kfm. Pretenitz, Rudolphstadt. Kfm. de Berg, Aachen. Kaller, Neuwelt. Kfm. v. Westershagen u. Schwester, Altenburg. Dir. Kurth, Görlitz. Fabrikbes. Fraenkel u. Sohn, Hirschberg. Aerzt. Wichmann u. Frau, Berlin. Kfm. Oppenheim, Breslau.

Hotel de France: Kfm. Beckel, Wiesbaden. Kfm. Ebert, Cöln. Kfm. Meyer, Chemnitz. Kfm. Schönbeck, Cöln. Kfm. Busse, Lehrberg. Kfm. Zabel, Hildesheim. Lent. Lange, Chemnitz. Holzhdl. Buchner, Bamberg. Kfm. Hofmann, Offenbach. Gymnasiast Sievogt u. Mutter, Weimar. Kfm. Matthias, Leipzig. Kfm. Rector, Berlin. Kfm. Engel, Berlin. Kfm. Bial u. Frau, Wolfenbüttel. Kfm. Gottwald, Wiesbaden.

Hotel Stadt Rom: Fabrik. Beutler, Weiden. Kfm. Becker, Königsberg. Fabrik. Wüst, Frankfurt a. M. Kfm. Schulz, Frankfurt a. M. Kfm. Benabu, Gibraltar. Kfm. Reischel, München. Kfm. Kirchmann, Breslau. Kfm. Falkenstein, Berlin. Königl. Musikdir. Mannsfeldt u. Frau, Ems.

Vermischtes.

* Der Neffe Nina Bells, Alfred Bell, Prinz von Bonado, welcher vor ungefähr drei Jahren von seinem „königlichen" Oheim nach Deutschland geschickt wurde, um in Berlin im Maschinen- und Eisenbahnwesen und in Bremen beim Lloyd im Schiffahrtswesen unterwiesen zu werden, hat jetzt nach erfolgter Rückkehr nach Kamerun an einen seiner Berliner Freunde einen Brief gelangen lassen, in dem er in höchst origineller Weise seine Ankunft in seiner alten Heimath schildert. Das Schreiben ist datirt Bellstadt, d. 18. Juli 1890, eine Nachschrift, datirt vom 29. Juli. Die „Nat. Ztg." entnimmt dem Schreiben die nachfolgenden interessantesten Stellen: „Am 3. d. bin ich glücklich mang meine Verwandten angekommen; mein Ankunft hier in Kamerun ist wirklich großartig. Ich habe ni nirgend Telegraphirt, daß ich komme. Ich bin ganz unverhofft gekommen, weil ich dort auch ohne vorher Bescheid zu sagen, hierher geschickt bin. Am 3. d. 6 Uhr Abends brachte mich der hiesige Postmeister Herr Wollmith hierselbst vom Dampfer Ella Woermann nach dem Gouvernementsgebäude. Bevor wir an Land kamen, ein Kerl hat mich in Boot gerieben. Sofort fing der Kerl mitenemal an zu trümmeln; in einer ½ Stunde war in ½ Kamerun bekannt, daß ich mit der betreffener Dampfer gekommen bin. Man Onkel wollten Kerle nicht glauben, er sagt es unmöglich ohne Bescheid zu kommen, nachdem schickt er zum Gouvernement zu fragen, ob ich wirklich gekommen bin; bevor seine Leute in dem Gouvernement kommen war, ich wieder weg; (nach derselbe Dampfer). Als die bei Gouvernement kommen dem Grafen Pfil hat sie gesagt, ich bin wieder an Bord gegangen, sie brauchen mich nicht zu holen, sein eigene Boot wird mich mitbringen; als die Leute diese Nachricht nach Onkel brachte, er hat sofort sein Boot und ein Kriegskanon an Bord geschickt mit diesem Worte: „Lieber Afie: Du möchte zu freundlich sein, sofort in mein Empfangsboot einzusteigen, nicht mit anderen an Land zu kommen. Ich Lebe noch. Dein erwartete Onkel." Ich bin auch sofort in mein Onkels Boot eingestiegen. Als ich an Land kommen war, unter Beach (Hafen) ganz voll mit Jung und Alt mit ein schrecklicher Geschrei, in die der Dualla-Sprecher A Mama Amoa, Bob wan na Alfred, Mana Bonade (in Deutsch ist er gekommen, hurrah, willkommen, Du Alfred, Königliche Sohn von Bonado). Ich konnte kaum gehen; war überall voll mit Menschen; im ersten Augenblick war ich als Besinnungslos von die furchtbare Geschrei, weil ich so etwas nicht mehr gewohnt bin. Unser Haus ist jetzt fast voll mit Besuch; alle wollen von Deutschland hören. Mein Onkel selbst weiß nicht vor Freude, was er für mich thun kann; er hat gedacht, er wird mich nicht mehr in der Welt sehen. Ich bin jetzt als ein Memod in der ganzen Familien. Ueberall erwartet die Leute und ihr Oberhäupter auf mein Besuch; aber seit 3. d. M. bin ich net aus'n Bellstadt gegangen, kaum aus dem Hause, und von jeder Häuptling habe ich ein Ehrengeschenk. Mitunter bin ich ganz Besinnungslos durch das Lärm, was die Leute in Stande machen, sie gedachten die Deutschen werden mich nie wieder zurückschicken." Mit Grüßen an alle Diejenigen, die Alfred Bell hier kennen zu lernen Gelegenheit hatten, und den Versicherungen ewiger Freundschaft für den Empfänger schließt der Brief, unterzeichnet „Alfred Bell, Prinz von Bonado". In einer Nachschrift macht der Schreiber dann alsobald Bestellungen: Kaffeekanne, Theekanne, Milchtopf, Tassen, Messer, Gabeln, Löffel, die aus Neusilber und mit seinem Monogramme versehen sein sollen. Endlich heißt es: „Ferner, was ganz interessant ist; die Kameruner wollten nicht glauben, daß dort in Deutschland Schnupftabak gebraucht werden; die meinen es ist überhaupt keine Weise der Schnupftabak nimmt; so bitte ich Sie sehr möglich ist, etwas Schnupftabak mitzuschicken."

* Kommerzienrath Eslig hatte die Gewohnheit, augenblickliche Einfälle, um sie festzuhalten, auf den Manschetten zu vermerken. Eines Tages erinnert er sich an das nahe Geburtsfest seiner Gattin und schreibt: „Geburtstag meiner Frau — was diesmal geben?" Am anderen Morgen, als er die Notizen des vorigen Tages überfliegt, liest er darunter: „Nichts persönlich kaufen, tiefe Geschmack nie — anständigen Kredit auf Kasse eröffnen!"

* Die Festhalle des vorjährigen deutschen Turnfestes in München ist von der Kirchenverwaltung der Vorstadt Neuhausen (bei Nymphenburg) angekauft worden, um sie als Nothkirche zu benutzen, da die kleine Neuhauser Kirche für die Bedürfnisse der rasch wachsenden Gemeinde nicht mehr zureicht. Die Halle ist nun aufgestellt, hübsch sauber verputzt, im Innern den kirchlichen Bedürfnissen entsprechend ausgestattet, mit einer Orgel versehen, und es dürfte auch die Besucher des deutschen Turnfestes interessiren, zu hören, daß der Festbau, in welchem sie selber so vergnügt waren, am 12. Oktober eingeweiht und unter dem Namen Herz-Jesu-Kirche dem frommen Gebrauch eröffnet wird.

* Das Zweirad ist jetzt in Frankreich auch im Seewesen angenommen worden. Man läßt die Schiffsleutnants und Fahrtrike mittelst desselben die Küsten und Landungsplätze untersuchen. Bei einer derartigen Streife verschwand der Schiffsfährrich Ungerer vom „Marengo".

* Ein interessanter Versuch mit Gasautomaten ist auf Wunsch der Arbeiterbevölkerung in Poitiers (Lancashire) in mehreren Häusern gemacht worden. Die Gasbeleuchtungsgesellschaft hatte wiederholt Klagen darüber erhalten, daß den Arbeitern die Benutzung der Gaseinrichtung durch die vierteljährliche Regelung des Bezugspreises sehr erschwert werde, während man im Stande sei, jedes beliebige Maß von Petroleum sich jederzeit ohne finanzielle Unbequemlichkeiten zu verschaffen. Es sind nun selbstwirkende Gasvertheiler aufgestellt worden, die, sobald sie in Gang gebracht werden, ein bestimmtes Hohlmaß von Leuchtgas abgeben. Nach einem vorliegenden Berichte geschieht die Bewegung des Apparates durch die Einlage eines Pennystückes, entsprechend unseren Automaten für Chokolade, Cigarren und ähnliche Gegenstände.

* Eine Freisprechung durch Geschworene ist in Hannover unlängst erfolgt, weil von den Geschworenen je 6 das Vorliegen eines Mordes und je 6 das Vorliegen eines Todtschlages verneint haben. Nachdem auf Grund des Wahrspruches der Geschworenen die Freisprechung des Angeklagten von Rechtswegen erfolgt ist, erbittet sich der Vertheidiger privatim von einem der Herren Geschworenen Auskunft über diesen seltsamen Spruch. Die Lösung ist sehr einfach: sechs Geschworene stimmten für Mord und sechs für Todtschlag und da keiner wankte, keiner wich, mußten beide Schuldfragen verneint werden, weil die Bejahung nur mit mehr als sieben Stimmen erfolgen kann.

* Ein neues Schlaglicht auf russische Gerichtsverhältnisse wirft ein Urtheil, das die Geschworenen in Odessa fällten. Ein Angestellter der russischen Gesellschaft für Versicherung und Transport der Frachten war mit drei Werthpacketen entflohen. Der Angeklagte leugnete den Diebstahl ein und führte zur Erklärung seines Vergehens an, daß ihm Stellenlosigkeit gedroht habe. Er sollte wegen seines schlechten Benehmens entlassen werden. Der Vertheidiger suchte für seinen Clienten „mildernde Umstände" auszuwirken. Die Geschworenen aber sprachen den Angeklagten von jeder Schuld frei.

* Ueber ein „Fachblatt für Bettler" wird berichtet: Bei dem allgemeinen Feldzuge, den die Pariser Presse und die verschiedenen Wohlthätigkeitsvereine der französischen Hauptstadt in diesem Sommer gegen die Straßenbettelei eröffnet haben, entdeckte man auch die Existenz eines schon seit zwei Jahren in Paris erscheinenden Wochenblattes, welches einzig und allein die „Interessen des fechtenden Standes" vertritt. Dieses Blatt erscheint allerdings in einer beschränkten Auflage und wird nur an die „Fachgenossen" oder besser „Fechtgenossen" abgegeben; es beschäftigt sich auch keineswegs mit Politik oder schöngeistigen Dingen, sondern bringt nur kurze „Marktberichte" und Mittheilungen aus dem Kreise der „Berufsgenossen". Der Preis jeder Nummer beträgt 20 Cents, ist also ein ziemlich hoher; das Hauptgeschäft aber macht der Verleger des Blattes mit den Annoncen, welche auch für Nichtbetheiligte genossen ganz interessant zu lesen sind. Da findet man z. B. Anzeigen folgenden Inhalts: „Gesucht wird ein Blinder, welcher etwas auf der Flöte spielen kann", oder: „Gesucht wird ein Lahmer für ein gut frequentirtes Seebad, bevorzugt werden Personen, welchen der rechte Arm fehlt. Gute Referenzen und eine kleine Kaution erforderlich." Derartige Annoncen enthält jede Nummer dieses „Bettlerorgans" zu Dutzenden, in denen aber stets an Agenten verwiesen wird, welche die Stellen nachweisen. In Paris hat man während der letzten Wochen mehr als zwanzig solcher Stellenvermittelungsbureaus ausfindig gemacht, welche ganz Frankreich und vor Allem die Bade- und Kurorte mit Bettlern jeder Art versorgen und deren Publikationsorgan jenes „Fachblatt für Bettler" ist. Endlich enthält dieses Blatt noch die Ankündigung aller Hochzeiten, Kindtaufen, Begräbnißfeierlichkeiten, auch der Geburts- und Namenstage von reichen Leuten, welche den Abonnenten der Zeitung vielleicht die Gelegenheit zu einem „kleinen Verdienst" bieten können.

* In Jodoigne (Provinz Brabant) wurde Dieudonné Leclercq, soweit bekannt der älteste Einwohner Belgiens, beerdigt. Der Verstorbene war 1788 in Crehen bei Huy geboren.

Hch. Wm. Bassenge & Co.,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Pragerstrasse 46, 1. Etage,

empfehlen sich zur Ausführung sämmtlicher in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung streng reeller und billigster Bedienung.

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse,

Ein- und Verkauf von Staats- und Werth-Papieren, Einlösung von Coupons,

Annahme von Geldern zur Verzinsung,

wie überhaupt

Ausführung **aller** in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Rumänische 6% Rente.

Die **Convertirung** obiger Rente in **Rumänische 4proc. Rente** besorgen wir **kostenfrei** und bitten um **baldige Einreichung** der Stücke mit Coupons pr. 1. Januar 1891 und folgenden.

Auch erklären wir uns bereit, auf Wunsch mit Rathschlägen behufs anderweiter Verwerthung der betreffenden Kapitalien an die Hand zu gehen.

Koppel & Co., Bankgeschäft,

Schloss-Strasse 30, Ecke Sporergasse.

Dresdner Preßhefen- und Kornspiritusfabrik

(sonst **J. L. Bramsch**).

Der Dividendenschein Nr. 8 Serie II wird mit

Mark 34,00

an unserer Kasse ausgezahlt.

Dresden, am 29. September 1890.

Eduard Rocksch Nachf.

Laden-Einrichtung,

Waarenschränke, Kassenregale, Ladentafeln, Fächerregale, Tische, Stühle, Sopha, Schränke, Schreibsekretär, viele andere Möbel bill. z. verk. Fischhofplatz 10. Heine.

Zither,

noch neu, zu verk. b. **M. Knoop,** Glashütte, Strasse 21, 1.

Kreuzsaitl. Pianino, prachtv. Ton, sehr billig zu verkaufen Ziegelstraße 61, 2 links.

Pianinos,

neu u. gespielt, v. berühmten Firmen, a. z. verk. Altmarkt 8, 2.

Pianino,

eleg., kreuzs., ganz beisond. billig zu verkaufen Brüdergasse 17, 1.

Blumenkübel

in Auswahl

Kasernenstrasse 17.

Ein Pianino

ist billig gegen Kasse zu verkaufen. Pirnaischestraße 26, 1. Etage.

Verlangen Sie ausdrücklich: **Franz Kuhn's englische Pfefferminz,**

Zahnpasta

per Tube 60 Pf. **Franz Kuhn,** Parf., **Nürnberg.** Hier um bei Drog. **Ernst Blen,** Annenstraße 32.

Isergeb-Tafelbutter

verl. 8 Pfund für 9 Mark gegen Nachnahme franco **Paul Eisel,** Flinsberg im Isergebirge.

Prachtvolles Nußb.-Pianino,

kreuz., Eisenr., sehr billig, auch auf **Ratenzahlung** zu verkauf. **Theobald Dietrich, Musikhandl., Frauenstraße.**

Graue Papageien,

in kurzer Zeit sprechen lernend, Stck. 12 Mk., Tigerfinken Paar 3 Mk., Zwergpapageien Paar 4 M. (Nachnahme.) Lebende Ankunft garantirt. **G. Schlegel,** Zoologie, **Hamburg.**

Neue saure Gurken, gut im Geschmack, a Schock 1 Mk. 80 Pf., empfiehlt **Richard Schädlich, Antonsplatz.**

2 gebr. Pianinos

zu 300 u. 380 M. zu verkaufen Kasernenstr. 19, im Hofe part. **Kunath.**

Holzschnitte, Zinkätzungen, Gleiches in Kupfer u. Blei für Annoncen und Kataloge fertigt sauber, rasch und billig. (Für photographische Aufnahmen u. Zeichnungen komme ins Haus.)
H. Rentsch, Dresden, Pirnaischestr. 27.

Star-Maschine,

sehr wenig gefahren, ist billig zu verkaufen bei **Hugo Treppenhauer,** Uhrmacher, Postplatz.

1 Blüthner-Flügel

billig zu verkaufen

Schweizerstrasse 12. 2.

Familien-Wappen.

Anfertigung von Familien-Wappen auf Carton und Passepartout, feine Relief-Arbeit eigener Methode — mit der Hand gemalt —

Preis 9 Mark.

Orig.-Wappengröße 18 22. Dasselbe eignet sich besonders als Wandschmuck oder Festgeschenk. Jedem Wappen wird ein Bericht betr. Familie beigegeben.

E. Pierson's Buchhandlung (Alexander Beyer), Dresden, Waisenhausstraße 13

3% Deutsche Reichs-Anleihe.
3% Preussische Consols.

Wir nehmen Zeichnungen auf die voraussichtlich in den nächsten Tagen zur Subscription gelangende **3% Deutsche Reichsanleihe — 3% Preussische Consols** schon jetzt kostenfrei entgegen.

Dresden, den 1. Oktober 1890.

Günther & Rudolph.

Deutsche 3% Reichsanleihe u. Preuß. 3% Consols.

Anmeldungen auf diese am 9. c. zum Course von 87% zur Subscription gelangenden Anleihen nehmen wir bereits von heute an entgegen.

Sächsische Bankgesellschaft.

Dresden-A., Waisenhausstraße Nr. 4. — **Leipzig,** Markt Nr. 14. — **Dresden-N.,** Am Markt, Gr. Klostergasse Nr. 13.

Neueste Cravatten empfiehlt in größter Auswahl zu besonders billigen Preisen **Julius Kaiser,** Pragerstr. 13.

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Dresden auf den Monat September 1890.

Eingang.

	Mark Pf.	Mark Pf.
Kassen-Bestand ultimo August 1890		115,883 26
Vorschüsse zurückgezahlt	1,051,732 90	
Devisen	1,164 85	
Conto-Corrente	22,027 —	
Mitgliederbeiträge	300 —	
Einlagen	267,099 17	
Einlagebücher	21 80	
Creditoren, diverse	25,298 43	
Summa der Gesammteinnahme:		1,368,145 15
		1,484,028 41

Ausgang.

	Mark Pf.	Mark Pf.
Vorschüsse neu gewährt	867,012 28	
Devisen	1,835 —	
Einlagen	363,841 85	
Conto-Corrente	220 —	
Debitoren, diverse	7,287 04	
Summa der Gesammtausgabe:		1,242,176 17
Kassenbestand ult. Septbr. 1890:		241,852 24
		1,484,028 41

Dresden, am 1. October 1890.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.
Brückner.

Gelegenheitskauf.

500 Centner Klauenölseife,

vorzüglich zur Wäsche ꝛc., verkaufe ich, soweit das Lager reicht, zu folgenden außerordentlich billigen Preisen:

1 Pfund 30 Pfg.,
10 Pfund 2 M. 80 Pfg.,
100 Pfund 26 Mark.

Alfred Brückner,
Annenstrasse 6.

Frisch eingetroffen
ff. Helgoländer
Schellfisch
(großer Fisch) à Pfund **25** Pf.,
ff. Fluß-Lachs
à Pfund 3.50,
Caviar
à Pfund M. 3.80, 4.20, 5.
Schlaack & Waldmann,
Galeriestr. 16 (alte Nr. 6).
223 Fernsprechstelle 223.

Mein diesjähriger kleiner Vorrath an

echten

Gravensteiner Aepfeln

kommt mit heutigem Tage zum Verkauf. Alle Liebhaber und Kenner dieses so vortrefflichen und wohlschmeckenden Apfels seien besonders darauf aufmerksam gemacht.

C. F. Gallasch, Weißegasse.

F. Bringkmann

Kgl. Sächs. Hoflieferant
11 Webergasse 11
(Geflügelmastanstalt Niedersedlitz bei Dresden)
empfiehlt täglich frisch:
junge Truten, Enten, prima Gänse, junge Brat- und Backhühner, Kochhühner,
Spezialität:
In. französ. Poulards,
das Feinste in zahmem Geflügel.

Hasen,
Hirsch-, Rehwild,
sowie sämmtliches **Wild** und **Wildgeflügel** der Saison zu den billigsten Tagespreisen.
Promptester Versandt nach auswärts.

M. Schie Nachfolger

Bankgeschäft,
(begründet 1817),
Seestrasse 8|10,
halten sich zum
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen und Actien
zu den billigsten Bedingungen, sowohl für feste Rechnung als auch kommissionsweise, hier oder an auswärtigen Börsen, sowie zur Ausführung **aller sonstigen Bank-Geschäfte** bestens empfohlen.

Ausverkauf

des Rest-Bestandes meines immer noch großen Lagers findet nur noch kurze Zeit statt.

Gardinen

zu enorm billigen Preisen. Reste, das Meter 20 Pf., bis zu 4 Fenster passend, sowie etwa 100 abgepaßte feine Fenster, hochelegante Muster, von 3 Mark an.

Teppiche.

Velour-, Brüssel-, Axminster- und rheinische Teppiche von 4 Mk. an, in allen Größen, Läufer in allen Arten, von 15 Pf. an. Tisch- u. Sophadecken in Plüsch, Rips und Phantasie, von 1 Mark an, Portieren- und Möbelstoffe, Wachstuch- u. Gummidecken weit unter Fabrikpreis, ein großer Posten Jägerhemden und Beinkleider für Herren u. Damen, 1 Mk. u. 1.50 Mk.

R. Günzburger,
nur 21 Pettinerstr. 21.

Geschäfts-Verlegung.

Unseren werthen Geschäftsfreunden machen hierdurch die Mittheilung, daß wir mit dem 1. October c. von der Papiermühlengasse 8 in unser **eigenes Grundstück Zwickauerstraße 41** übergesiedelt sind, und hoffend, daß uns auch dahin das bisherige Wohlwollen, für welches bei dieser Gelegenheit danken, folgen wird, zeichnen hochachtend

Bernhard Fischer & Wünsch,
Werkzeug- und Maschinenfabrik.

Schmiede-Verpachtung.

Die zu dem hiesigen Rittergute gehörige

Oeconomie- und Dorfschmiede

in **Großburgk** wird mit dem 1. Januar 1891 pachtfrei und soll einem tüchtigen Huf- und Beschlagschmied anderweit zum Betriebe übergeben werden.

Reflektanten wollen sich bis zum

16. Oktober dieses Jahres

bei der unterzeichneten Direktion mündlich oder schriftlich melden. Die Pachtbedingungen liegen zur Einsichtnahme im hiesigen Haupt-Bureau aus.

Burgk, am 1. Oktober 1890.

Die Direction der Freiherrlich von Burgker Werke.

Für Tapezirer oder Maler.

Großer Posten in Wasserfarbe bemalter **Nessel,** 3/8 Mtr. breit, à Mtr. 25 Pf., zu verk. Ostra-Allee 26, bei **Mathes.**

Hunde jeder Rasse kauft und verkauft **E. Schwab,** Königsbrückerstraße 73, pt. Auch sehr gut dressirt.

Kartoffel-Verkauf.

Gesunde, mehlreiche, weiße Kartoffeln, à Ctr. 2 M. 80 Pf., werden Sonnabend den 4. d. M. in der Milchkur-Anstalt Pillnitzerstraße 80 verkauft.

Oberamtmann **Hecht.**

Frische aromat. St. Michel- und Treibhaus-

Ananas,

Pfund **280** bis **360** Pfg., empfehlen

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Eine **Granit-Garnitur,** noch wie neu, billig König-Johannstraße 7, 3.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 6. Oktober stelle ich wieder einen größeren Transport junge Kühe und Kalben, sowie sprungfähige Bullen **in Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf. Bestellungen nehme jederzeit entgegen.

Eduard Seifert, Dresden, Scheunenhofstr. 2.

Versteigerung. Sonnabend, den 4. Oktober,

Mittags 12 Uhr sollen allhier, Rampischestraße 17,

2 starke Zugpferde (1 brauner Wallach u. 1 braune Stute)

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Dresden, den 2. Oktober 1890. **Trübert,** Ger.-Vollz.

Hasen,
Hirsch- und Rehwild,

sowie verschied. Sorten **zahmes** u. **wildes Geflügel,** empfiehlt zu billigen Tagespreisen **die Wild- u. Geflügel-Handlung** von

H. Binder,
Dresden-Neust. Heinrichstr. 1, Fernsprechstelle Nr. 2184.
Antonsplatz.

Bestellungen durch Fernsprecher werd. prompt u. pünktlich ausgeführt.

Junger flotter Commis

aushilfsweise bis Ostern 1891 zum sofort. Antritt für Contor gesucht. Gehalt M. 1200. Offerten unter D. F. 18 in d. Exp. d. Bl. erb.

Das Kohlen-Grosso-Geschäft von

J. G. Busch,

Viaductbögen der Marienbrücke, Fernsprecher 258,

empfiehlt **Steinkohlen** aus besten **Oberschlesischen** Gruben und den **Königlichen Steinkohlenwerken Zauckeroda,** sowie **Böhmische Braunkohlen** aus den **renommirtesten Mariaschein**er u. **Tur-Ullersdorfer Werken** in einzelnen Fuhren nach allen Stadttheilen und in Wagenladungen nach allen Stationen.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöffel von 25 Pf. an,
Kohlenschütter,
Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf.,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Aschelmer.
Alles in größter Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Möbelmagazin
selbstgefertigter Tischler- u. Polstermöbel.

von
Robert Hübner
Tischlermeister.
Annenstr. 52 gegen *Humboldtstr.*
Reparaturen u. Aufpolsterungen billigst.

Eine **rothfeid. echte Nußbaum-Garnitur,** sowie **1 echtes Vertico** billig zu verkaufen König-Johannstr. 7, 3.

Ein Pferd

steht als überzählig preiswerth zu verkaufen Lüttichaustraße 10.

Möbel

aller Arten werden sauber reparirt und polirt **Scheffelstraße Nr. 7,** im Hausstand.

Süßrahm-Tafelbutter verl. frco. Nachn. netto 5 Pfund M. 6, netto 8½ Pfd. M. 9,50, Natur-Landbutter 8½ Pfd. M. 9, **N. Hemmerling,** Herkorst b. Trier.

1890 München

Schluss

der Jahres-Ausstellung

von Kunstwerken aller Nationen im Königl. Glaspalast Sonntag d. 19. October.

Pferdebahnlinie Postplatz-Löbtau. **Telephon-Anschluss 469.**

Emil Schaie,

Herren- und Knaben-Confections-Haus

DRESDEN, Freiberger Platz 25,
parterre und I. Etage.

Wie bekannt, die größte und billigste Bezugsquelle der Residenz.

Eröffnung der Herbst-Saison 1890.

Im eigenen Interesse des geehrten Publikums von **Dresden und Umgegend** liegt es, vor Einkauf ihres Bedarfs nicht allein über die erschienenen Neuheiten, sondern in gleichem Maße auch über Preisverhältnisse orientirt zu sein. Dieser Umstand veranlaßt mich, die in meinem Etablissement **Freibergerplatz 25, in Parterre und ganze I. Etage** ausgestellte Herbst- und Winter-Garderobe für Herren und Knaben zu bedeutend billigeren Preisen als bisher an das geehrte Publikum gelangen zu lassen. Durch langjährige Erfahrung, sowie Anfertigen durch tüchtige Zuschneider in eigenen Werkstätten bin ich in der Lage, dem Publikum die bestsitzenden Sachen zu erstaunlich billigen Preisen zu verkaufen. Nicht konventirende Sachen werden bereitwilligst umgetauscht, kostenfrei geändert.

Hochelegante
Herbst- und Winter-Paletots
in feinen Cheviot-, Eskimo- und Diagonal-Stoffen, auf Zanella, Wolle und Seide wattirt und abgesteppt, von 15, 18, 20, 25, ff. 30, 35, 40 und 45 Mk.

Elegante
Knaben-Paletots
mit Plüsch- und Krimmer-Besatz, in feiner Ausführung, 4, 5, 6, ff. 7 8, 9 und 10 Mk.

Hochelegante
Jünglings-Paletots und Kaisermäntel
von carrirten Cheviot-, Diagonal- und Eskimo-Stoffen, von 9, 10, 12, ff. 15, 18, 20 und 25 Mk.

Elegante Herren-Anzüge
in den neuesten Façons, von 15, 18, 20, ff. 25, 28 und 30 Mk.

Hochfeine Herren-Anzüge
in Rock- u. Jaquet-Façon in carrirten und gestreiften Kammgarnen, seidenartig, das Allerneueste, von 38, 35, 40, ff. 45 und 50 Mk.

Elegante Jünglings-Anzüge
in Rock- und Jaquet-Façon, aus sehr guten Stoffen, gestreiften und carrirten Dessins mit und ohne Seidenband, von 15, 18, 20, ff. 22, 25 und 30 Mk.

Hochfeine Knaben-Anzüge
von gut gezwirnten Stoffen, von 3, 4, 5, ff. 6, 7, 8 und 9 Mk.

Hochfeine Schul-Anzüge
für **Knaben** von 2,75, 3,50, 4 und 5 Mk.

Stoffhosen
von wirklich gutem Buckskin und Kammgarnen, in gestreiften und verschiedenen anderen Mustern, von 4, 5, 6, 7, ff. 8, 9, 10, 11 und 12 Mk.

Feine mollige Schlafröcke
von 9 Mk. an.

Außerdem befinden sich am Lager einzelne **Jaquets, Westen, Röcke** ꝛc.

Seiden- und Piqué-Westen
in großer Auswahl von 3½, 4½, ff. 5½, 6½ Mk.

Sämmtliche Sachen werden im Einzeln zu Engros-Preisen abgegeben.

Um Irrthümer zu vermeiden, bemerke ich nochmals, daß der Verkauf des

Dresdner Concurrenz-Geschäfts

nur allein Freibergerplatz 25, part. u. 1. Etage,

stattfindet.

Man bittet genau auf Firma zu achten!

Pleime's Köln. Kräuter-Essenz
à Fl. 1 u. 2, 3 Fl. 2½ u. 5 M.
Pleime's Köln. Kräuter-Haaröl
à Fl. 50 Pf., 1 u. 2 M.
Klettenwurzelöl
mit China 50, 75 u. 100 M.
Nussschalen-Extract
à 50 Pf. u. 1 M.
Pappelpomade
25, 50 u. 75 Pf.
Olivenharzpomade
25, 50, 75 Pf., 1 M.
Alle medic. Toiletteseifen empfiehlt
Oscar Baumann,
3 Frauenstrasse 3.

Im Theater!

Eh' der Vorhang aufgegangen,
Sehen sich die Damen um,
Die bewaffnet mit Lorgnetten
Rings im ganzen Publikum!
Plötzlich haften alle Blicke
Auf 'nem Jüngling im Parquet
Und die Damen seufzen Alle:
„Ist der überirdisch nett!"
Keine Ahnung hat der Jüngling,
Daß man so gedenket sein;
Ruhig sitzt er da im neuen
Anzug von d. **„Goldnen Eins".**

Herbst- u. Winter-Ueberzieher nur M. 10 an. Prima Ueberzieher nur M. 17 an. Anzüge nur M. 10 an. Prima Anzüge nur M. 16 an. Beinkleider nur M. 4 an. Jaquettes nur M. 6 an. Burschen-Anzüge nur M. 7 an. Schlafröcke nur M. 9 an. Knaben-Anzüge u. Paletots nur M. 3 an.

Goldne 1,
Schloßstr. 1, 1., Ecke Altmkt.
Frackverleih-Institut.

Antiquariat
H. Goldstein & Co.,
gr. Brüdergasse 16.
Geschenkwerke, Klassiker, Musikalien (neu und gebraucht). Eintausch und Einkauf von Büchern.

Strümpfe
für Herren

Vigogne	—,20
Vigogne bunt	—,30
Maco	—,50
Vigogne engl.	—,75
Original engl.	1,10
„ „	2—
„ „	2,50

im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Teppiche,

Stück Mk. 6, 7,50, 10, 12, 14, 18 etc.

Möbelstoffe,

Damast Mark **1,80, 2, 2,40, 3, 4 und 5,**
Rips Mark **2,30, 3,20 und 4,30,**
Crêpe Mark **3, 3,50, 4,50, 5 und 5,50,**
Fantasiestoff Mark **1,80, 2, 2,50 3 und 4,**
Möbelplüsch (Moquette), Mk. **7,50, einfarbig** Mk. **6,**
Portièren, Paar von Mark **8,50** an,
empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Pietsch,
1 Gewandhausstraße 1.

Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch- und Linoleum-Handlung.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage mein

Schneidergeschäft

mit einem vollständig **neu sortirten**

Lager in deutschen u. englischen Stoffen

Serrestrasse 1, I. Etage
(Ecke Amalienstrasse)

unter der Firma

Louis Marx

eröffne. — Mit dem eifrigsten Bestreben, allen Anforderungen der mich Beehrenden nach jeder Richtung zu genügen, bitte ich um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens.

Dresden, den 1. October 1890.

Hochachtungsvoll

Louis Marx, Schneidermeister,
früher in Firma: **Kosler & Marx.**

Wohnungs-Anzeige.

Den geehrten Hausbesitzern und Administratoren im **15. Schornsteinfeger-Kehrbezirke** zur gefälligen Notiz, daß sich meine Wohnung vom 1. Oktober **nicht mehr** Tieckstraße 6, part., sondern **Kasernenstraße 2, 2. Etage** befindet.

August Mieth, Schornsteinfegermeister.

Neueste Regen-Mäntel.
Neueste Herbst-Jaquets.
Neueste Winter-Mäntel.
Auswahl größer denn je.
Preise äusserst billig.
Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.
Bediene meine Kunden gleichmäßig billig, entschieden vortheilhafter als in solchen Geschäften mit scheinbarem Extra-Rabatt.

C. H. Wunderling,
Altmarkt (Ecke Kreuzkirche 18).

Leidende finden oft Heilung bez. Besserung durch Massage nach Dr. **Reibmayr** in **Ischl** und Dr. **Mezger** in **Wiesbaden.** — Electro-Massage (Massage in Verbindung mit Electrotherapie). — Magnetopathie (Heilmagnetismus).
Max Lindner in Dresden, **Strehlenerstraße 50d, part.,** nahe dem Böhmischen Bahnhof.
Sprechzeit Nachmittags 3—7 Uhr.

Für Hamburg
der Verkauf aller Artikel gesucht. Große Lagerräume vorhanden. Spedition. Vorschuß auf Waaren geleistet. Alle von dem Inlande geforderten Artikel können durch uns bezogen werden. Adr. befördert **Rudolf Mosse, Hamburg,** unt. **H. E. 1881.**

Feinste Speise-Butter
Pfund 100 Pf.,
Speisefett
Pfund 50 u. 55 Pf.
Julius Troschütz,
Scheffelstraße 6.

Ein noch gutes Pferd,
sowie **silberplattirtes Kutschgeschirr** und **Kutschwagen** werden billig verkauft Pfotenhauerstraße 20, 1. links.

Ein prachtvolles Nußbaum-Pianino,
vorzüglich im Ton und feinster Ausstattung, ist ganz besonders billig zu verk. gr. Schießg. 1, 2 r.

Bettstellen, Kleider-Schränke, Vertikos, Küchenschränke sind billig zu verkaufen Gr. Plauenscheiderstraße 14. Gustav Wehlte.

Solid gearbeitete Matratzen, Sophas, Bettstellen ꝛc. bill. zu verk. Marienstr. 26, **part.**

Handwagen
steht zum Verkauf Serrestr. 11.

Ein gut singender **Kanarienhahn** billig zu verkaufen Moltkeplatz 5, 4. Et. r.

Ober- und Unter-Schweizer
placirt und empfiehlt stets
Matuszczyk,
Dresden, Ehrlichstraße 7.

Schuhmacher,
flotte Umwendearbeiter, finden dauernde Beschäftigung.
Eduard Hammer,
Georgplatz 15.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen wird für eine hiesige Buchhandlung sofort gesucht. Offerten unter **P. A.** an die Expedition dieses Blattes.

Cartonnagen-Arbeiterinnen,
gesucht, fachen sofort
Gelbke & Benedictus,
Dresden.

Strohgeflecht-Färber
gesucht
bei hohem Gehalt.
Nur solche wollen sich melden, die in **grösser. Etablissements** thätig waren. Adr. u. **H. 25111** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Für eine Messing-Gießerei in Böhmen, welche Massenartikel erzeugt, wird ein geübter
Former
gesucht. Reflectanten wollen sich brieflich unter **K. J. 1196** an die Expedition dieses Blattes wenden.

Cartonnagen-Arbeiterinnen,
auf Cigarettencarton geübt, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Cartonnagen-Fabrik **Hermann Freund,** Striesen, Straße C Nr. 11.

Maschinen-Strickerinnen
werd. gesucht. **Franz Striegler,** Neumarkt 12.

Ein flotter
Kreissägeschneider
wird zum sof. Antritt bei dauernder Stellung gesucht. Kistenfabrik Untere Bonnerstraße 5 6.

2 Cementarbeiter,
gute Plattenmacher und Verleger, erhalten ausdauernde Beschäftigung (Winterarbeit) bei **C. F. Riemer, Großenhain.**

Tüchtige
Metalldrücker
sucht Richard Handschuh, Döbeln i. S.

Für eine erste **Breslauer Strohhutfabrik** wird für die Arbeiter-Ausgabe eine
tüchtige Kraft gesucht.
Off. unter **A. 1221** an **Rud. Mosse, Breslau.**

Spulerinnen
für unsere Seidenwaberei suchen **Pfann & Co.,** Pfunnerstr. 27. Vorstellen ab 9 Uhr.

Gärtner,
unverheirathet, welcher sich keiner Arbeit scheut, Hausarbeit und Aushilfe im Stall übernimmt, möglichst dreijähriger Referenzen, für eine Villa **gesucht.** Vorstellung zwischen 1—3 Uhr Mittags erbeten. **Lindengasse 2.**

2 Mädchen, auf Pathenbriefe eingearbeitet od. Cordellen-Arbeit geübt, werden angenommen in der **Pathenbriefabrik** Schäferstraße 31.

Lithographie.
Ein vorzügl. Lithograph für Etiquetten sofort gesucht.
Emil Großer, Striesen.

Ein **erfahrenes, junges Mädchen** für die
Speisekammer
wird gesucht für die **Postschule zu Lommatzsch** zum 1. November. **Marie Hohn.**

Maurer
finden dauernde Winterarbeit b. Concerthaus-Neubau Zoologischer Garten.

Eine perfekte
Köchin
mit guten Zeugnissen wird für sofort gesucht Bellevuestr. 10.

Eine tüchtige
Restaurationsköchin
wird für Stettin gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschr. und Geh.-Anspr. unter **Q. J. 1157** Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein best. Lokal Gubens ohne Garten wird e. streng solide, **gewandte Kellnerin** nicht unt. 19 J. zum bald Antritt gesucht. Freie Wohn., volle Beköst. u. Gehalt. Anerbiet. nebst Photogr. an **A. Heinze** in Guben.

Erdarbeiter
mit Hacke und Schaufel werden angenommen in der **Schänke zu Altfranken.**

Junge Burschen und Spülerinnen
gesucht
Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Fuhrwerks-Besitzern
ist am hiesigen Bahnbau Gelegenheit geboten, auf längere Zeit gutlohnende Arbeit zu erhalten.
Lauenstein i. S.
C. Häusel,
Bahnbauunternehmer.

Für das Center eines Großgeschäftes wird per sofort od. später
ein Schreiber
mit schöner Handschrift gesucht. Stenographie erwünscht. Anfangsgehalt per Monat 30 Mk. Offerten unter **H. J. 1615** postlagernd **Radeberg.**

Suche
zum sofortigen Antritt, spätestens 15. Oktober ein
anständiges
Mädchen,
welches die Hausfrau i. d. Wirthschaft (Restaurant) unterstützen kann. Off. unter **T. 1293** erb. an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Zu äußerst günstigem **Ankauf einer Herrschaft** wird ein
Theilnehmer
mit verfügbarem Kapital von 500,000 Mk. gesucht. Selbstreflectanten belieben Adr. unt. **J. K. 8414** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** niederzulegen.

1 Maler u. 2 Lackirer werden sofort gesucht.
W. Hein, Potschappel.

Einen im Gardinenfach durchaus bewand. **Tapeziergehilfen** sucht bei gutem Lohn in dauernde Stell. Paul Richard, Leipzig, Poniatowskistraße 5.

Gewbl. Schneidermädchen
u. 1 Lehrm. ges. Holbeinstr. 41, 3.

Herren-Confection.
Wir suchen einen in der Herren- und Knaben-Garderoben-Branche erfahrenen,
flotten Verkäufer
bei hohem Salair, dauernder Stellung, per 15. d. M. zu engagiren. Gef. Off. mit Gehaltsansprüche einzureich., Zeugnißkopien, Photographie beizufügen.
Hopp & Kurzweg,
Chemnitz.

Ein j. Mädchen,
welches Lust für ein Fleisch- und Wurstgeschäft hat, oder schon in solchem war, **findet Stellung** Schäferstr. 23 bei **C. Böhme.**

Per sofort wird ein braves junges
Dienstmädchen
in kleinen Haush. gesucht Stiftsstraße 16 bei Reuter.

Gut Wesenthal bei Strausberg a. d. Ostb., 4 M. von Berlin, sucht einen tüchtigen und fleißigen
Oberschweizer mit drei Gehilfen
z. 1. Nov. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. sind der Guts-Verwaltung einzusenden.

Modell
gesucht, Mädchen von 18—21 J. Kopfmodell. Adr. unter **E. S. 6** an die Expedition dieses Blattes.

Tapezirergehilfe
gesucht Marienstraße 29.

Ein junger Mann
von 16 bis 18 Jahren, der schon mit **Pferden** zu thun gehabt hat, wird für sofort **gesucht.** Näheres Sidonienstraße 29, im Stallgebäude.

Ein Arbeiter
wird **gesucht,** welcher schon in einer **Bauschlosserei** thätig war, Pfotenhauerstraße 59.

Tücht. kaufm. Personal,
sowie Marktb., Kutscher, Diener, Verkäuferin, Kellnerin, Köchin u. Hausmädch. sucht u. empf. stets
Schmieder's Bureau,
An der Kreuzkirche Nr. 9, II.
Briefl. Anfr. erbitte Retourmarke.

Hausmädchen für 15. Octbr. **gesucht** Pfotenhauerstraße Nr. 20, 1. links.

Für die Zeit vom 17. November bis 24. December suche ich einige gut empfohlene junge Mädchen als
Verkäuferinnen.
Anmeldungen erbitte ich mir Sonntag den 5. Oct., Vormittags von 9—10 Uhr, Wilsdrufferstraße 16.
G. E. Wischke,
Spielwaaren-Handlung.

Maschinen-Strickerinnen
sowie auch **Lehrlinge** finden dauernde Beschäftigung in der **Wollwaarenfabrik, Liliengasse 3.**

Drechsler
sucht Arbeit auf Horn, Bein, Holz oder Metall, kl. Brüdergasse Nr. 19, 5. **Nitz.**

Eine anständ. Frau, **36 J. alt,** gt. Verkäuf., welche alle weibl. u. häusl. Arbeit versteht, **sucht Stelle** als **Wirthschafterin** od.
Stütze der Hausfrau.
Gütige Anerbieten unter **R. R.** postlagernd **Leisnig.**

Zu Hochzeiten, Kindtaufen und Festlichkeiten jeder Art empfiehlt sich geehrten Herrschaften ein vorzüglicher
Clavierspieler.
Verr. guter Blattspieler übernimmt Begleitungen jeder Art, sowie Vierhandspiel. Adressen zu erfragen im **„Invalidendank"** und **Lindengasse 20, part.** bei Herrn **Goldammer.**

Stelle-Gesuch.
Ein gebildeter tücht. Oekonom, mit Fachkenntnissen, gut Attesten und Referenzen, **sucht** in einem **Speditions-, Getreide-, Kohlen-Geschäft** oder bei einem **Fuhrunternehmer Stellung.** Kaution kann in jeder Höhe geleistet werden. Off. bei man unter **W. G. 6167** bei **Rudolf Mosse, Dresden** einzuwenden.

Buchhalter,
in allen Zweigen des Buchfaches tätig, gew., gut empf., verheir., sucht für sofort oder s. Stellung. Offerten unter **J. F. 604** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junges Mädchen
aus gut bürgerl. Familie, welch. im Kochen, sowie in jeder anderen hausl. Arbeit erfahren, **sucht Stellung** als
Stütze der Hausfrau,
womöglich bei einzelnen Leuten. Familien-Anschluß erwünscht. Gefall. Off. an **J. Siegert, Tharandt,** Wilsdruffestr. 31, 1.

Ein junger cautionsfähiger
Mann,
vom Militär entlassen, früher mehrere Jahre selbstständiger Leiter eines Kaltwerks, im Rechnen und schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht bald oder später entsprechende Stellung. Gefl. Off. erb. unter **St. V. 17** in die Exped. d. Bl.

Oberschweizerstelle
per Mitte Nov. zu 60—80 St. Rindern suche ich wegen Betriebsverand. f. m. led. Schweizer, den ich in jed. Hinsicht bestens empf. kann. Off. m. Gehaltsang. erb. **G. Breitfeld,** Hammergut Wüstegiersdorf b. Johanngeorgenstadt i. S.

1 ält. böhm. Köchin, reif. in feiner herrsch. u. a. bürgerl. Küche, sucht sof. Stellung. Off. u. **G. 461** Expedition d. Bl. erb.

Ein tüchtiger Graveur,
auf vertiefte und erhabene Stahlstanzen gut eingearbeitet, **sucht** sich per 15. oder Ende d. Mts. **zu verändern.** Gefl. Off. erb. unter **F. L. 10** in die Expedition d. Blattes.

Ein j. Mann, in der Eisen- u. Kurzwaarenbranche bewandert, **sucht Stellung** auf Lager u. Comptoir. W. Adr. u. **M. H. 5** in die Exped. d. Bl.

Spedition.
Ein j. Mann, tüchtig in allen Fächern der Speditionsbranche, sucht p. sofort dauernde Stellung als **Expedient.** Pa.-Zeugnisse. Gefl. Off. unter **W. 3428** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbet.

50,000 Mark
suche pr. Januar oder später auf allein. Hypothek auf ein **neuerbautes Gut** zu **mäßigem Zinsfuß.** Gef. Off. erb. u. **F. W. 50** postlag. **Zittau.**

Auf Hausgrundstücke u. Landgüter in guter Lage sind
800,000 Mk. zu 4%
festleh. Sparkassengelder
gegen mündelmäßige Sicherheit **sofort** oder **später** auszuleihen u. werd. Off. u. **Sparkasse A.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

40—50,000 Mark
w. auf ein Grundstück, welches mindest. 200,000 M. Werth ist, als Hypoth.-Darlehn gesucht. Off. erbeten unter **D. J. 1231** in die Exped. d. Bl.

10,000 Mark
als 2. Hyp. auf ein gut. Zinshaus in Dresd. gesucht. Näh. **A. S. 35** in die Ill.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

3900 Mark
in einer 5proc. 1. Hypothek sind zu **cediren.** Gef. Offert. unter **P. Y. 62** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capital-Gesuch.
Auf ein in bester Pflege Sachsens gelegenes Landgut, amtlich auf 72,000 Thlr. taxirt, wird eine Hypothek von 35,000 Thlrn. zu 3½ Proc. von einer Sparkasse oder Institut feststehend gesucht. Offerten unter „Hypothek 1818" bittet man in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Kapitalisten.
Ein ehrenhafter, erfahrener, durchaus tüchtiger Kaufmann, von makellosem Ruf, dessen eigene Mittel zu dem beabsichtigten größeren Geschäftsbetriebe — Fabrikation Gratz Gewer Artikel — nicht ausreichen, **sucht** einen **Commanditär mit 15- bis 20,000 Mk. Einlage.** Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre **G. 152** bei **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig** niederzulegen.

Eine sch. l. Stube f. 10 Mk. a. anst. Herrn od. ältere Frau sof. zu verm. Wettinerstraße 39, 1. Etage, bei **Naße.**

Gesucht
möblirtes Zimmer
mit Schlafzimmer in Nähe des **Polytechnikums.** Off. unter **C. 1318** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Cossebaude
direkt am Bahnhof ist eine halbe Etage für 240 M. zu vermiethen.
K. Hohnstein.

1 Logis zu 75 Thlr., 1 zu 60 Thlr. ist sofort zu beziehen in Löbtau, Gartenstr. 1, Siegling's Restaurant.

Möbl. Zimmer von e. Herrn gesucht. Off. mit Preisang. unter **E. E. 101** Exped. d. Bl.

Zum 1. April 1891
wird eine **herrschaftliche Wohnung** mit Gartenbenutzung oder Villa zum Alleinbewohnen, belegen im Schweizer Viertel oder angrenzend, bestehend aus 8 bis 9 Zimmern nebst Küche und Zubehör, im Preise von ca. 1500 bis 1800 Mk. gesucht. Anmeldungen an Herrn **Bruno Meißner,** Kreuzstraße 2, erbeten.

Eine Wohnung
Stube, K. u. K., 1. Etage, ist v. 15. Octbr. od. 1. Nov. an zu vermiethen u. bez. Schanzenstr. 3, 1.

Gesucht zum 1. April 1891 von einem Ehepaar ohne Kinder in kleinerem Hause
Familien-Wohnung
im Preise von 500—600 Mark, Gegend zwischen Altst. u. Plauen. Bevorz. solches Haus, in welchem Morgens u. Abends durch Kinder od. Musiciren die Ruhe für wissenschaftliche Arbeit nicht gestört wird. Gef. Offerten mit Preisangabe an Hrn. **Bruno Meißner,** Kreuzstraße 2, erbeten.

Damen f. sudl. diskr. Aufn., sep. Zimm., b. Heb. verw. Träger, Löbtau b. Dr., Schillingstr. 1, 1.

Eine Dame
find. **diskr.,** gute Aufn., gesunde Wohnung am Blasewitzer Park. Neustriesen, Straße 7a, Nr. 11. Hebamme **Schupp.**

Gärtnerei-Verkauf.
Eine an verkehrsreicher Straße gelegene, im Betriebe befindliche Gärtnerei, umfassend schöne Villa, Nebengebäude und Gewächshaus mit 7 Schffl. Land, ist preiswürdig zu verkaufen. Gebäude 18,000 Mk. Brandkasse. Adressen erbeten unter **S. W. 049** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein kleineres Landgut
mit neuen Gebäuden, in der Provinz Sachsen gelegen, gute Bodenlage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. **M. H. 6182** an **Rud. Mosse, Dresden, Altmarkt 2,** erb.

Hauskauf.
Ein guterhalt. Hausgrundstück (Neubau ausgeschlossen) entweder in der Moritzstr. od. in der Johann-Georgen-Allee gelegen, wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu erwerben gesucht. Anerbietungen, wenn möglich direkt vom Besitzer, erbittet man unter **E. L. 613** durch d. **„Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf.
Mein 80 Ack. gr. Gut i. vorzügl. Bodenk., Alles i. ein. Plan u. sehr leicht zu bewirthsch., beabs. mit vollständ. ausgez. Ernte, lebend. u. todt. Inventar, ausgezeichn. u. herbergsfrei, für 100,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. v. Selbstk. unter **K. G. 6** postlagernd **Kesselsdorf** i. S. erb.

Holzschleiferei-Verkauf.
Veränderungs halb. wird eine sehr rentable Holzschleiferei in Sachs. mit 18 Scheffel Feldern, Wiesen u. Wald, anstoßt. Wasserkraft, gr. Gebäude, zur Pappen-, sowie Papierfabrikat. sich eignend, mit anstoß. kleineren Gebäuden, in holzreicher Gegend, ½ Stunde von der nächst. Bahnst. gelegen, preiswerth verkauft. Anfrag. unt. **W. 652** durch **Rud. Mosse, Chemnitz** erbeten.

Für Landwirthe.
In einem der bevölkertsten u. frequentesten Vororte **Dresdens** soll eine im flottesten Betriebe befindliche
Milchwirthschaft
mit schönem Grundstück, Milchvieh und Einrichtung für den sehr mäßigen Preis von 30,000 Mark verkauft werden. Dieses Geschäft bietet eine rentable und dabei angenehme Stellung. Alles Nähere **Contor Goethegarten, Blasewitz.**

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **Aug. Kaiser,** Contor: Goethegarten.

Blasewitz.

Schmiede-Grundstück.
Eine gute gangbare Schmiede in Mitte d. Plauen'schen Grundes ist sofort zu verkaufen, resp. zu verpachten. Näh. erth. Schmiedemeister **Pohlers in Neudöhlen** bei Potschappel.

Günstige Kapitals-Anlage und Etablirung.
Familienverhältn. halber beabsichtige meine altrenomm. in flottem Betriebe befindl. Holzwaarenfabrik m. Wasser- u. Dampfbetrieb, neue Gebäude, herrsch. Wohnhaus,
zu verkaufen.
Dieselbe ist in **industriereichem Ort nahe Chemnitz** unweit Bahnhof gelegen. **Anzahlung 20—25,000 M.** Das Uebrige feste Hypothek. **Fachkenntniß nicht erforderlich,** da der Verkäufer Theilnehmer des Geschäfts bleiben will. Reflectanten wollen werthe Adr. unt. **V. C. 837** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden,** senden.

In sehr verkehrsreicher Lage Dresdens bin ich gesonnen mein **schönes Eckgrundstück (Pferdebahnstation),** in welchem ich **langjährig Restauration mit ausgezeichnetem Erfolg betreibe,** für 48,000 Mark bei 16,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter **B. W. 14** in die Expedition d. Bl. niederzulegen. **Unterhändler verbeten.**

Für einen Bäcker!
Ein Grundstück mit 6 Scheffel Feld bei Großenhain in e. groß. Orte, pass. zur Anlage e. Bäckerei, weil noch keine vorhanden, soll mit 4000 M. Anzahl. verkauft u. kann auch sofort übernommen werden. Adr. unter **B. S. 100** in die Expedition dieses Blattes.

Blasewitz.
Eine mit allen eleganten Einrichtungen der Neuzeit versehene und höchst solid ausgeführte geräumige **Familien-Villa,** 9 größere Zimmer u. Zubehör enthaltend, nur wenige Schritte von der Elbe und Pferdebahn entfernt, mit hübschem Garten, soll für den Selbstkostenpreis von 55,000 M. verkauft werden. Näh. bei **Aug. Kaiser,** Contor Göthegarten.

Blasewitz.

Garten-Verpachtung.
Ganz nahe bei Dresden ist ein großer **Garten** mit Einfriedig., schön. Weinpal., Windturbine, Wasserleit., sowie mit Wasserbassin zu verpachten. Off. unter **U. G. 44** in die Exped. d. Bl.

Eine gut eingerichtet. **Bauernwirthschaft** in **Rosendorf** b. **Tetschen** in d. böhm. Schweiz, angrenzend an den durch starken Touristen-Verkehr bekannten Rosenberg, mit circa 20 Joch Acker u. Wiesen, sowie 10 Joch Wald, enthält Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, erstere ganz feuerfester neu erbaut, ist wegen Kinderlosigkeit des Besitzers mit allem Zubehör preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskünfte ertheilt der Besitzer
Johann Wagner,
Rosendorf Nr. 182.

In einer Provinzialstadt Schlesiens mit 60,000 Einw. ist eine
Strohhut-Fabrik,
verb. m. **fein. Putzgeschäft,** krankheitshalb. zu verkaufen. Näh. durch die Exp. d. Bl. unter **S. J. 620.**

Restauration
wird von einem zahlungsfähigen Wirth bald zu pachten gesucht. Offerten mit speziell. Angaben im **„Invalidendank" Dresden** unter **O. O. 800** niederzulegen. Agenten verbeten.

Conditorei und Café,
rentables Geschäft, beste Lage, sof. billigst zu verk. Adr. unt. **L. K. 735** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Eine in Mitte der Altstadt gelegene Pachtbäckerei wird Krankheits halber sofort preiswerth verkauft. Werthe Adr. u. **U. 120** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Sichere Existenz.
Einem soliden jungen Mann ist Gelegenheit geboten, mit einer Einlage von 12—15,000 Mk. als **Theilhaber** in mein Fabrikations-Geschäft ohne Konkurrenz in Dresden einzutreten u. d. Leitung zu übernehmen, da Such. noch ein zweit. Geschäft besitzt. Spät. käuflich zu übergeben nicht ausgeschlossen. Gef. Off. erb. unter **W. 119** in die Exped. d. Bl.

Produktengeschäft,
seit 13 Jahren in einer Hand, ist für 3000 M. zu verkaufen. Adr. unter **K. Sch. 46** Exp. dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Altes flottgehendes Colonialw.- u. Drogengeschäft, beste Geschäftslage, sof. preisw. zu verkaufen. Off. **J. Zg. 46** Exp. d. Bl.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich a. d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. **Schloßstr. 24** i. O.

In einer Provinzialstadt ist ein sehr gut gehendes
Manufactur-, Posamenten- und Weisswaaren-Geschäft,
welches durch Confektion erweitert werden kann, sofort oder später zu verkaufen. Adr. niederzul. J. K. 695 „Invalidendank" Dresden.

Fabrikations-Geschäft,
hochrentabel, krankheitshalber zu verkaufen. Branchenkenntniß nicht nöthig. Zur Uebernahme genügen ca. 4000 Mk. Gefl. Anfragen unter **C. S. 27** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Maurer
werden angenommen
Amtsgerichts-Neubau.

Expedient
für ein **großes Granitwaaren-Geschäft gesucht.** Einige **bautechnische Kenntnisse** erwünscht. Adr. erb. nach **Blumenstr. 1, 3.**

Eine Wirthschafterin,
welche Liebe zu Kindern hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird per 1. Novbr. in eine Bäckerei gesucht. Off. erb. unter **E. 100** in die Exped. d. Bl.

Gesucht
wird zum baldigen Antritt ein zuverlässiger, nüchterner u. energ. **Portier.** Personen, welche solche oder ähnliche Stellungen bereits bekleidet haben, wollen ihre Off. in die Exp. d. Bl. unter **C. X. J. 952** abgeben. Frühere Unteroffiziere werden bevorzugt.

Aufzwicker
finden dauernde Beschäftigung
Hermann Lippacher,
Schuh-Fabrik Striesen.

Verwalter,
Wirthschafterinnen,
Volontäre, Scholaren,
Brenner, Oberschweizer
placirt jederzeit der
Landw. Beamten-Verein Dresden, Annenstraße 2.

Einen jungen, akademisch gebildeten
Ingenieur od. Techniker
mit einiger Werkstättenpraxis u. Erfahrungen in der Textilbranche **suche** ich zum sofortig. Eintritt.
August Hoffmann,
Mechanische Weberei,
Neugersdorf i. S.

Arbeitsbursche,
14—16 Jahre, gesucht. **G. Faland,** Röhrhofsgasse 6, part.

Commis-Gesuch.
Für sofort oder zum 15. Octbr. suche ich für mein Colonialwaaren- u. Destillationsgeschäft einen erfahrenen **tüchtigen Commis.** Offerten mit Photographie erbeten an **Oscar Kurzan** in **Guben.** Ebenso suche ich einen **Lehrling.**

Ich **suche** für mein **Südfrucht-** und **Delikatessengeschäft** einen **älteren, tüchtigen**
Verkäufer,
der mit der Branche genau vertraut ist, bei hohem Gehalt und freier Station zum bald. Antritt.
Carl Sowa, Breslau,
Neue Schweidnitzerstraße Nr. 5.

Koch-Scholarin!
Per 15. Okt. d. J. sind noch 2 Stellen für Damen, die das Kochen erlernen wollen, offen. „Harmonieküche", Landhausstr. 11.

Photographie.
Gesucht wird ein tüchtiger Gehilfe für Alles. Off. unt. **Ph. Th.** Exp. d. Bl.

Ein Schreiber
(Expedient), 15—19 J., für sofort oder später für Contor gesucht. Zuschriften mit Angabe letzten Gehaltes unt. **N. S. 782 „Invalidendank" Dresden.**

Ein ehrl. solid. Mädchen, gewandte Verkäuferin, wird zum 1. Oktbr. gesucht Conditorei **L. Wagner, Pillnitzerstr.**

Gesucht Repräsentantinn.,
Erzieherinnen, Bonnen in vorzügl. Stellung Am See 39, II.

Kutschern, Dien., Reitkn.,
Bierausgebern, Hausdien., Hausb., Knecht. u. Mägden beschafft gute Stellen **Birus, Am See 34, 4. lks.**

Sof. e. nicht zu j. Hausdiener ges. Gasth. Gambrinus, Radebeul.

Zum 1. November wird eine junge, tüchtige
Hotel-Köchin
für dauernd zu engagiren **gesucht** in **Hütter's Hotel** in **Zittau.**

2 Schulknaben zu leichter Arbeit gesucht Poppitz 6. 1. Hof.

Ein selbstständ. **Inspector,** e. **Brenner** u. e. **Vogt** f. größ. Rittergut b. Dresden, viele **Feld- u. Hofverwalter, Volontäre, Scholaren,** selbstst. **Wirthschafterinnen** b. zu 400 M. Geh. u. **Scholarinnen** f. bessere Stellen gesucht durch **A. Prockisch,** gr. Plauenschestr. 20. **Landwirth. Beamtenverm.**

1 Kassirer, 3 Schreiber,
3 Verkäuferinnen, 1 Volontär f. Chocoladenfabr. f. Wettinstr. 46b, 2.

Ladenmädchen
für ein feineres Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft gesucht
Moritzstraße Nr. 7.

Lehrlings-Gesuch.
Söhne hiesiger achtbarer Eltern, die eine höhere Schule besucht haben und möglichst im Besitze des Einjährig-Freiw.-Zeugnisses sind, haben jetzt Gelegenheit, bei **sofort. monatl. Vergütung** in mein Manufacturwaarenhaus einzutreten.
Manufacturw.-Haus Siegfried Schlesinger.

Agent-Gesuch.
Zu sehr günstigen Bedingungen und guter Provision suche ich einen soliden und thätigen Agenten, welcher hauptsächlich die Umgebung von Dresden bereist und bei der Kundschaft gut eingeführt ist. **Julius Schmidt,** Schürzen- und Röcke-Fabrik, Seifhennersdorf.

Sofort wird e. kräft., nicht zu j. Hausmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Gelegenheit geb., sich im Kochen auszubilden. Gasthaus „Gambrinus", Radebeul.

Ein Reisender
wird gesucht für die Leder- und Treibriemenbranche. Adr. unter **P. K. 817 „Invalidendank" Dresden.**

1 Uhrmachergehilfe
solider Arbeiter, kann sofort antreten bei **B. Dietrich** in Dippoldiswalde.

Junger
Mensch,
15—17 Jahre, gegen sehr guten Lohn als **Diener** gesucht. Off. mit etwaigen Zeugnißabschriften und wenn möglich mit Photographie sub rec. unter **A. B. 1846** lagernd Hauptpostamt Dresden.

Verkäufer-Gesuch.
In meinem Manufacturwaaren-Geschäft finden **2 Verkäufer,** welche bisher nur in obiger Branche gearbeitet haben, durchaus tüchtig und selbstständig im Verkauf sind, **sofort Stellung.**
C. H. Wunderling,
Altmarkt.

Junges Mädchen
kann das Binden von frischen Blumen erlernen. **A. Müller,** Ecke gr. Plauenische u. Reitbahnstr.

Ein Schuhmachergehilfe
auf Mittelarbeit gesucht
Oppellstraße 17.

Wirthschafterin.
Gesucht wird zum 1. Januar 1891 eine erfahrene, willige Oekonomie-Wirthschafterin aus guter Familie, u. a. perfekt im Haushalt. Im Stall sind Schweizer. Gehalt nach Uebereinkunft. Bei guten Leistungen dauernde Stellung. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen erbeten.
Klostergut Obertwartha
bei Cossebaude-Dresden.

Vertreter-Gesuch.
Ich suche für m. Gratulationskarten-Fabrik und lithogr. Anstalt einen perfekten Vertreter zum m. fol. Antritt. Musterff. Off. **P. W. 7** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Stellenvermittelung
für Kaufleute
durch die Geschäftsstellen in **Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Königsberg i. Pr., Dresden** (Wilsdrufferstr. 35, 1., Fernsprechanschl. 1517) u. **Leipzig des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen.**
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei.

Ein kräftiger nücht. **Markthelfer** gesucht Antonstr. 8, S.-G. parterre.

Stelle gesucht.
Ein junger **Gärtner** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. October Stellung in einer Handelsgärtnerei oder auf einer Villa. Gefäll. Offerten an **G. Toepperwein,** Ostbahnstr. 18.

Stelle-Gesuch.
Ein Reitknecht, mit best. Zeugnissen, 6 Kgr. schwer, guter Pferdewärter u. vertraut in all. Reiten, ged. Husar u. Capitulant, gew. Offizersb., sucht dauernde Stellung. Gef. Off. unt. **B. H.** postlag. Olbernhau i. S. erbeten.

Stellung gesucht.
Ein an Thätigkeit gewöhnter kräftiger j. Mann, Gutsbesitzers-Sohn, sucht baldigst Stellung als **Verwalter** oder **Wirthschafter** auf einem größeren od. mittleren Landgute. Off. unter **S. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Musik!
Ein **guter 1. Clarinettist** und ein **guter 1. Trompeter suchen Stellung** auf **gutem Saal.** Off. Wilsdrufferstr. 48. **Burkmann,** Instrumentenmach.

Betheiligungs-Gesuch.
Ein Kaufmann, welcher an Thätigkeit gewöhnt und in verschiedenen Branchen Erfahrung besitzt, wünscht sich mit nur geringem Kapital an einem rentablen, bereits bestehenden Geschäft, gleichviel welcher Branche, thätig zu betheiligen. Da Betreffender Wittwer, würde auch nicht abgeneigt sein, in ein Geschäft einzuheirathen. Off. erbitte unter **L. W. 299** an **Rud. Mosse, Zittau.**

Ein älterer, erfahrener Krankenwärter
sucht wegen Ablebens seines jetzig. Herrn, gestützt auf vorzügl. Zeugnisse, anderweit bei einzelnem Herrn oder zur Aushülfe im Krankenhaus Stellung. Offert. unt. **V. 1302** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), Chemnitz.

Für Unternehmer.
Ein Fachm. erbietet sich eine **neue, rent., concurrenzl.** Fabrikation einzurricht., ev. zu leiten. Off. unt. **V. 3427** an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Wirthschafterin!
Ein nicht zu junges, achtbares Mädchen, Gutsbesitzerstochter, in der Wirthschaft vollständig ausgebildet und erfahren, sucht baldigst **selbstständige Stellung als Wirthschafterin** auf einem größeren Landgut. Adr. erbeten unter **T. 141** an Herrn **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Hausbesitzer.
Von einem Beamten wird die Administration einiger Häuser für sofort oder später unter sehr billigen Bedingungen zu übernehmen gesucht. Beste Empfehlungen. Gef. Off. erbeten unter **M. U. 765 „Invalidendank" Dresden.**

Tischlermeister
für meinen Sohn, welcher noch ½ Jahr zu lernen hat, gesucht. Näh. Schnitzerstraße 30, 1.

Ein junger Mann, welcher praktisch und theoretisch ausgebildet ist und schon mehrere Jahre in einer mittleren Brauerei als
Contorist
arbeitete, sucht per 1. Nov. d. J. anderweitige Stellung. Gefl. Off. unter **H. O. 1103** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Apotheker sucht zum Vertriebe eines **vorzüglich eingeführten, gesetzlich erlaubten Apothekerfabrikates** einen **Kapitalisten** oder **energischen, vermögenden** Kaufmann. Offerten mit Referenzen unter **Z. 229** an **Heinr. Eisler,** Annoncen-Exped. in **Hannover.**

Flotte Kellnerinnen
suchen bald bess. Stellen durch **J. Spitzner,** Köln.-Johannstr. 11, 1.

Für Brauereien.
Verheiratheter Kaufmann, in hiesigen u. auswärtigen Brauereien thätig gewesen, am Platze, sowie auswärts gut eingeführt, sucht baldigst anderweit feste Stellung auf **Comptoir** oder als **Reisender.** W. Offerten erbeten unter **E. F. 35** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

1 Goldarb. m. g. Zeugn. letzte 1½ J. als Verkäuf. m. thät., sucht ähnliche Stelle. Off. erb. **C. H. 66** Hauptpost.

Wer unterstützt einen strebsam. Kaufmann mit circa
3000 Mk.
zum Betriebe seines ff. Fabrikgeschäfts gegen sicheres Unterpfand und gute Verzinsung? Offerten unter **M. 720** in die Expedition d. Bl. — Eventuell auch als Theilhaber.

500 Mark
werden gegen vollständ. Sicherheit und Zinsen von einem Geschäftsmann zur Erweiterung seines der Mode nicht unterworfenen Geschäfts **gesucht.** Stille Theilnahme nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten erb. unt. **M. R. 762 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Fräulein, in sehr großer Noth, bittet um ein Darlehn von **100 Mark** gegen monatliche Abzahlung unter **M. M. 40** in die Expedition d. Bl.

18,000 Mark
suche ich v. Selbstdarleiher gegen sehr gute 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse. Angebote unter **O. E. 701 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Paar Eheleute, welche momentan in Verlegenheit gekommen, bitten edeldenkende Leute um ein
Darlehn von 75 Mark
gegen Sicherheit u. pünktl. Rückzahlung u. Zinsen auf 2—3 Monate. Adr. u. **100** Exp. dies. Bl.

Leichter Verdienst!
Wegen Ankauf eines Grundstücks verkaufe ich sofort meine guten Hypotheken von 7000 und 2000 Mk., bei Banken stehend, mit etwas Verlust. Offerten unter **E. W.** postlagernd Meißen.

6000-8000 Mk.
werden sofort zur Vergrößerung des Geschäfts auf ein gewerbl. Fabrikgrundstück in der Oberlausitz als 2. Hypothek zu leihen gesucht.
Gustav Knobloch,
Großröhrsdorf.

3000 Mark
auf gute Hyp. gesucht 5% Zinsen u. Tammum gewährt. Gefäll. Off. unter **M. H. 754 „Invalidendank" Dresden.**

3 Herren können bei mir sofort **Wohnung** bekommen. Monatlich blos 18 M. mit Kaffee, schöne Betten, Logis fein ausgest. K. Reuschel, Blochmannstraße 20.

Ein Hochparterre
in Moritzburg (Nr. 41c) zu vermiethen, zu Neujahr 1891 zu beziehen. Alles Nähere daselbst.

Fein möbl. Zimmer
sof. zu verm. Marschallstr. 26, 2 r.

Eine Dame sucht bei anständ. Familie (Neustadt) Mittags-Tisch. Off. **M. O. 25** Postamt 7.

Fabrikraum zu vermiethen.
In Löbtau's günstiger Lage ist ein 360 Qu.-Mtr. großer heller Saal in der 1. Etage sofort oder später zu annehmbaren Bedingungen zu vermiethen.
Offerten unter H. 100 lagernd Dresden, Postamt 14 erbeten.

Lößnitz.
Eine Dame sucht für Ostern 1891 ein **erhöhtes Parterre** mit Veranda dauernd zu miethen. Adressen Nöthnitzbrücke, Bonnstraße 7, part.

In **Plauen i. Vogtl.,** bester **Geschäftslage,** Altmarkt, ist ein
Eck-Laden
mit **6 großen Schaufenstern** per 1. April 1891 **mit zugehöriger Familien-Wohnung** anderweit **zu vermiethen.** Im Laden befindet sich seit 5 Jahren ein **flottgehender**
50 Pfennig- und 1 Mark-Bazar,
welcher Familienverhältnisse halb. aufgegeben wird. Offerten unter **R. Z. 2710** an **„Invalidendank" Plauen** i. V. erbeten.

Leere Stube
im Preise bis 60 Mk. von einzelnem Herrn in Friedrichstadt gesucht. Adr. Berlinerstr. 5, pt. erb.

Eine Wohnung
bis ca. 400 Mk., nicht über 3 Treppen hoch, für 1. April 1891 gesucht. Off. unt. **W. G. 189** Exp. d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf.
In der schönsten Lage von Ober-Lößnitz ist eine neugebaute Villa, enthaltend 7 Zimmer nebst Zubehör, auch für zwei Familien passend, schönen Garten und Wasserleitung, preiswerth zu verkaufen. Näher. beim Gastwirth Zum Russen, Ober-Lößnitz.

Kauf-Gesuch.
Suche als Selbstkäufer ein **Gut** von 5—300 Morgen, ½ weizenfähiger Boden. Bedingung romantische Lage, herrschaftliches Wohnhaus in oder am Garten, gute Jagd, unmittelbar in der Nähe eines Waldes. Bei 20- bis 30,000 M. barer Anzahlung muß ein herrschaftliches Zushaus in Stettin, Preis 170,000 M., in Zahlung genommen werden. Off. mit Rentabilitätsnachweis und Skizze nur vom Besitzer.
Rentier **Dinter,** Liebenwerda.

Restaurationsgrundstück,
Altst., g. Lage, Anzahl. 10,000 M., Verz. 6%, sofort zu verkaufen. **Tronicke,** Steinstraße 11, 2.

Hauskauf.
Kaufe ein mittl. Zinsh. m. geth. Etg. bis zu 90,000 M., wenn außer 5—6000 Mk. baar meine Villa in Trachenberge m. einem Guthab. v. 15,000 M. u. in Zahlung genommen wird. Gefl. Off. erb. unter O. P. 801 an d. „Invalidendank" Dresden.

Bin gesonnen, meinen in der **Nähe von Chemnitz** schön gelegenen, realberechtigten
Gasthof
zu verkaufen. Schöne, große Gast- und Gesellschaftsstube, Saal, Fremdenzimmer, Concert-Garten u. Feld. Anzahlung 25,000 Mk. Offerten **W. K. 42 „Invalidendank" Chemnitz.** Agenten verbeten.

Bäckerei!
Eine flottgehende Brot-, Weiß- und Butterbäckerei mit Obst- und Gemüsegarten (massive Grundstücke mit Wasserleitung) in einer Garnisonstadt Sachsens f. 24,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 6—8000 Mark. Offerten unter **M. K. Nr. 204** bittet man in die Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Billig zu verkauf. schönes Grundstück
am Elbberg u. Ausflugsort und eignet sich vorzüglich zu einem besseren Wein- u. Café-Restaur., auch zur Pension od. als Ruhesitz. Das Grundst. hat e. prachtvollen Garten, ist Verhältn. halb. sofort vom Besitzer zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. Miethe bringt per Jahr 1300 M. ein. Off. unter **P. U. 005** an **„Invalidendank" Dresden.**

15 Gasthöfe
und Restaurations-Grundstücke, Preis 8000, 15,000, 16,000, 22,500, 25,500, 27,000, 28,000, 30,000, 40,000, 51,000, 60,000, 70,000, 84,000, 100,000 u. 135,000 Mark verkauft kostenfrei die Geschäfts-Agentur von **C. A. Schwarz,** Schäferstr. 47, II., früher Flemingstraße 31, II.

Die vollständige Einrichtung nebst Inventar einer langjährig bestehenden rentablen Fabrik (Gebäude- u. Kraft-Pacht) ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Mit einem mäßigen Kapital kann sich ein junger strebsamer Mann eine sichere Existenz gründen. Alles Nähere unter **R. J. 5020** durch die Expedition d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.
In der Nähe von Chemnitz ist ein gutgehender Gasthof — größtes u. sehenswerthestes Lokal in der Umgegend — bei einer Anzahlung von 20—25,000 M. zu **verkaufen.** — Das Grundstück bringt außer dem Geschäft noch jährlich 7000 M. Miethe ein. Auch wird ein Haus oder Hypothek mit in Zahlung genommen. Off. erb. **W. H. 10 „Invalidendank" Chemnitz.**

Mühlen-Verkauf.
Eine Mühle mit Dampf und Wasser, in der dicht bevölkertsten Gegend Dresdens, mit neuer Einrichtung und starker Brot- und Weißbäckerei, ist mit vollständiger Kundschaft und Inventar zu verkaufen. Off. **H. B. 5** erbeten Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Gasthof
zu kaufen gesucht
mit oder ohne Feld bei einer Anzahlung von 20—30,000 M. Off. nur von Besitzern unter **N. R. 781 „Invalidendank" Dresden.** Agenten streng verbeten.

Ein altes, gutgehendes Holz- und Kohlengeschäft
ist wegzugshalber mit sämmtl. Geschirr **sofort zu verk.** und zu übernehmen. Näheres Annenstraße 49, 4. Etg. Rödiger.

Butter- u. Produktengesch.
wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Einnahme täglich 35 Mark. **Tronicke,** Steinstraße 11, 2.

Ein gutgehendes Productengeschäft
ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Off. unter **F. K. 450** Exped. d. Bl. erbeten.

Conditorei- und Bäckereiverkauf.
In einer Provinzialstadt Sachsens ist eine im best. Gange befindliche Bäckerei, verbunden mit Conditorei u. Café, feines Geschäft, an einen zahlungsfähigen Käufer Todesfalls halber sofort zu verkaufen. Leute, welche über 10,000 bis 15,000 M. verfügen, wollen Adressen unter **J. J. 951** an die Exped. d. Bl. send.

Eine Tischlerei
(16 J. best.) mit od. ohne Haus zu verk., 13 Bänke, Anzahl. 6000, ohne 2000 M., Vorort Dresdens. **Tronicke,** Steinstraße 11, 2.

Günstige Verkaufs-Offerte.
Eine renommirte und rentable
Weinhandlung,
verbunden mit **Weinstuben,** in einer **großen** Stadt Schlesiens, ist anderer Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Offerten befördert unter **H. 1228 Rud. Mosse, Breslau.**

Ein kl. Produktengeschäft
ist veränderungshalber zu verk. Miethe 275 M. Pieschen, Bergstr. 26

Ein Barbiergeschäft
in kl. Stadt, für Anfänger pass., sofort zu übernehmen. Off. unter **A. 20** in die Exped. d. Bl. erb.

Ein tücht. zahlungsfähig. Wirth (Münchener) sucht Mitte Altstadt an lebhafter Verkehrsstraße ein **besseres**
Restaurant
oder leeres Lokal zu pachten, zur Einrichtung e. **Münch. Orig.-Küche.** Auch w. das Grundstück mitgekauft. Off. u. **B. R. 6** in die Exped. d. Bl.

Die Vertretung
und den **kommissionsweisen**
Verkauf
einer
Wein-Grosso-Handlung
von Ruf, für eine seit 30 Jahren in **bester** Lage befindliche Lokalität — **Probirstube vorhanden** — übernimmt sofort. Anständige Firmen werden gebeten, ihre Adressen unter **R. S. 100** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Mehrere **wirklich** gutgehende
Produkten-Geschäfte
sind zu verkaufen durch **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

Achtung!
Verheirathungs- und wegzugshalber ist in einer kleinen Stadt nahe Dresden ein gutgehendes
Putz-Geschäft
billig zu verkaufen. Dasselbe hat große Landkundschaft aus 30 Dörfern der Umgegend u. können zwei Personen anständig davon leben. Käufer wollen ihre Adr.
C. W. 728
in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Sichere Existenz.
Zwingender Umstände halber verkaufe meine **Special Butter- u. Käse-Handlung** en gros u. en detail. Elegante Einrichtung, **billige Miethe.** Ernstlichen Käufern lege meine Bücher vor und zeige meine soeben abgeschlossene Bilanz. Gehabter Nutzen vom Umsatz 18%. Act. jährige Kundschaft. Off. unter **K. 44** in die Exp. d. Bl.

Milch- u. Butter-Geschäft,
nachweislich gut, vorzügl. Lage, passend für einzelne oder junge Leute, sofort oder später zu verkaufen Freibergerstraße 53.

Teppiche.

Grösstes Teppich-Lager am Platze.

Solide und anerkannt bewährte Qualitäten.

Sehr billige Preise mit drei Procent Rabatt.

Smyrna-Teppiche

haben sich in **solider** Ausführung **großer Beliebtheit** zu erfreuen und habe mit **bedeutendem Erfolg** das **weltberühmte** Fabrikat von

Oscar Prietsch in Cottbus

aufgenommen. Das **Cottbuser Fabrikat** wird von den **besten Rohmaterialien** hergestellt, in jeder Größe bis 13 Meter breit ohne Naht geliefert und in jeder beliebigen Form nach speciellen Zeichnungen, Farben der Decorationen u. s. w. nach Wunsch angepaßt. Das **Cottbuser Fabrikat** hat sich in Folge dessen **äußerst schnell allgemeinen Eingang** verschafft und ist in den letzten Jahren durch sehr große Lieferungen sowohl für die **kaiserlichen Schlösser** in **Berlin,** als auch für die Höfe **ausländischer Herrscher,** besonders **Japan, Italien** u. s. w., bevorzugt worden.

Smyrna-Teppiche unt. reell. Preis.

Größe	200×300	270×330	300×400
Stück	**70** Mk.	**120** Mk.	**170** Mk.

Axminster-Teppiche Ia.

138×200	175×235	205×295	230×315	270×330	300×385	335×435	400×500
31.50.	**48.**	**72.**	**88.**	**105.**	**115.**	**185.**	**250.**

Axminster-Teppiche IIa.

138×200	175×235	205×295	230×315	270×330	300×385	335×435
22.50.	**34.**	**48.**	**61.**	**71.**	**105.**	**125.**

Velours-Teppiche.

138×200	175×235	200×300	230×315	270×330
17.50. **23**.50.*	**30. 36. 39.***	**47. 54. 57**.50*	**75.***	**100.***

Tapestry-Teppiche.

138×200	175×235	200×300	230×315	270×330
12. 18.*	**23. 29**.50*	**35. 45.***	**55.***	**70.***

Germania-Teppiche.

135×200	175×235	200×300	230×315	270×330	330–435
6.75–**12.**	**11–18.**	**15–25.**	**25–35.**	**30–16.**	**51. 70.**

Zum Belegen ganzer Zimmer:

70 cm **Tapestry-Rollen** . . . Mk. 2.85. 3.75.
70 cm **Velours-Rollen** . . . . Mk. 5.50.
70 cm **Brüssel-Rollen** . . . . Mk. 5.25. 5.75.
70 cm **Tournay-Rollen** . . . Mk. 6.75. 7.

Die mit * bezeichneten Teppiche beziehen sich auf die renommirteste und beste Qualität, die als Zeichen der Echtheit auf der Rückseite mit einem **Anker versehen sind.**

Bett- und Pult-Vorlagen.
Angora-Felle.
Chinesische Matten.

Diwan-Decken.
Cocos-Matten.
Läufer aller Art.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

Englische Tüll-Gardinen

in weiss und crème,

hochelegante neueste Muster, vorzügliche Qualitäten, zweiseitig gebogt und mit Band eingefaßt,
Meter **45, 50, 60, 70, 80, 90, 100** Pf.

Congress-Stoffe

in **fein, mittel- u. starkfädig, weiß** u. **crème, gestreift, mit** u. **ohne bunt,**
Meter **42, 53, 62** bis **160** Pf.

Elsasser bedruckte Möbel-Stoffe,

in **Cattun, Croisé, Crêpe** rc. in großartigster **Muster-Auswahl,**
Meter **30, 35, 42, 50, 58–130** Pf.

Rouleaux-Stoffe

in **weiß** und **bunt gestreift,** in **jeder Breite,**
Meter **35, 40, 45, 50, 58, 65, 75, 80** Pf. u. s. w.

Möbel-Stoffe

in **Jute, Damast, Crêpe, Rips, Plüsch** und **Fantasie-Stoffen,**
Meter von **90** Pf. bis **5** Mark.

Tisch-Decken

in **Jute, Manilla, Tuch, Rips, Granit, Chenille** und **Plüsch-Decken in einfacher** wie auch **hochelegante Ausführung,**
Stück **175** Pf. bis **24** Mark.

Dazu passend:

Nähtisch- und Kommoden-Decken,

im **Einzelnen** wie auch in **ganzer Garnitur.**

Sopha- u. Kinderwagendecken

Stück von **120** Pf. bis **9** Mark.

Läufer-Stoffe

zum **Belegen** von **Stuben, Corridors, Treppen,** in verschiedenen **Breiten** und **Qualitäten,**
Meter **45, 50, 60, 80, 100** Pf.

Matratzen-Drell

in **glatt, grau, grau** mit **roth** oder **blau,** sowie **buntfarbig gestreift** in div. **Breiten** und **Qualitäten,**
Meter **75, 90, 105, 120, 140–190** Pf.

Bett-Decken,

als: **weiße Waffel-** und **Piqué-Decken** in **glatt, mit** und **ohne** Bordüren, in **roth, blau** und **braun,** sowie **buntfarbige Fantasie-Decken,**
Stück **175, 200, 225, 250, 275, 300, 350** Pf. bis **10** Mark.

Wollene Schlaf-Decken

in **weiß, roth, melirt, mit** u. **ohne Bordüren,** in **glatt, Jacquard** u. **bunt,**
Stück **4.75, 5.50, 6, 6.50** bis **20** Mark.

Kameelhaar-Decken,

Stück **15–30** Mark.

Sämmtliche Preise sind fest aber billigst calculirt.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Militär-Vorbildungs-Anstalt

Dresden, Katharinenstrasse 5,

bereitet in **kürzester Zeit sicher** zum **Fähnrichs-, Primaner-** und **Einj. Freiw.-Examen** vor. Die Anstalt besteht seit 1864 im eigenen Hause (früher unter Hauptm. Preuske) und hat **stets die allergünstigsten Erfolge erzielt.** Wie im Frühjahre, so **bestanden auch jetzt wieder sämmtliche Fähnrichs-Aspiranten. Das Fähnrichs-Examen findet zu Ostern hier in Dresden statt.** Ein neuer Kursus beginnt am 6. October. Gewissenhafte Hausordnung. Freier Ausgang nur in einer längeren Nachmittagspause. Prospekte unentgeltlich. 10 erfahrene Lehrer, die zum größten Theil bereits 12—15 Jahre an der Anstalt thätig sind (Mathematik giebt Preuske.), stehen dem Dirigenten, Hauptm. a. D. **Behelm-Schwarzbach,** zur Seite.

E. Krumbholz & Co., Pragerstr. 16,

Specialhandlung für

Teppiche,

Tapeten,

Linoleum, Tischdecken, Portièren, Cocosmatten.

Niederlage von **Gebrüder Thonet,** Wien.

Gardinen,

Stores, Vitragen, weiss und crême, empfiehlt vom einfachsten bis hocheleganteſten Genre (fortwährender Eingang von Herbst-Neuheiten) in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen das

Gardinen-Special-Hauptgeschäft Dresdens

von **Eduard Doss** aus Auerbach i. V.,

Waisenhausstrasse Nr. 25, im Hause des Victoria-Salon.

H. Niedenführ

Fallstr. 14 **Dresden,** Fallstr. 14,

empfiehlt **Seidel & Naumann's** neueste

Familien-Nähmaschinen,

ausgestattet mit allen Verbesserungen der Neuzeit, als **patentirter Fussbank, tonlosem Tisch** u. s. w.

Schuhmacher-Nähmaschinen, Sattler-Nähmaschinen, Schneider-Nähmaschinen, Strohhut-Nähmaschinen, Kinder-Nähmaschinen.

Haupt-Niederlage der Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik vorm. **Seidel & Naumann,** Dresden.

Geschäfts-Verlegung

Den hochgeehrten Herren Aerzten, sowie unserer werthgeschätzten Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß wir am heutigen Tage unser bisher Grunaerstraße 1 befindliches

Bandagen-Geschäft

nach **Grunaerstraße Nr. 5**

verlegten. Für das uns bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend bitten wir, uns dasselbe auch im neuen Lokal bewahren zu wollen.

Dresden, am 28. September 1890.

Hochachtungsvoll ergebenst

Firma: Julius Bürger (Inhaber H. Pöhlandt & E. Zeibig),

Bandagist und Mechaniker für Orthopädie.

Glaçe-Handschuhe billiger!

Das **Magazin zum Pfau, 8 Frauenstrasse 8,** verkauft eine Partie Handschuhe, um damit schnell zu räumen:

Ziegenlederhandschuhe, vollkommen fehlerfrei, zweiknöpfig. früher 4 Mk., jetzt 2 Mk.

Lammlederhandschuhe, feinste Qual., „ 3½ „ „ 2 „

Capitalist

als **Theilhaber** gesucht!

Ein Architect, 31 Jahre alt, in einer der größten Städte Mitteldeutschlands mit regem Verkehr u. aufblühender Bauthätigkeit, in die besten Kreise eingeführt, sucht behufs Vergrößerung seines Wirkungskreises u. um sich der künstlerischen Seite des Geschäftes freier widmen zu können, einen **gewandten Collegen** oder einen mit technischen Angelegenheiten vertrauten **Kaufmann** mit **Capital** als **Theilhaber,** der sich vorzugsweise der kaufm. und womöglich einem Theil der rein technischen Seite des Geschäftes widmen würde. Gefl. Offerten erbeten unter **F. D. 2134** an **Rudolf Mosse, Berlin W, Friedrichstraße 66.**

Beste weiße Speisekartoffeln

(Inländer) à Ctr. 3 Mk. liefert in Dresden **frei** ins Haus das **Winckler'sche Gut zu Rippien bei Dresden.**

Tafelpianos

mit Metallvl. zu 60, 75, 90, 100 M. v. Rosenkr., Blüthner, auch auf Ratenzahl. zu verleihen Amalienstr. 15, 2.

Echte verbesserte Glycerin-Sand-Mandelkleie

entfernt alle Hautunreinigkeiten, als Mitesser, Pickeln, Flechten, Röthe ꝛc., macht die Haut sehr zart und weich und verleiht ihr bei regelmäßigem Gebrauch ein gesundes jugendliches Ansehen.

Büchse 60 u. 100 Pf.

Nur allein echt bei

Georg Häntzschel,

Dresden, 2 Struvestraße 2.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.

Alles in bekannt bester Waare.

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse 11 und 13.

Erdnusskuchenmehl, Baumwollsaatkuchenmehl, Reisfuttermehl, Palmkernkuchen, Palmkernkuchenmehl, Malzkeime

verkauft billigst

Johann Carl Heyn

in Riesa.

Kleider-Stoffe

Lama und Flanell

empfiehlt zu billigsten Preisen

G. E. Trobsch,

4 Große Meißnerstraße 4, Hotel StadtLondon gegenüb.

Schweizerkäse,

fett u. schnittfest, pr. 9 Pfd Mk 7.

Süßrahm-Tafelbutter,

frisch u. rein, pr. 9 Pfd. Mk. 10 25 Pf., versend. franco geg. Nachn.

A. Hauser, Molkereibesitzer, **Weissenhorn** (Bayern).

Siemens-Lampen.
Siemens-Glocken.
Siemens-Ersatztheile.

Alle Ersatztheile zu Butzke-Lampen.

H. Koch,

gr. Brüdergasse Nr. 6.

Fernsprechstelle 323.

Arbeits-Hemden

in Barchent à 1.25, 1.50 ꝛc.,

Trikot à 1.25, 1.50 ꝛc.,

-Hosen

braun gestrickt **à 1.10, 1.40 ꝛc.,**

große Auswahl in Kinder-Unteranzügen, Frauenhosen, Strümpfen, Socken ꝛc., **nur** kräftige, erprobt haltbare Qualitäten zu bekannt billigen Preisen empfiehlt

Strumpfwaarenhaus

Herm. Mühlberg

Wallstrasse

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder,** benimmt **Hitze u. Schmerz,** verhütet **wildes Fleisch,** heilt jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, Leipzigerstraße 49, Apoth. Löbau, Planen, Moritzburg, Thurandt, Neustriesen, Strehlen und Cotta, Reichs-Apotheke in Freiberg. — à Schachtel 50 Pf.

Theodor Anicke, Löbau i. S.,

Versandtgeschäft für Medicinal-Weine

(Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Marsala, Samos, Tokayer ꝛc.)

Reellste Bedienung, **billigste** Preise.

Vorher

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzig wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor **Dr. Modent's**

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4—6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. — Diskretester Versandt. — Flacon 2 Mk. 50 Pf., Doppelflacon 4 Mk. — **Allein echt** zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Ia. Essigsprit, ff. Wein- u. Tafel-Essige,

beste, chemisch reine und gesunde Fabrikate,

liefert billigst die Fabrik von

Carl G. Herrmann,

Wachsbleichgasse 3. Dresden. Wachsbleichgasse 3.

Gegründet 1860. Fernsprecher 47.

Ungar-Weine

(Eigenbau)

versende gegen Nachnahme frachtfrei jeder Bahnstation in Fässern von 30 Liter: **Bischofsberger** Gutedel-Weisswein zu M. 25, 1883er **Bischofsberger** Rothwein zu M. 25 und in Postgebinden zu à 4 Liter franco jeder Poststation. Denselben Weisswein zu M. 4,50 u. den Rothwein zu M. 4,70, **Méneselter**-Ausbruch zu M. 10,50, **Ruster**-Ausbruch zu M. 10,50. Engros-Preis-Courante franco. Mark = 60 Kr. ö. W.

Carl Kehrer, Weinbergsbesitzer, **Werschetz** (Südungarn).

Ch. A. Pasteur's ESSIG-ESSENZ

v. MAX ELB in DRESDEN.

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

Für Stadt- und Landwohnung.

Originalflacons für 10 Liter Essig, mit praktischer Theilung, um augenblicklich je nach Bedarf einzelne Flaschen Salat-Essig oder Einmache-Essig zu bereiten. In den Sorten naturel und weinfarbig à **1 Mark,** und in den Extra-Qualitäten à Estragon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf. zu haben in allen bekannten Essigwaaren- u. Drogenhandlungen, sowie in Apotheken.

Man **verlange** und **nehme** nur **Elb's Essig-Essenz.**

H. Straube, prakt. Bauschcidtist,

Scheffelstraße 1. Sprechzeit tägl. 9—1 u. 4—7 Uhr.

Bekannt durch wirkliche Heilerfolge bei Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten, Entzündungen, Wassersucht, Bandwurm-, Magen-, Leber- und Lungenleiden, auch Krebs und Zuckerkrankheit. Beweise, Atteste und Dankschreiben. Anwendung: Bauscheidtismus und das Verfahren des italienischen Grafen Mattei; bei **geeigneten** Personen auch Lebensmagnetismus. Anfragen beantw. kostenfrei.

Tapeten.

Um mit **älteren** Mustern möglichst zu räumen, verkaufe ich solche **weit unter Kostenpreis** u. mache auf diese **äusserst günstige** Gelegenheit zum bevorstehenden Umzug hierdurch ganz besonders aufmerksam.

Rudolf Beyer,

Pragerstr. 8, Ecke Ferdinandstr.

Fabrik wasserdichter Segeltuche.

Wagen- und Pferde-Decken

empfiehlt

Paul Binnewald,

Kaiserstrasse 3. Fernsprechstelle 2083.

1889 auf drei Ausstellungen die ersten Preise erzielt.

Noch bis zum 4. Oktober

Regulateure, Wanduhren u. Wecker,

sowie goldene und silberne **Taschenuhren** für Herren und Damen zu enorm billigen Preisen.

Billigste Einkaufs-Gelegenheit.

32 Bautznerstraße 32.

Robert Bernhardt,

Manufactur- und Modewaaren-Haus,

Fernsprech-Anschluß Amt 1 Nr. 241.

Dresden, 24 Freiberger Platz 24,

Pferdebahnlinie: Postplatz-Löbtau.

macht für bevorstehenden

Umzugs-Bedarf

auf nachstehende **reichsortirte Abtheilungen** ganz besonders aufmerksam. Das **sehenswerthe Lokal** ist in allen seinen Theilen der **Neuzeit entsprechend** eingerichtet und ist die **größtmögliche Bequemlichkeit** beim Einkaufe durch die **Raumverhältnisse** und das **vortheilhafte Oberlicht**, welches selbst an trüben Tagen den Einkauf erleichtert, geboten.

Englische Tüll-Gardinen,
weiß und crême, große Musterwahl.
Meter 35, 45, 50, 55, 65, 75, 85 bis 1 Mk. 50 Pf.

Englische Tüll-Vitragen,
Meter 19, 25, 35, 50, 55, 60, 75 bis 105 Pf.

Englische Tüll-Gardinen,
abgepaßte Fenster, an drei Seiten mit Band eingefaßt.
Fenster Mk. 2,25, 2,80, 3,50, 4,50 bis 25,00.

Zwirn-Gardinen und Vitragen,
Meter 32 bis 80 Pf. Meter 21 bis 50 Pf.

Bunte Möbel-Cattune.
Breite 80 Ctm., Meter 30 bis 35 Pfg.

Halbwoll. Möbel-Damast.
Breite 130 Ctm., Meter Mk. 1,40 bis 2,25.

Reinwoll. Möbel-Damast.
Breite 130 Ctm., Meter Mk. 2,40 bis 4,00.

Reinwoll. Möbel-Satin.
Breite 130 Ctm., Meter Mk. 4,50 bis 5,00.

Rouleaux-Stoffe.
In verschiedenen Qualitäten und allen Breiten.

Bunte Gardinen-Köper.
Breite 80 Ctm., Meter 45 bis 58 Pfg.

Möbel-Plüsche.
Vorzüglich bewährte Qualitäten.
Niedrigflor, glatt, Meter Mk. 2,65 bis 7,00.
Hochflor, glatt, Meter Mk. 3,50 bis 7,50.
Gemustert, Meter Mk. 3,25 bis 11,00.

Decorations-Plüsche.
Breite 125 Ctm., Meter Mk. 4,50 bis 5,50.

Matratzen-Drell.
Breite 115 bis 130 Ctm., Meter 90 Pfg. bis Mk. 1,80.

Elsässer Möbel-Crêpe.
Breite 80 Ctm., Meter 60 Pfg. bis 1 Mk.

Halbwoll. Möbel-Rips.
Breite 130 Ctm., Meter Mk. 2,25 bis 3,00.

Reinwoll. Möbel-Rips.
Breite 130 Ctm., Meter Mk. 2,50 bis 4,50.

Reinwoll. Möbel-Crêpe.
Breite 130 Ctm., Meter Mk. 2,50 bis 4,50.

Vitragen-Köper.
In Crême, weiß und ecru.

Fantasie-Stoffe.
In großartiger Auswahl. Meter Mk. 1,60 bis 7,50 Mk.

Portièren-Friese.
Das Meter Mk. 2,80 bis 5,00 Mk.

Tischdecken.
In Jute, Fantasie, Rips und Plüsch.
Kommoden- und Nachttisch-Decken.

Portièren
vom einfachsten bis zum avartesten Geschmack.
Quergestreifte u. glatte Portièrenstoffe mit Franzen vom Stück.

Teppiche
in allen Größen, direkt in **Germania, Tapestry, Velours, Axminster** und **Smyrna.**

Jute-, Wolle- und Wachsläufer
in diversen Breiten und großer Auswahl.
Bettvorlagen und Angora-Felle.

Neu aufgenommen:

Coepenicker Patent-Linoleum.

Staubfreier elastischer Fußboden-Belag.

Anerkannt bestes Fabrikat.
Mehrfach prämiirt.

Warm, schalldämpfend und leicht zu reinigen.

2 Meter breit. gemustert. Prima. das □Meter Mk. 3.30.
2 Meter breit. einfarbig. Prima. das □Meter Mk. 2.75.
2 Meter breit. gemustert. Secunda. das □Meter Mk. 2.75.

Linoleum-Läufer mit Kanten,
67 Ctm. breit, Meter Mk. 2.10. 90 Ctm. breit, Meter Mk. 2.75.

Abgepasste Linoleum-Vorlagen,
Größe 4565 Ctm., Stück 1 Mk. 25 Pf., Größe 7090 Ctm., Stück 2 Mk. 50 Pf.

Bohnermasse, zum Conserviren des Linoleums, pro Büchse ½ Liter 1 Mark.

Die Preise meiner sämmtlichen massenhaften Artikel sind derartig niedrig calculirt, daß sie trotz des jetzt anderweit üblichen hohen Rabattes nicht erreicht werden und nur dadurch kann eine billige gleichmäßig gerechte Bedienung stattfinden.

Preismedaille Wien 1873. Silb. Medaille, I. Preis, Dresden 1875.

Gustav Hitzschold,

Dresden, 14 Moritzstrasse Nr. 14. Fernsprechstelle 3218.

Tapeten.

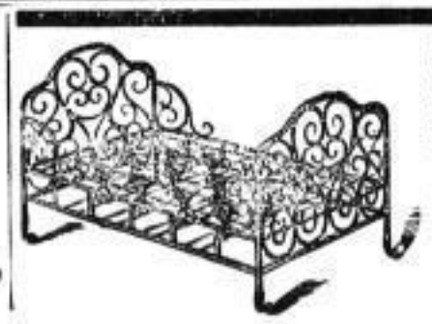
Decken-Decorationen. **Linoleum.** Cocos. Rouleaux.

Besten reinen

Schweineschmalz,

à Pfund 70 Pf. bei 5 Pfund 65 Pf., bei 50 Pfund 63 Pf.,
empfiehlt

F. W. Gottlöber, Kgl. Sächs. Hofmetzger,
Dresden, Pragerstraße Nr. 43.



Eis. Bettstellen, Matratzen,
Waschtische, Flaschen-Schränke, Regenschirm- und Garderobe-Ständer, Blumen-Tische und -Ständer, Garten-Möbel aller Art
empfiehlt zu billigsten Preisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Dr. Botzian, Zahn-Arzt.
In Deutschland approb. (1884) u. prom.
Spez. Zahnextractionen in der Bromäther-Narkose.
Plombirungen mit Glas, Gold etc. Zahnersatz.
König-Johann-Strasse, Ecke grosse Schiessgasse.
Fernsprecher 3257, III.

Zum Umzug

empfehle mein grosses

Möbel- u. Polsterlager.

Carl Klingler, Dresden,
Altmarkt 3, I. und II. Etage.

Blumen-Zwiebel-Versteigerung.

Montag den 6. Oktober, v. Vormittags 9 Uhr an, bringe ich Freibergerstrasse 35 **verschiedener Ablieferung halber** ca. **12,000 Hyacinthen, 8000 Tulpen** u. viele Andere aus einer der besten Zwiebelzüchtereien Hollands stammend, in **grossen** und **kleinen** Partien zur Versteigerung. Creditwürdige wollen sich **vorher** mit mir in Verbindung setzen.
Oskar Liebmann, Kunst- und Handels-Gärtner.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16.
Gasthaus der Waisenhausstrasse,
empfiehlt sein **grosses Lager** von

Kleider-Stoffen

der neuesten Mode, als:
Diagonal-Cheviot, Crepe, Croisé,
Cheviot. Foulé. Soleils. Rips.
Ramagé. Beige. Neige. Noppé. Serge.
Bison. Damentuch etc.
Halbwollene schottisch-carrirte Stoffe.
Reinwollene schottische carrirte Stoffe
in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen.
Meter von **70** Pf. bis **3** Mk. **50** Pf.

Robert Böhme jr.

Am See 8. **Spiegel** Am See 8,
in den verschiedensten Größen und Einrahmungen, **Spiegelglas,** Verglasungen und Neubelegungen.
Eduard Wetzlich, Am See 8.

Echt
Astrachaner Caviar,
großes, graues Korn, mild im Salze (perlende Waare), **pro Kilo 12 Mark.**
Der Caviar trifft fortwährend frisch aus den mir verpflichteten Fischereien ein. Versendung gegen Nachnahme. **G. Albrecht, Holbeinplatz,** (Albrechtsburg) Dresden.
Astrachaner. Russischer.

An meine Kunden!

Das **„Magazin zum Pfau“** ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden in Anbetracht der kühlen Witterung und des zeitig eintretenden Herbstes etwaige **Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Mufffütterungen oder sonstige Umarbeitungen,** ebenso wie Anfertigung ganz **neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel** recht bald bestellen zu wollen, damit die oft sehr viel Zeit beanspruchenden Arbeiten rechtzeitig geliefert werden können, was leider in den vergangenen Jahren bei dem großen Andrange nicht immer der Fall war. Auch kann bei den langen Tagen Alles sehr sorgfältig hergestellt werden, **Reparaturen** im Besonderen **stellen** sich
viel billiger jetzt, als bei Lichtarbeit **im Winter.**
Hochachtungsvoll
„Magazin zum Pfau“ des Robert Gaideczka,
Kürschner,
Frauenstrasse Nr. 8.

Für Uhren-Läger. **Courante Regulateure 1. Güte** ab **Fabrik Wurzen** (jährl. Produktion 5000 Stück) empfiehlt **Paul Krahmer.** Verbindung für Meßbesucher per Bahn 30 Minuten von Leipzig, ab Dresdner Bahnhof 5,10 — 6,15 — 7,35 — 8,40 — 10,45 — 11,25 — 1,47 — 3,5 — 6,15 — 7,15 — 10,11 — 11,10.

Hermann Herzfeld

Dresden, Altmarkt

Zebra-Gesundheits-Tricot-Unterzeuge.

Der beispiellose Erfolg und die außerordentlich große Anerkennung, welche meine Zebra-Unterzeuge im vergangenen Jahre in den weitesten Kreisen gefunden haben, ist darin begründet, daß dieselben zwischen den beiden sich bekämpfenden Systemen **Jäger** und **Lahmann** die goldene Mittelstraße halten.

Die Zebra-Unterzeuge

sind nach eigenartiger Methode aus feinster Wolle, welcher 1/3 bester Baumwolle beigemischt ist, hergestellt und haben den Schnitt der Normalwäsche; sie erzeugen bei verschiedener Witterung gleichmäßige Wärme, schützen deshalb vor Erkältung, laufen nicht ein und tragen sich außerordentlich weich und angenehm, so daß sie Kranken und Personen mit empfindlicher Haut besonders zu empfehlen sind.
Jedem Artikel wird die zur Wäsche geeignete Seife gratis beigegeben.

Preise der Zebra-Unterzeuge:
Herrenhemden 3,00—5,00.
Herrenjacken 2,75—3,50.
Herrenbeinkleider 3,50—5,00.
Herren-Nacht- [illegible] **Reisehemden** 7,50—8,00.
Damenhemden 5,00—6,50. **Damenjacken** 2,75—3,50.
Damenbeinkleider 3,50—4,00.
Knaben- u. Mädchenhemden 3,00—3,75. **Kinder-Anzüge** 2,10—3,75.
Leibbinden für Erwachsene und Kinder 2,00—3,00.
Versandt nach außerhalb gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags. — Größenmaaß bitte anzugeben.

Hermann Herzfeld,
Dresden. Altmarkt.

Cognac-Ei-Crême,

nur von uns in anerkannt vorzüglicher Qualität unter **geschützter** Marke in den Handel gebracht. — Das angenehme, kräftigende, conservirende, und liebliche Getränk **mit hohem Nährwerth,** empfehlen angelegentlichst und ist dasselbe in nachstehenden Geschäften käuflich.

Crone & Hoefer,
Cognac-Destillerie, Dresden-Löbtau.

Dresden-Altstadt:
Bäge, Emil, Ziegelstraße 2.
Bischof, Otto, Bismarckplatz 8.
Baumann, Georg, Pragerstr. 2.
Bauer, Carl, Moszinskystraße 1.
Breuer, L., Victoriastraße 2.
Dürrlich, J., Trompeterstraße 14.
Dreßler, Arthur, Gutzkowstr. 20.
Edel, Curt, gr. Plauenschestr. 5.
Freitag, Rich., Humboldtstr. 9.
Flade, Alfred, Ferdinandplatz 18.
Fleischer, Moritz, Freibergerplatz.
Geisler Nachf., O., Galeriestr. 1.
Gansauge, Otto, Uhlandstraße 5.
Höricke, F. H., Moritzstraße 9.
Hölke, Carl, Lindenaustraße 28.
Hänsel, E., Sedan- u. Schnorrstraßen-Ecke.
Jahn, Carl Otto, Bautznerstr. 17.
Jäckel, Carl, Ecke Pillnitzer- u. Blochmannstraße.
Köhler, Gustav, Antonsplatz 11.
Klemm, Alfred, Elisaplatz 2.
Klage, Bruno, Serrestraße, Ecke Amalienstraße.
Lantsch, W., Jerusalemer Weinhandlung, Trompeterstr. 12.
Mauke, A., gr. Plauenschestraße.
Müller, C. E., Schulgutstr. 2.
Nendel, Gustav, Ecke Rosen- u. Maternistraße.
Neubert Nachf., B., a. d. Kreuzk.
Opitz, H. R. Menzner's Nachf., Reinhardtstraße 2.
Petzold, O., gr. Plauenschestr. 31.
Ranft Nachf., Jul., Breitestr. 21.
Röder, Paul, Schnorrstr., Ecke Moltkeplatz.
Rehbaum, Adolph, Papiermühlengasse, Ecke Jagdweg.
Roßberg, Emil, Ecke Rosen- u. Ammonstraße.
Richter, Oscar, Albrechtstr. 11.
Richter, F. Otto, Werderstr. 29 u. Franklinstr. 26.
Rötschke, J. E., Blasewitzerstr. 51.
Schmidt, Theodor, Frauenstr. 9, Eing. Schöffergasse.
Wilmersdorf, P., Freibergerstr. 17.
Wiedemann, A. G., Johannesstr 12
Wolf, Bernh., Annenstr. 5.
Winkler, Arthur, Ecke Reißiger- u. Striesenerstraße.
Wartner, Carl, Struvestraße 7.
Winkler, Albin, Bismarckplatz 4
Weis u. Henke, Schloßstraße 17.
Wiedemann, G., Mathildenstr. 44.
Zieger, G. Rich., Wettinerstr. 29.

Dresden-Neustadt:
Adler, Jul., Königsbrückerstr. 83.
Brändel, Oswald, Ecke Alaun- u. Louisenstraße 21.
Hofstädter, C., Bautznerstr. 40 u. Förstereistraße 26.
Haedenn, R., Königsbrückerstr. 36.
Kuhn, C. H., Böhmischestr. 1.
Klemm, Alfred, Tieckstraße 28.
Kleinstück, Jul., Ecke Oppellstr. u. Bischofsweg.
Miersch, Theod., Ritterstraße 2.
Neumann, Ferd., Alaunstraße 1.
Reßler, Ernst, Markgrafenstr. 24.
Philipp, Oscar, Neust. Markt 4.
Strobel, Georg, Ecke Bautznerstraße u. Karlstraße.
Schneider, Bruno, Bautznerstr. 15.
Schulze, R., Königsbrückerstr. 15.
Stein, Jul., Königsbrückerplatz.
Welsbke, J., Bautznerstraße 48
Warmer, Rob., Bautznerstr. 69.
Ziegenbalg, P., Königsbr.-Str. 26.

Holländ. Cacao

van Houten,
1/8 Pfd.-Dose **270** Pfg.,
1/2 Pfund-Dose 150 Pfg., 1/4 Pfund-Dose 80 Pfg.,

Fleischextract

von Kemmerich,
1/8 Pfund-Dose **670** Pfg.,
1/2 Pfd.-Dose 375 Pfg., 1/4 Pfd.-Dose 190 Pfg., 1/8 Pfd.-Dose 100 Pfg.
empfiehlt
Eduard Schippan,
Königl. Sächs. Hoflieferant.
Dresden-Neustadt.
Fernsprechstelle Nr. 660.

Schneiderei.

Sämmtl. Artikel z. Damenschneiderei
empfiehlt zu erstaunlich billigen Preisen
S. Hirschfeld junior,
Amalienstraße Nr. 9.

Möbel-Hallen.

Auswahl vollständiger Ausstattungen,
echt und **imitirt,** in **Nußbaum, Mahagoni, Eiche** rc.
Sophas und Garnituren
in Plüsch, Damast, Modestoff.
Rococo-Möbel.
Billige Preise.
Dresden, Moritzstr. 3. August Böhme.

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid,**

sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Dehnung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 Mk. 25 Pf. **Holl. Nähr-** und **Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Fresspulver für Schweine,** Paquet 35 Pf.
Depot sämmtl. allo- u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

Buch **„Ueber die Ehe“** geg. Einf. von 1 Mk.-Marken **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Actien,
„Zimmermann“ Chemnitz, sofort spesenfrei pr. Kassa gesucht. Off. unter **P. P.** postl. Chemnitz.

Ein hocheleg. Nussbaum-
Pianino,
prachtv. Gehäuse, ist sehr billig **zu verk.** Amalienstraße 15. 2.

Gardinen,
Congreß-Stoffe, weiß u. crême, zu billigsten Preisen
gr. Plauenschestraße 22, 2, fr. 23.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Dir. **Rudolf Pollatz,**
Dresden, An der Bürgerwiese 6 (Porticus), 1. Et.

Der nächste Cursus beginnt den 8. October.

In diesem Jahre erlangten vor der Kgl. Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige 20 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienst (von insgesammt 40 Bewerbern bestanden überhaupt nur 21).

Hierdurch beehre ich mich meiner werthen Kundschaft als auch dem geehrten Gesammtpublikum ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage meine

Conditorei und Café

von **Pirnaischestrasse 7** nach

Grunaerstrasse, Ecke Neugasse,

verlegte.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslokal zu theil werden zu lassen, indem ich meinem Princip, nur bestes Material zu verwenden, stets treu bleiben werde.

Hochachtungsvoll

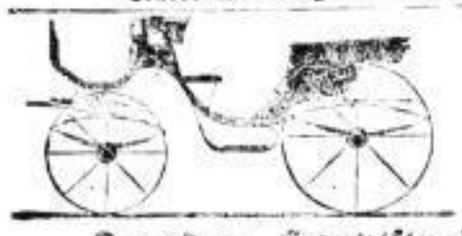
A. Hobmaier.

Mein

Tanz-Cursus

in den mir gütigst überlassenen Räumen des Neustädter Casino-Gesellschaftsgrundstückes,
Königstrasse 15.
beginnt **Donnerstag den 16. Oktober 1890.** Anmeldungen erbeten im Journal-Kontor, Königstraße 21.

Ernst Dietze, Balletmeister.
Lehrer am Königl. Conservatorium.



Wagen-Fabrik

von **Moritz Herrmann,**

Dresden, Hauptstraße 13,

empfiehlt seine große Auswahl elegantester **Luxuswagen** neuester Façon in nur bester und solidester Ausführung als: **Landauer, Landaulets,** 2- u. 4-sitzige **Coupés, Phaëtons, Jagdwagen, Ponywagen** in den billigsten Preisen. **Reparaturen** u. **Neuanfertigungen** schnell u. gut bei billigster Berechnung. 2 **Coupés,** 1 **Landau,** 2 **Jagdwagen,** 1 **Klappwagen,** 1 **Ponywagen.**

Straussfedern.

[illegible] Reparaturen schnell und billigst bei

C. F. Müller,
Zahnstocherfabrik,
Schlossstrasse Nr. 6. 2.

---

4 Mark bis 7 Mark
kostet ein
guter Cylinder
neuester Façon.
Am Lager sind Filzer der berühmtesten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.
Claque-Hüte
in 3 Qualitäten von **8 Mk.** an.

8 Frauenstrasse 8
Magazin „zum Pfau"

Am 1. October habe ich das seit 30 Jahren hier bestehende, der Vorzüglichkeit der gebotenen Waaren halber weit bekannte

Colonial- u. Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren-,
sowie **Spirituosen-Geschäft**

des vor einiger Zeit verstorbenen Herrn Kaufmann **Klien, am See 22, Ecke d. kl. Plauenschengasse,** übernommen und empfehle dasselbe unter der Versicherung, nur Bestes liefern zu wollen, einer geneigten Beachtung.

Emil Grosche.

Für Dampf-Anlagen

haben sich unsere absolut **dauernd** dicht schließenden **Absperr-Ventile „Reform"** als das Beste aller existirenden Systeme bewährt. Unnarbelungen alter Constructionen. Auf Wunsch Reform-Ventile auf längere Zeit zur Probe. Man verlange Prospekt.

Schilling & Co., Armaturenfabrik,
Dresden, Ostra-Allee 7.

---

80 Stück Bettstellen mit Federmatratzen, 50 Stück schöne Sophas
in allen Preisen
47 Rosenstr. 47,
Möbelhalle u. Fabrik
G. Hesse.

Zwei braune

Pferde,

ca. 160 Ctm., für schweren und leichteren Zug gleich passend, sollen, da sie überzählig, billig verkauft werden. Näh. Blumenstraße 33, **im Comptoir.**

Butter! Honig!

Ia. o. Nachn. naturrein 9 Pfd. netto Tafelbutter Mk. 8, Blumenhonig Mk. 5. **R. Streusand,** Finsterwalde, Bahnhof.

Wilde Kastanien und Eicheln

kauft jeden Posten
Jul. Eckelmann,
Laubegast b. Dresden.

Zur bevorstehenden Wein-Ernte empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Obst- und Weinpressen

zu 1, 5, 15—100 Liter Inhalt, sowie

Obstmühlen

nach neuester Konstruktion
die Maschinen-Fabrik von Paul Luther, Naundorf bei Oschatz.

Richter & Sohn
Wallstrasse 4
empfehlen

Waschmaschinen
Kartoffelschneidemaschinen
Eisschränke
Blumenständer
Waschgarnituren
Seifentische
Cirqueles
Velocipedartikel
Vogelkäfige
Schirmständer

Frische grosse

Eier,

Mandel 80, Schock 3.75 Mk., kleine Eier Mandel 6, Schock 2.70 Mk., größeren Abnehmern billiger

Speisebutter, nur frische,
Pfd. 95 bis 120 Pf.
Tafelbutter, mit u. o. Salz,
aus Land- und [illegible] Molkereibutter, [illegible] 70 Pf. Grundpreise [illegible] billig.

Robert Preiss,
Seegasse 11, Schützenstraße 11, NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Flügel und Pianino's
in
Kauf, Miethe & Tausch
F. Ries, Dresden
Piano-Magazin,
Seestrasse 21, 1.

Unentbehrlich
für
Restaurateure

ist der neue verbesserte **Apparat zum Anleimen d. Cuenes Leder,** per Stück 1.20 Mk., 3 Stück 3 Mk., versende gegen Einsendung des Betrags franko
P. Schenk,
Dresden-Striesen.

Tapeten

empfiehlt
Reinhold Usemann
16 Trompeterstr. 16.
Fernsprechstelle 1556.

Braut-ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König Johann Strasse.

Abfallbindfaden

für Mühlen, Getreidehandler rc.

Abfallzwirne,

fest u. lange Faden, schwarz, weiß, grau. Große Posten reinl., weiße u. buntkantige 49 cm Quadrat

Taschentücher,

Dtzd. 3—4 Mk. u. lein. blanktag. 115 u. 50/115 cm gesäumte

Handtücher

verkaufe ich äußerst billig.
Emil Fritsche in **Zittau.**

Klargespaltenes Holz

lief. den Kubikmeter lief. Scheitholz für Mk. 8.50, sicht. Knüppelholz für Mk. 7.50 bis in den Behälter (auch in kl. Posten) **Aug. Seifert,** Dresden, Löbtauerstr. 1, Ecke Schäferstraße.

Zwei- u. Dreiräder

zu verleihen. Rover lernen in kurzer Zeit f. Damen, Herren u. Kinder Pragerstraße 21, 1. Dresdener Radfahrschule.

Geheime Leiden

Bartflechten, Kopfflechten heilt approb. Apotheker. Gefl. Off. erbeten unter **Ph. K.** an die Exped. d. Bl.

Schweizer

Sammetwesten, Melkstühle, Riemen, Blousen, Lederkappen, Elsässer Holzschuhe, Trankässer Hosen sind zu haben **Matuszczyk, Dresden, Ehrlichstraße 7.**

---

32 Pragerstrasse 32.

Hochzeits-Geschenke.

Elfenbeinmasse
Majolika
Terracotta
Porzellan
Holzsäulen
empfiehlt

ch. Haustein
Pragerstr. 32.

vis-à-vis der Moscinskistraße. Preiscourant gratis und franco.

Grossartige Erfolge!

Potentator geg. Schwächezustände bei Männern. Naturgemäße Heilung. Broschüre gegen 20 Pf. in Briefmarken. **F. Schmidt,** Berlin, Zwingmunderstraße 111, 1.

Zur Verhütung
von
Schwammbildung

und zur Austrocknung feuchter Räume empfiehlt **Conc. Schwefelsäure** per Pfd. 15 Pf., **Chlorkalk** per Pfd. 20 Pf., **Ia. Carbolineum** per Pfd. 25 Pf.

Drogerie Ernst Bley,
Dresden-N., Annenstr. 50.
Fernsprecher 1261.

Prof. med. Dr. Bisenz

Wien IX., Porzellangasse 31 a, heilt gründlich und dauernd die **geschwächte Mannescraft.** Auch brieflich Taschenbücher zu haben das Werk: **„Die geschwächte Mannescraft. Neue Wege zu ihrer Heilung".** 11. Auflage. Preis M. 1.20 in Briefm. incl. Frankat.

Feinste Weinberg-Pfirsiche

5 Kilo Kiste 3 Mk., prima **Weintrauben** 3.50 Mk., **Tafel-(Edel-)Birnen** 3 Mk. gegen Nachnahme franko **Zöller, Neustadt,** Rheinpfalz.

Warum nicht

eine Tasse guten Thees trinken, wenn
Wurzburg's 1849 Nonpareil
in allen besseren Colonial- u. Delikatess-Handlungen zu kaufen ist?

Eis

wird in kleinen und großen Posten abgegeben
Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Sophas

in versch. Façons und Bezügen, Polster-Garnituren, Bettstellen m. guten Stahlfeder-Matratzen, Herren- und Damen-Schreibtische, Küchen- und Kleider-Schränke, Kommoden, Vertikos, Waschtische, Tische, Stühle, Spiegel empfiehlt zu **billigen** Preisen, auch auf **Theilzahlung. J. Berkowitz Nachf.,** Wettinerstraße Nr. 7, I., Ecke Palmstraße.

Feinste

Centrifugen-Butter

versendet netto 8 Pfd. zu Mark 9.80 fr. geg. Nachn. **die Dampf-Molkerei Neu-Bogdahnen bei Stöven, Ostpreußen.**

Selbmann's Kakao
Fabrik Grenadierstr. 5.

Reitpferd-Verkauf.

Braune Stute, 170 Ctm. hoch, 10 Jahre alt, sicheres bequemes Wirthschafts-Reitpferd, für schweres Gewicht. Preis 700 Mark. **Anfragen unter G. H. 100** in die Exped. d. Bl.

Vorzügliche
Tricot-Hemden und Hosen
Mark **1.10** bis **7.50.**

Wollwaarenfabrik
Theodor Schelle,
27 Landhausstraße 27.

DRESDEN-A.
neben dem Gewandhause.

A. W. Schönherr
15 Kreuzstrasse 15
(früher 8).
Fabrik und Exporthaus:
Hohenstein bei Chemnitz.
Versandt und Lager:
Dresden-A., Kreuzstrasse 15.
Vorzüglichste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Neuheiten:

Tricot-Taillen, Kleidchen, Socken, Kopfhüllen, Tücher etc.
Blousen, Anzüge, Strümpfe.
Handschuhe
für **Damen, Herren** und **Kinder** in allen Farben.

Kinder- Häubchen, Kleidchen, Unterkleider, Mützen, Schuhe, Trikot-Jackets.

Normal- und Reform-Unterkleider,
System Prof. **Dr. Jäger** und **Dr. Lahmann.**

Radfahr- Hosen, Tricots, Jackets, Strümpfe, Mützen.

Jagdwesten.

AUSVERKAUF
[illegible] Artikel unter Selbstkostenpreis.

Fernsprechst. 3335.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurengeflecht
nach
ärztlicher Vorschrift
empfiehlt
zu
Fabrik-
preisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähige Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3419.

Wagen!

Leichter, halbverdeckter Wagen, sehr solid gebaut, billig zu **verkaufen** bei **Daut & Co., Striesen,** Str. D.

Suche

Rippenrohre,
gebraucht.

jedes Quantum. Off. unter **K. F. 712** an d. **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

1—2 Lowries Deckreissig

sind abzugeben im **Erbgericht Krumhermsdorf** (Reg.-Bezirk Dresden.) **J. Schulze,** Holzhdlr.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Schlossstrasse 19
Marken- & Musterschutz.

Feinste

Theebutter,

Tafelbutter, frische Schlesische **Stückenbutter** empfiehlt die Butterhandlung 11 gr. Meißnerstraße 11, „Stadt London".

Ein noch in gutem Zustand befindlicher

Kranken-Fahrstuhl

zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter Preisang. an **Bernhard Beyer** in **Mickten** bei Dresden zu richten.

Schöner

Bausand

bequeme Abfuhre an der **Waldschlösschenstrasse.**

Ostfries. Hammelbraten,
9½ Pfd. franco Nachn. 5½ M.
S. de Beer, Emden.

Amerk. vorz. trock.

Mais-Schrot

in bester Beschaffenheit, Centner 5½ Mk., giebt kl. u. gr. Posten ab **Wilh. Bruck,** Niederseidlitz Nr. 20, dem Gasthof gegenüber.

Flügel,

Saitig, kl., Mönisch, fast neu, mit Verlust, im Auftrag, desgl. ein sehr eleg., mit stark. Ton, **240** M. auch mehr **Pianos, 250, 270** M., auch zu verl. **Amalienstr. 15, 2.**

Hemden-Barchent,

dauerhafte, waschechte Waare, einfarbig und geistreift, sowie hell und dunkel,
Mtr. 35, 40, 45, 50, 53—90 Pf.
einfarbig **rosa (sehr beliebt)**
Mtr. 50, 53, 60, 70—90 Pf.

Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen,** Stück 140, 150, 175 Pf. rc.,
für **Knaben** und **Mädchen** von 60 Pf. an.

Barchent-Hosen

für **Männer, Frauen** und **Kinder:**
letztere das Stück von 50 Pf. an.

Fertige Lamabarchent-Jacken

Stück von 1 M. 40 Pf. an.

Elsässer bedruckte Barchente
(neue Herbstmuster!)

für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken** und **Negligésachen.**

Riesige Auswahl darin!
Meter 70, 75, 80 Pf. u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Theebretter
aus Steingut mit Holzfassung und
Altdeutscher Japan- und Zwiebelmuster Malerei
in 7 Größen.
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.

Franzbranntwein

mit u. ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch, empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Gegen
Haut-Krankheiten
empfiehlt
Schwefelmilch-Seife,
Theerseife,
Theerschwefel-Seife,
Storax-Seife,
Perubalsam-Seife,
Tanninbalsam-Seife,
Ichthyol-Seife,
Thymol-Seife,
Carbol-Seife etc. etc.
T. Louis Guthmann
Schlossstr. 18
Pragerstr. 34
Bautzenerstr. 19

Gummi-Artikel,

sowie sämmtliche bekannte **Artikel** bester Qualität versend. auch nach auswärts geg. Nachnahme **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz 1. Preise billiger als anderw.

Vom Hochwasser beschädigte Seife u. Stärke

wird unterm Selbstkostenpreise verkauft Friedrichstraße 28.